



Nr. 304.

Leipzig, Mittwoch den 31. Dezember 1924.

91. Jahrgang.

Des Neujahrstages wegen erscheint die nächste Nummer Freitag, den 2. Januar 1925.

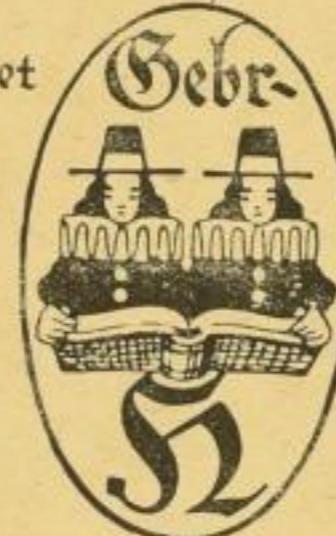


# DAS BESTE WITZBLATT

# Gebr. Hoffmann

herzoglich bayerische Hofbuchbinderei  
Leipzig, Frommannstr. 6  
Groszbuchbinderei

Gegründet  
1852



fern sprecher  
60099

Verwendung W. Ostwaldscher

genormter Kuntpapier

Künstlerische Überwachung  
Einbände-Kataloge-Mappen-Einbanddecken  
Broschuren-Umschläge-Prägerei-Presserei

Neuer Monumentalplan v. Rom  
mit 300 Illustrationen und erläuterndem Text  
Lire 5.—

Das heilige Jahr wird eine Anzahl Neuerscheinungen über die „Ewige Stadt“ bringen, besonders was Führer und Pläne betrifft, um auf diese Weise den zahlreichen Besuchern, Pilgern usw. im Jahre 1925 je nach Möglichkeit dienen zu können. Der neue Monumental-Plan, der dieser Tage in elegantem, künstlerischem Umschlag erschien und sich bis zu den Latianischen Hügeln und zum Meere erstreckt, hat vor allen anderen den Vorzug, die Physiognomie der verschiedenen Monumentabauten (cirka 300) in kleinem Maßstabe wiederzugeben, und zwar verhältnismäßig so, ohne die charakteristischen architektonischen Linien zu verunsichern. Außer dieser praktischen Nützlichkeit ist dieser Monumental-Plan eine interessante Erinnerung an Rom, das hiermit in künstlerischer Form wiedergegeben ist, was bisher ganz fehlte.

à cond. 25%, fest 30%, bar 35%.

Casa Libraria Editrice  
**Maglione & Strini**  
Nachf. E. Loescher & Co.

88, via Due Macelli      Rom      88, via Due Macelli

Nach den Festen interessiert sich der tüchtige Buchhändler für Neuerscheinungen!

Wenn wir uns erlauben, Sie auf einen neuen Roman aufmerksam zu machen, so geschieht es, weil der Verfasser einem alten pommerischen Adelsgeschlecht entstammt, und weil sein Buch einen Wurf bedeutet, der zu großen Erwartungen berechtigt.

(Z)

**Arne**

ist der Roman

des gereisten Mannes der großen Welt, dem die Traditionen seines Standes nach dem Erleden von Krieg und Revolution nicht genügen, der den Sturm und Drang einer neuen Zeit mit der Fülle ihrer Probleme und den Wehen alles Werdenden in seiner Seele mit durchlebt und ein neues Weltbild gestalten zu helfen berufen sein mag, wenn der Säugungsprozeß in seinem Innern die Klarheit einer Führer-Überzeugung hervorgebracht haben wird. / Dieser Narr der Idee, der über die Materie hinwegtastet in die Ewigkeit des Körperlosen, wird das Schicksal eines Mädchens, das den der Welt Entferneten die beseligende Erdgebundenheit menschlichen Glücks lehrt, während sie selbst im Banne seiner Persönlichkeit die Verklärung der Dinge durch die Kraft der Idee erlebt. / Wie Eckart v. Bonin diese Motive durch die gotische Architektur seiner Handlung hindurchführt, wie er die mattgelbe Lichtwirkung der Vorhänge eines Jungmädchenraumes und das mystische Halbdunkel einer kiechlichen Andachtsstätte ebenso sicher einzufangen weiß, wie er mit sicheren Strichen das Klubleben realistisch zu schildern versteht und den eigenen Standesgenossen einen Spiegel vorhält, das — muß man selbst lesen. Preis des Buches, auf holzfreiem Papier gedruckt und in Halbleinen vornehm gebunden, M. 4.—. Wir bitten, sich des Bestellscheins in der Beilage zu bedienen.

Verlagsbuchhdlg. Fischer & Schmidt / Stettin

## Redaktioneller Teil.

(Nr. 196.)

### Bekanntmachung.

Hiermit bringen wir zur Kenntnis unserer Mitglieder, daß der

**Deutsche Musikalien-Verleger-Verein**

nach Erfüllung der in § 45 der Satzung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig vorgesehenen Voraussetzung als Organ des Börsenvereins anerkannt worden ist.

Leipzig, den 29. Dezember 1924.

**Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**

Max Röder.  
Dr. Oskar Siebed.

Paul Nitschmann.  
Albert Diederich.

Richard Linnemann.  
Ernst Reinhardt.

### Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Buchhändler-Verbandes «Kreis Nord» ist die Mitgliedschaft des

Herrn Carl Thinius i. Ha. Pfadweiser-Verlag und Pionier-Verlag in Hamburg erloschen. Damit hat Herr Thinius gemäß § 7 Ziffer 4 der Satzung auch die Mitgliedschaft im Börsenverein verloren.

Leipzig, den 29. Dezember 1924.

**Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**

Max Röder. Paul Nitschmann. Richard Linnemann.  
Dr. Oskar Siebed. Albert Diederich. Ernst Reinhardt.

### Bekanntmachung.

Als Anschrift für die an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richtenden Telegramme ist mit Wirkung vom 1. Januar 1925 an die abgekürzte Telegramm-Anschrift

»Buchbörse«

eingeführt.

Sie ist zu benutzen für alle Abteilungen der Geschäftsstelle einschließlich der Redaktion des Börsenblattes.

Leipzig, den 30. Dezember 1924.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**

Dr. H. Eß, Syndikus.

### Einiges über den russischen Buchhandel.

(Der »Ostwirtschaft« Nr. 21 v. 5. Nov. 1924 entnommen.)

Der Buchhandel in Rußland war vor seiner Nationalisierung seitens der Sowjet-Regierung ungefähr nach deutschem Muster organisiert. Der »Verband der russischen Buchhändler und Verleger« in Petersburg und Moskau entfaltete, besonders in den letzten 10 Jahren vor dem Kriege, eine aktive Tätigkeit zur Regelung des Verlags- und Sortimentshandels, obwohl die Behandlung der verschiedenen buchhändlerischen Elemente nicht immer leicht war. Wie in Deutschland unterschied man drei Hauptgruppen des Buchhandels: den Verlag, das Sortiment und das Antiquariat, doch war der Charakter derselben und die Rolle, die sie in Rußland spielten, wesentlich anders als bei uns in Deutschland.

Russische Verleger gab es in sehr großer Anzahl; besonders wenn man die vielen »Selbstverlage« mit einrechnet (z. B. von Lehrern, die ihre eigenen Schulbücher herausgaben); aber verhältnismäßig wenige Firmen hatten in Rußland einen

allbekannten Namen. Die meisten stellten kein richtiges Verlagsprogramm auf, ihre Verlagswerke waren zufällige und sehr verschiedener Natur. Aus diesem Grund waren aber die wenigen großen Spezialfirmen (wie z. B. J. D. Shtin in Moskau für billige Volksliteratur; Gebr. Salaw (Dumnow) in Moskau für Schulbücher; A. F. Devrient in Petersburg für landwirtschaftliche Literatur und Jugendzeitschriften; M. O. Wolff in Petersburg für Jugendzeitschriften; A. J. Rider in Petersburg für Medizin und Technik auch ganz besonders bekannt und geachtet, sodass das Publikum, wenn es sich nicht um den Einkauf eines ganz bestimmten Buches handelte, sich oft mehr nach den Firmen, als nach den Autoren richtete. Die Inhaber dieser großen Verlagsgeschäfte waren fast durchweg Russen oder doch in Russland geborene Ausländer, und es war für neue, wenn auch mit großen Mitteln arbeitende Auslandsfirmen nicht leicht, mit diesen alt-eingesessenen Geschäften in verlegerische Konkurrenz zu treten. Aber schon in dieser Zeit hatten viele Ministerien ihre eigenen Verlage und Buchhandlungen und konkurrierten durch diese mit den Privatverlegern.

Im Sortiment stand die Sache anders. Wenn es auch einige sehr große speziell russische Buchhandlungen gab, welche in der Hauptsache nur russische Werke führten (N. P. Karbasnikoff, Petersburg; J. D. Shtin, Moskau; N. J. Ogloblin, Kiew; u. a.), so hatten die Ausländer, besonders die Deutschen, den großen Vorzug ihrer ausländischen Beziehungen, die ihnen die Möglichkeit gaben, ein wohl sortiertes Lager auch nichtrussischer Literatur zu halten, nach welcher bekanntlich in den großen Städten stets starke Nachfrage herrschte. Im Gegensatz zu den ausgesprochen russischen Sortimenten besaßen letztere sich wenig mit Verlag, sondern konzentrierten ihre Kräfte auf das Detailgeschäft.

Was nun die Antiquariate (in Rußland Buchkinisten genannt) betrifft, so waren sie mit einigen rühmlichen Ausnahmen bei ihrer großen Anzahl oft ein Krebsgeschaden des russischen Buchhandels. Sie kauften häufig größere Partien neuer Bücher auf, ohne nach dem Ursprung der Ware zu fragen. Und doch gab es unter diesen Buchkinisten oft große Bücherkenner, und man fand bei ihnen oft äußerst wertvolle Sachen, nach denen man in anderen Ländern vergebens gefahndet hatte.

Als in den Jahren 1918/19 die Nationalisierung des Buchhandels vorgenommen wurde, entstand zunächst ein gewaltiges Chaos, da die verschiedenen Regierungsstellen sich um die Übernahme der Bestände der nationalisierten Firmen stritten. Je nach ihrem Charakter wurden die Unternehmungen bald dem Sownarchos (Kommissariat der Volkswirtschaft), bald dem Nar-kompros (Kommissariat der Volksaufklärung), oder dem Nar-komsem (Kommissariat der Landwirtschaft) übergeben. Vorübergehend tauchte der Plan der Einrichtung einer Käffeezentrale auf, wo sämtliche Druckstöcke aller Verlagsunterneh-

mungen aufbewahrt werden sollten, was sich natürlich später als undurchführbar erwies. In dieser Zeit gingen große Werte verloren an Bücherbeständen, an Altschriften und Manuskripten, die sich noch in den Portefeuilles der nationalisierten Firmen befanden.

Schließlich wurde der Gossisdat, der Staatsverlag, ins Leben gerufen, der die Verlagsaktivität in Russland monopolisierte sollte. Der Hauptsitz desselben war und ist noch Moskau unter der Leitung von O. J. Schmidt, doch wurde, gleich zu Beginn, der Petersburger Staatsverlag, der Petrogossisdat (oder, wie er jetzt heißt, der Leningossisdat), als selbständige Institution, der ein gewisser Zonov vorsteht, von ihm abgetrennt. Der Leningossisdat rivalisiert nunmehr mit dem Moskauer Gossisdat, und die gegenseitigen Beziehungen sollen nicht die besten sein. Durch die großen Bestände, die nunmehr dem Gossisdat zufielen, erhielt er die Möglichkeit, sich zu entwickeln. In Moskau richtete er seine Hauptverkaufsstelle an der Ilyinka ein, in Petersburg wurden seine 4 Hauptbuchhandlungen in den großen Singerschen Hause am Nevsky und in den früheren Buchhandlungen von M. O. Wolff und J. D. Shtin (ebenfalls am Nevsky), sowie in der Verlagsbuchhandlung A. F. Devrient auf Wassili Ostrow untergebracht. Der Petersburger Gossisdat sah den Plan, die Bücher der verschiedenen Verleger nach ihrem Charakter zu ordnen. So wurden z. B. anfangs alle Jugendschriften und die gesamte landwirtschaftliche Literatur aus allen nationalisierten Firmen in den Räumlichkeiten von A. F. Devrient zusammengetragen. — Natürlich konnte auch dieser Plan auf die Dauer nicht durchgeführt werden. Als im Jahre 1922 der Handel in Russland wieder freigegeben wurde, mußten sich nunmehr die privaten Sortimentsbuchhändler für ihren Bedarf ausschließlich an den Staatsverlag wenden, wobei meistens ihre Bestellungen stark gefürzt wurden, da der Staatsverlag seine Bestände nicht allzu bald mit Rabattierung ausverkaufen, sondern natürlich lieber direkt mit dem Publikum zu tun haben wollte.

Für den Verkehr mit dem Auslande wurde die Gesellschaft »Kniga« gegründet, die in Moskau die Räume der ehemaligen Buchhandlung M. O. Wolff einnimmt und eine Zweigstelle in Berlin (Kurfürstenstraße 79) hat. Die Berliner »Kniga« besaßt sich anfangs mit weitgehenden Verlagsplänen von Drucklegung russischer Literatur in Deutschland, hat sich aber in letzter Zeit hauptsächlich auf den Einkauf ausländischer Bücher beschränkt, und es ist ihr auch gelungen, andere mit den gleichen Zielen gegründete Firmen weitauß zu überschlagen. Eine Einkaufsmonopolisierung hat die »Kniga« jedoch nicht erreichen können. Außerdem hat die »Kniga« ihren eigenen Laden in Berlin (Kurfürstenstraße 79), der ausschließlich mit in Russland hergestellten Büchern handelt, sowohl mit den seinerzeit bei den russischen Verlegern nationalisierten als auch mit neueren, nach dem Umsturz in Russland verlegten.

Neben dem Gossisdat verfügen die verschiedenen anderen Kommissariate über eigene Buch- und Verlagshandlungen. So entstand z. B. die »Nowaja Derewnja« (Das neue Dorf), welche vom Narkomsem (Kommissariat der Landwirtschaft) gegründet worden war, besonders in den Jahren 1921/22 eine rege Tätigkeit. Allerdings spielte bei ihren Ausgaben die kommunistische Propaganda eine große Rolle und untergrub vielleicht den Glauben an die Sachlichkeit des Verlags in gewissen nicht kommunistischen Kreisen Russlands. Auch die verschiedenen Kooperativen genossenschaften, wie der Zentrosojus und der Seljusjus (mit seiner Moskauer Buchhandlung »Zentralnoje Kooperativnoje Isdateljstwo«), suchen erfolgreich die russische Literatur innerhalb Russlands zu vertreiben, was ihnen dank der selbständigen Stellung der Genossenschaften in Russland auch gelingt. Ein Studentenverlag (Studentscheskoje Isdateljstwo) hat eine Zeitlang ziemlich viel herausgegeben. Ja, sogar der Narkomindel (Kommissariat des Auswärtigen) hat nicht nur eine Verkaufsstelle in Moskau nebst Vertriebsapparat für Russland, sondern auch eine Vertretung in Berlin zwecks Einkaufs von russischer und deutscher Literatur: Vertretung der Buchhandlung des Litisdat des Narkomindel, Kurfürstenstraße 79. Alle diese Unterneh-

mungen sind eine starke Konkurrenz für den Staatsverlag, der in Russland von vielen Kreisen angefeindet oder beneidet wird.

Wenn wir uns jetzt den privaten buchhändlerischen Unternehmungen zuwenden, die uns besonders interessieren, so müssen wir die russischen Firmen innerhalb und außerhalb Russlands voneinander trennen und möchten zum Schluß noch ein paar Worte sagen, welche Aussichten der deutsche Buchhandel in Russland hat.

Da heute in Russland alle Buchhandlungen mit alten Büchern von nationalisierten ehemaligen Firmen handeln und schon auf diese Weise alle Antiquariat führen, schalten wir das Antiquariat aus und betrachten nunmehr nur noch den Verlags- und Sortimentsbuchhandel.

Von den alten großen Verlagsfirmen übt unseres Wissens in Petersburg keine einzige eine selbständige Verlags-tätigkeit mehr aus. Die Räumlichkeiten von M. O. Wolff und A. F. Devrient sind, wie gesagt, vom Gossisdat eingenommen, die Geschäftsräume von A. J. Ritter sind anderweitig vermietet worden, nachdem die Bücherbestände nach den diversen Abteilungen des Gossisdat übergeführt worden waren. In Moskau haben sich J. D. Shtin, M. W. Sabaschnikow und J. Knebel durch teilweise Zusammenarbeiten mit dem Staatsverlag eine Art von Selbständigkeit bewahrt, doch scheint uns ihre Tätigkeit wenig ausgedehnt zu sein. Man darf sich durch verschiedene schön gedruckte, mit Farbtafeln auf gutem Papier herausgegebene Brachtausgaben des Gossisdat nicht zu einer übertriebenen Einschätzung der Produktionsmöglichkeiten für private Firmen in Russland verleiten lassen. Gewiß sind Herstellungsmöglichkeiten vorhanden; die großen Firmen, auch für Farbendruck, wie Golike & Wilborg und A. F. Mards in Petersburg und J. D. Shtin in Moskau, arbeiten zum Teil unter der Leitung ihrer früheren Faktoren, doch gehen überall die staatlichen Bestellungen vor, und es ist nicht leicht, auch bei den besten Beziehungen zu diesen Firmen, Privatbestellungen einzuschieben. Auf dieselben Schwierigkeiten stößt man bei den Papierfabriken. Wenn man nun noch die hohen Steuern und sonstigen Abgaben in Betracht zieht, kommt man zu dem Ergebnis, daß vorerst eine regelmäßige Verlags-tätigkeit in Russland nicht gewinnbringend sein kann. Die Zensur für die erscheinenden Werke wird ungleich strenger gehandhabt als zur Zeit des Zarenregimes. Die Manuskripte müssen vor Drucklegung stets der obersten Zensurbehörde, dem Glawlit, vorgelegt werden, die sie daraufhin prüft, ob keine gegenrevolutionären politischen oder religiösen oder sonstigenbourgeoisen Tendenzen vorliegen.

Die aus russischen Quellen entnommenen statistischen Zahlen über jährlich von staatlichen Verlagsanstalten und Privatverlegern herausgegebene Neuerscheinungen sind nur mit äußerster Vorsicht zu behandeln. Auch wenn diese Statistiken einwandfrei sein sollten, ist für die Produktionsmöglichkeiten in Russland schließlich weder die Anzahl der registrierten Verleger, von denen gewiß 90% »Eintagsfliegen« sind, noch die Zahl der erschienenen Buchtitel maßgebend. Auch die Angaben über die jährlich gedruckte Bogenzahl und die durchschnittliche Auflagenhöhe darf uns nicht irre leiten, da in den russischen Statistiken meist die in sehr bedeutenden Auflagen gedruckten Propaganda-Schriften mit inbegriffen sind, für welche die russische Regierung keine Opfer scheut. Letzten Endes kommt es auf das dem Inhalt nach solide und äußerlich zufriedenstellend ausgestattete Buch an. Nach diesem ist bei der russischen Bevölkerung ein großer Hunger zu vermerken, doch fürchten wir, daß zum Ankauf desselben die Kaufkraft stark gesunken ist.

Auch der private Sortimentshandel mit russischen Büchern kann sich innerhalb Russlands schwer entfalten. Die früheren besitzenden Klassen, die »Intelligenz«, in den großen Zentren sind verarmt, der Verkehr mit der Provinz recht erschwert und die Belieferung der diversen staatlichen Institutionen (Bibliotheken, Museen usw.) natürlich vorwiegend in den Händen der staatlichen oder kooperativen buchhändlerischen Firmen.

Was nun den russischen Buchhandel außerhalb Russlands, den sogenannten »Emigrantenbuchhandel«, anbetrifft, so hat dieser auch zu zaristischen Zeiten im Auslande existiert. Meist wurden Bücher, deren Drucklegung in Russland durch die Zensur

verboten war, außerhalb Russlands herausgegeben und auch viel von dem russischen reisenden Publikum gekauft. Bei der gewaltigen Auswanderung der Russen zu Beginn der Bolschewikenherrschaft nahm der russische Buchhandel im Auslande, besonders in den Jahren 1920/21, einen gewaltigen Aufschwung. Als Zentrum für ihn galt Berlin, wo eine ganze Reihe von größeren und kleineren Buch- und Verlagshandlungen in kurzer Zeit emporschoss und auch sichtlich prosperierte. Ihre Verlagsaktivität ist nicht zu unterschätzen. Die russischen Klassiker wurden in zwei guten und billigen Parallel-Ausgaben seitens zweier großer Firmen (Ladyschnikow und Słowo) herausgebracht, russische Romane wurden in großer Menge gedruckt und vertrieben, aber auch drucktechnisch komplizierte weribolle Prachtwerke mit Farbenbildern wurden mit viel Liebe und Sorgfalt verlegt und fanden auch einen guten Absatz. Die russische illustrierte Zeitschrift »Shar Ptiza« (der Wundervogel) wurde gern auch von deutschen Kreisen gekauft. Zum großen Teil sind die Leiter der buchhändlerischen Unternehmungen außerhalb Russlands keine im Buchgewerbe groß gewordenen Leute, haben sich aber mit bewundernswürdiger Schnelligkeit die nötigen Fachkenntnisse angeeignet. Die meisten dieser russischen Firmen richteten sich gleichzeitig auf Verlag und Sortiment ein, doch entstanden auch großzügige richtige Vertriebsbuchhandlungen, die mit einem Zwischenrabatt die Verlegerware an die kleinen Buchhandlungen auf dem Balkan, in den russischen Randstaaten, in Ostasien und Amerika absetzen und ein recht großes Rad drehen mussten, um mit dem verhältnismäßig geringen Zwischenrabatt auf ihre Kosten zu kommen. In Berlin wurde im Jahre 1921 der »Verband russischer Verleger und Sortimente« gegründet, der nach dem Muster des »Börsenvereins der Deutschen Buchhändler« in der Inflationszeit die jeweiligen Schlüsselzahlen für die Grundzahlen empfahl, die Rabattsfragen regelte und Streitsfragen zwischen Verleger und Sortimentier zu schlichten suchte.

Vor kurzem ist ein vom »Verband« herausgegebener ausführlicher Katalog sämtlicher 1918—24 außerhalb Russlands gedruckten Bücher erschienen, der einen Umfang von 17 Bogen hat. 130 russische Verleger, von denen 87 ihren Sitz in Berlin haben, gaben in diesen Jahren insgesamt 3735 verschiedene Bücher heraus, und zwar entfallen auf russische Klassiker 396, russische Gedichte 234, Gedichte in russischer Übersetzung 22, russische Belletristik 569, Belletristik in russischer Übersetzung 116, Kunst 80, Kinderbücher 318, Religion und Philosophie 99, Literatur und Kulturgegeschichte 119, Sozialökonomie und Politik 604, Naturkunde 134, Medizin 130, Mathematik und Technik 345, Landwirtschaft 96, Lehrbücher 346, Wörterbücher 49, periodisch erscheinende Ausgaben 60, verschiedene Bücher 18. Der in russischer Sprache gedruckte Katalog ist bei der Firma J. Ladyschnikow, Rantestraße 33, Berlin, für 1.— Mk. käuflich zu haben.

Die außerhalb Russlands gegründeten russischen Verlagsunternehmungen kann man in zwei Gruppen teilen: die eine stellt sich speziell auf den Emigranten-Leserkreis ein, die andere hatte mehr das Arbeiten mit Russland selbst — jetzt oder später — im Auge und druckte gewissermaßen auf Vorrat. Eine der brennendsten Fragen war, ob man in alter oder neuer Orthographie drucken sollte. Bekanntlich ist in Sowjet-Russland durchweg die neue Orthographie eingeführt und die Einführung russischer, in alter Orthographie gedruckter Bücher überhaupt verboten. Ein großer Teil der konservativen russischen Emigration boykottiert seinerseits wiederum alle in neuer Orthographie gedruckten Bücher, da er in diesen den Stempel des ihm verhassten Bolschewismus sieht. Unseres Erachtens ist diese Ansicht unrichtig: die neue Orthographie war zur Zeit bereits ein langjähriges Projekt des Großfürsten Konstantin, des Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, wurde hernach unter Kerensky vom Unterrichtsminister Manuilow ausgearbeitet und sollte gerade in den Schulen eingeführt werden, als die Bolschewiken ans Ruder kamen und sie mit der gewohnten rücksichtslosen Energie im ganzen Reiche obligatorisch machten. Nachdem diese sehr vereinfachte Orthographie nun 6 Jahre von der Bevölkerung des gesamten Russland geschrieben wird, ist es schwer, anzunehmen, daß man jemals wieder auf das alte zurückkommt, selbst im Falle eines Wechsels der Staatsform.

Die auf die Emigration eingestellte Gruppe hat in den Jahren 1920—22, als ein Teil der russischen Emigration noch über größere Mittel verfügte, besonders in Deutschland stark prosperiert. Der russische Verlagsbuchhandel in den anderen Staaten bildete (vielleicht mit Ausnahme von Prag, wo sich ebenfalls ein starkes Zentrum der russischen arbeitenden Intelligenz gebildet hatte) infolge der niedrigstehenden deutschen Mark und der dadurch bedingten billigen Produktionsmöglichkeit kaum eine Konkurrenz. Die in Berlin oder Leipzig gedruckten Bücher flogen in alle Länder und Weltteile, in denen die 3 Millionen russischer Neu-Emigrierten verteilt waren, welche mit einem wahren Heißhunger sich auf die ersehnte russische Literatur wiesen. Wir glauben aber, daß die richtige Blütezeit bei dieser Gruppe vorüber ist. Der totale Stillstand im russischen Emigranten-Buchhandel seit etwa 9 Monaten ist nicht nur auf den allgemeinen Stillstand im deutschen Handel zurückzuführen, sondern hat auch seinen Grund darin, daß weitere Kreise der russischen Emigrantenschaft immer mehr verarmen, andere wiederum, die auf einen grünen Zweig kommen, von dem Lande, in dem sie ihren Erwerb gefunden haben, assimiliert werden, die Landessprache erlernen und weniger Bedarf an russischen Büchern haben.

Die zweite, auf Russland selbst eingestellte Gruppe scheint uns daher lebensfähiger, obwohl sie bisher geringere Erfolge zu verzeichnen und mit weit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt hat. Natürlich liegt es im Interesse der Sowjet-Regierung, welche die einheimische Buchindustrie zu heben bestrebt ist, nur inhaltlich für sie besonders Wertvolles an russischen im Auslande gedruckten Büchern einzuführen, und die Bestrebungen des Gossisdat, der Nowaja Derewnja usw. gehen dahin, überhaupt die Einfuhr solcher Bücher zu inhibieren. So wurden in dem letzten halben Jahre die Verlagswerke der meisten Auslandsfirmen (auch solcher, die in keiner Weise politisch als »konservativ« gelten konnten) in ihrer Gesamtheit für Russland verboten. Der Glawlit handelt die Zensur russischen Auslandsbüchern gegenüber ungleich strenger als gegenüber den einheimischen Verlegern. Einen Grund zum Verbot der Einfuhr eines Werkes gibt er meist nicht an, und der russische Auslandsverleger muß sich mit der nackten Tatsache begnügen. Im »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« wurde ein Fall erwähnt, wo eine Jugendzeitschrift zur Einfuhr nach Russland verboten wurde, weil in ihr das monarchistische Prinzip eines Ameisenvolkes beschrieben wurde. Das ist nicht unmöglich. Außerdem sitzt im Glawlit ein Vertreter des Gossisdat, der jedes Werk beanstandet, das als Konkurrenzunternehmen für den Staatsverlag gelten kann. Ferner wird auf russische Auslandsbücher ein Einfuhrzoll von 10 Goldrubel (20 Goldmark) pro Pud (16 kg) erhoben. Obwohl die in Russland hergestellten Bücher bedeutend teurer sind, wird durch diese Maßregel ungefähr der Preisunterschied ausgeglichen. Als Vorzug bleibt somit nur das bessere Papier und die bessere Ausstattung des ausländischen russischen Buches. Ist ein Werk vom Glawlit zur Einfuhr nach Russland erlaubt, so ist damit noch nicht gesagt, daß der Verleger auf einen großen Vertrieb in Russland rechnen kann. Einzelne Exemplare, an Privatpersonen adressiert, werden wohl anstandslos durchgelassen, für größere Partien zwecks Wiederverkauf muß jedoch stets ein neuer Konsens eingeholt werden. Daher ist man auch hier wiederum in der Hauptsache auf die »Kniga« und auf diverse Regierungsstellen angewiesen, die ihre Vertreter in Berlin haben und über einen fortlaufenden Konsens zur Einfuhr verfügen.

Unter diesen Umständen konnte natürlich die erwähnte zweite Gruppe russischer Privatverleger im Auslande bisher für Russland noch nicht allzuviel zuwegebringen. Und dennoch sind wir der Meinung, daß diese Verleger, wenn sie die für sie schwere Wartezeit durchhalten können, das Eindringen ihrer Ware nach Russland erzwingen werden, um so mehr, als unter ihnen einige Namen sind, die infolge ihrer langjährigen Tätigkeit in Russland auch heute noch dort einen guten Klang haben und entschieden auch von einzelnen Sowjet-Behörden protegiert werden. Die Monopolisierung des Buchhandels durch den Staatsverlag ist auf die Dauer ein Unding und hat auch in

Russland, wie schon erwähnt, viele Gegner. Allerdings werden diese Firmen wohl in den meisten Fällen mit einer starken Unterstützung seitens ausländischer Kapitalisten zu rechnen haben, wenn sie sich bei veränderter Sachlage weiter entfalten sollen, ob sie nun ihre Tätigkeit außerhalb Russlands weiter ausüben oder aber die Möglichkeit erhalten, sie wieder innerhalb Russlands aufzunehmen.

Nun bleibt uns nur noch einiges über die Einfuhr nichtrussischer Bücher nach Russland zu sagen. Auch diese war bisher hauptsächlich in der Hand der »Kniaga«, und erst in letzter Zeit, soweit uns bekannt, ist es deutschen Firmen gelungen, direkte Führung mit Russland zu gewinnen. Eine direkte Einfuhr einzelner Exemplare ist auch vollauf möglich, da die Zensur des Glawlit für nichtrussische Bücher ungleich milder ist und sich meist nur mit deren politischer Seite befasst. Was die Einfuhr größerer Partien deutscher Bücher anbetrifft, so geschieht diese meist durch die »Kniaga« oder die Vertretung der Buchhandlung des Litsdat des Narkomindel. Die deutschen Verleger und Vertriebsbuchhändler, die uns hier in erster Linie interessieren, müssen aber der verhältnismäßig geringen Kaufkraft in Russland Rechnung tragen und den Zwischenhändlern in ihren Bedingungen möglichst entgegenkommen. Obwohl kein besonderer Einfuhrzoll auf nichtrussische Bücher in Russland erhoben wird, so ist trotzdem der Empfang mit großen Spesen verbunden und verteuert das Buch ziemlich stark. Was nun die Kreditfrage betrifft, so ist man den russischen Staatsbehörden gegenüber, die ihre Vertreter meist in Berlin sitzen haben, vielleicht allzu ängstlich. Sie zahlen meist ziemlich prompt. Mehr Vorsicht ist vielleicht bei dem direkten Verkehr mit Museen, Bibliotheken usw. geboten, da es bei diesen Institutionen vorkommen soll, daß sie eine größere Summe zum Bücherankauf zunächst »assigniert« bekommen (d. h. zahlbar seitens des russischen Staates an die betreffenden Bibliotheken erst nach Empfang der Ware und der Rechnungen), daß aber diese »Assignation« nach Abgang der Bestellung annulliert wird, wobei natürlich das betreffende Museum oder die Bibliothek unverschuldet in eine äußerst peinliche Lage gerät. Es würde sich daher empfehlen, daß bei großen Bücherbestellungen eine Garantie der betreffenden Behörde, welche die »Assignation« aussellt, beigelegt würde, in der sie für die Bestellung haftet.

Es sollte uns freuen, wenn diese kurze Darlegung der augenblicklichen Lage des russischen Buchhandels dessen Interessenten einige praktische Winke geben sollte und dazu verhelfen würde, auch im Buchhandel die guten Beziehungen der Nachbarstaaten zu fördern.

W. O.

## Über das persische Druckereiwesen.

Herr Otto Moser, technischer Direktor der Persischen Parlamentsdruckerei, veröffentlichte darüber einen sehr ausführlichen Bericht in der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker«. Einleitend wird gesagt, daß man über das graphische Gewerbe Persiens wenig Erfreuliches berichten könne. Beim Buch- und Steindruck seien die alten Arbeitsmethoden beibehalten worden. Letzterer rage nicht über den mittelst Handpresse gefertigten primitivsten autographischen Druck hinaus. Dem Perser wird nachgesagt, daß er intelligent ist, eine leichte Auffassungsgabe hat und über eine Handfertigkeit verfügt, die höchstes Lob verdient. Ganz zutreffend wird in dem Bericht betont, daß die graphische Kunst, wie sie im Buch-, Stein-, Kupferdruck usw. vertreten sei, durch das Handwerksmäßige allein sich nicht fortentwickeln könne. Auch die größere russische Grenzstadt Baku sei in der Druckkunst noch weit zurück. Dass beim Perser das Bedürfnis für Gedrucktes in Wort und Bild stark vorhanden sei, gehe immerhin daraus hervor, daß Teheran bei etwa 250 000 Einwohnern gegen 20 bis 35 Zeitungen und Zeitschriften besitzt, die fast alle im Berliner Format vier bis acht Seiten stark erschienen, von denen verschiedene mit humoristisch-satirischen Bildern versehen seien, und zwar ganzseitig in Steindruck und in buntem Farbe. Gegenüber dem Zeitungsdruck sei der Ausfall des Steindrucks recht mangelhaft, was darauf zurückzuführen sei, daß beim Buchdruck die handwerklichen Manipulationen robuster sein könnten. Hinsichtlich der Inserate und Zierleisten wird gesagt, daß das verwandte Schmuck- und Linienmaterial (fast durchweg deutsches) allerdings in sinnwidriger Weise verwandt werde. Der Werk- und Akzidenzdruck stehe qualitativ hinter dem Zeitungsdruck weit zurück. Register-

halten und gute Farbgebung seien unbekannt. Der Antrieb der Schnell- und Steindruckpresse erfolge von Hand bzw. Fuß. Das Elektrizitätswerk in Teheran gebe nur abends von 7 bis 12 Uhr Strom ab; Gaswerke seien in Persien nicht vorhanden. Ein Buchdruckereibetrieb in Teheran habe sich einen Petroleum-Motor nebst Dynamo und Akkumulatorenbetrieb angeschafft, aber von 36 Zellen lämen 28 in defektem Zustand in Teheran an. Da an Maschinen-Reparaturen in Teheran nicht gedacht werden könne, so liege die vorerwähnte Anlage seit Jahresfrist in einer Ecke. Briefe von und nach Teheran erforderten drei bis vier Wochen Beförderungszeit; Postpakete ließen einige Wochen länger. Frachtaufwendungen seien günstigerfalls innerhalb drei Monaten am Ziel. Der besonders schwierige Weg vom persischen Hafen Enseki nach Teheran gehe über 1500 bis 1800 Meter hohe Gebirgskämme. Teheran selbst liege 1250 Meter hoch. Der Transport geschehe durch Tragtiere (Kamele, Maultiere, Esel und Pferde); in ganz geringem Maße würden umfangreiche Stücke wohl auch durch Wagen oder Lastauto befördert.

In Teheran unterhalte das Kriegsministerium eine Druckerei. Die Buchdruck- und Steindruckpressen sowie die Papier-schneidemaschinen seien nicht viel wert. Das orientalische Letternmaterial stamme von der Leipziger Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke. Direktor Moser erklärt, daß der Wille, etwas Gutes zu leisten, da sei, aber es fehle an guten Maschinen und typographisch genauem Material. Persien sei ein armes Land und könne nicht aus dem Vollen schöpfen. Versuche, die Druckkunst in diesem Lande zu heben, seien wiederholt unternommen worden, aber diese Versuche seien in den Anfängen stecken geblieben. Durch die Beendigung des Weltkrieges habe Persien nicht mehr so wie früher mit dem russischen und englischen Druck zu rechnen, und so könne sich Persien freier entfalten und nachholen, was dem Lande Ausschwung geben könne. Den Bemühungen des persischen Parlamentsdirektors Arbab Keikhosrow Sharokh sei es zu danken, daß an die Hebung der graphischen Industrie zuerst gedacht werde. Mit Bevollmächtigung des Parlaments besuchte er Deutschland, und nach Orientierung über die verschiedenen Druckverfahren nahm er unter Beratung des deutschen technischen Leiters den Einkauf von Maschinen und Materialien für die Parlamentsdruckerei (Staatsdruckerei) vor. Lettern, Maschinen und Materialien seien nur erstklassige deutsche Produkte. Die Parlamentsdruckerei solle zu einem Kupferbetrieb ausgebaut werden, der Sepperei, Druckerei, Stereotypie, Galvanoplastik, Walzengussanlage, Kupferdruckerei, Buchbinderei, Reproduktionseinrichtungen für Strich-, Auto- und Farbätzungen und Offsetdruckabteilung umfassen werde. Der Steindruck solle ganz umgangen werden, da die Kosten der großformatigen Steine (einschließlich des Transports) sehr hoch seien und auch das Bruchrisiko abschrecke. Stahlstich und Kupfertiefdruck seien einstweilen noch nicht vorgesehen. Eine eigene elektrische Licht- und Kraftanlage werde angelegt (mit 25 Motoren für Einzelantrieb). Wenn die Parlamentsdruckerei ausgebaut sei, werde sie etwa 200—225 Personen beschäftigen können. Die Einrichtung einer eigenen Schriftgießerei begegne vorerst noch zu großen Schwierigkeiten. Der Schnitt der persischen Schriften, die Schreibschriftcharakter haben, sei sehr unlohnend und schwierig, was schon daraus hervorgehe, daß sich nur zwei deutsche Schriftgießereien mit dem Schnitt solcher Schriften beschäftigen. In hygienischer Hinsicht präsentierte sich die Betriebsräume der Parlamentsdruckerei einwandfrei. Von allgemeinem Interesse ist noch, daß die Papierreinfuhr meistens über die indische Hafenstadt Bombay nach Persien erfolgt. Die deutschen und norwegischen Fabrikate überwiegen. Die Papiere leiden viel unter dem schwierigen Transport. Die Druckfarben werden vorwiegend aus Frankreich bezogen; die Parlamentsdruckerei dagegen versorgt eine erste deutsche Fabrik mit Farben. Erfreulich ist, daß sich nun auch die Druckerei des Kriegsministeriums mit Modernisierungsplänen trägt. Dem persischen Arbeiter wird nachgesagt, daß er in seiner Lebensweise sehr genügsam ist und mit wenigem auskommt. Ein Drucker verdient etwa 40—45 Toman (1 Toman = gleich etwa 4 Goldmark) und ein Schriftsetzer etwa 30—35 Toman, Hilfsarbeiter usw. entsprechend weniger. Die Preise für Lebensmittel und Bekleidung werden als recht hoch bezeichnet.

## Kukula, Richard: Erinnerungen eines Bibliothekars.

Weimar: Straubing & Müller 1925. 245 S. 8° Rm. 4.50, geb. 6.—, Vorzugsausgabe 25.—.

Im vorliegenden Buche hat eine im deutschen Geistesleben durch Herausgabe bahnbrechender biographischer Nachschlagewerke bekannte Persönlichkeit ihre Erinnerungen niedergeschrieben. Die Titelfassung scheint etwas anderes zu versprechen, als daß Buch mit seinem Inhalt halten kann und auch nach dem Vorwort des Verfassers

halten soll. Man erwartet, in den Erinnerungen eines Bibliothekars mehr bibliothekstechnische und bibliothekswissenschaftliche Fragen erörtert zu finden, liest aber dann in dem Buche *Lebenserinnerungen*, die auch nach dem Wunsche des Verfassers ein breiteres Publikum unterhalten sollen. In munterem, flüssigem Stil hat Aukula, der »rechte Vortragskünstler«, wie er mehrfach genannt wurde, Skizzen aus seinem Leben entworfen. Aukula, der zuletzt 22 Jahre bis zu seiner im Jahre 1919 erfolgten Versetzung in den Ruhestand als Direktor an der Universitätsbibliothek Prag wirkte, hat vor dieser Zeit ein reich bewegtes Wanderleben geführt. Seine Absicht, sich an der Wiener Universität als Privatdozent zu habilitieren, gab er bald wieder auf und trat als Volontär bei der damaligen I. I. Universitätsbibliothek ein. Von 1884—1890 blieb er dort und wurde dann nach Klagenfurt an die dortige Studienbibliothek als zweiter Beamter versetzt. Hier in Klagenfurt traf Aukula ein Auf, der für die Entwicklung seines ganzen weiteren Lebens von entscheidender Bedeutung hätte werden können. Althoff, der damalige Referent und führende Kopf des preußischen Kultusministeriums, war durch das seit 1892 von Aukula im Verlage von Karl J. Trübner herausgegebene Jahrbuch »Minerva« auf ihn aufmerksam geworden, hatte durch Trübner seine Adresse festgestellt und versuchte ihn auf diplomatische Weise als Bibliothekar für die Königliche Bibliothek in Berlin zu gewinnen. Diese Berufung, die außerdem durch eine Unvorsichtigkeit vor der Zeit den Beamten der preußischen Bibliothek bekannt wurde, stieß natürlich hier auf starken Unwillen, weil sich die Bibliothekare in ihren Beförderungsaussichten, und dazu noch durch einen Ausländer, geschädigt sahen. Jedoch, die Berufung wurde Ereignis, und Aukula kam nach Berlin. Misstrauen und Mifstimmung begegneten ihm überall, auch sein Vorstand, August Wilmanns, war ihm nie gut gesinnt. Es gelang zwar Aukula durch seine Liebenswürdigkeit, etwas wärmer in Berlin zu werden, aber das geringe Entgegenkommen von Seiten der Berliner Kollegenschaft mag auch mit Grund gewesen sein, daß er schon nach etwas mehr als einem Jahr Berlin den Rücken lehrte, um einem Ruf an die Prager Universitätsbibliothek mit der Aussicht, dort bald den Direktorposten zu erhalten, zu folgen.

Von seiner Prager Tätigkeit berichtet Aukula wenig. In einem Kapitel werden die biographischen Daten der mit und unter ihm tätigen Prager Bibliothekare mit besonderer Würdigung ihrer wissenschaftlichen Arbeiten gegeben. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit dem Handschriftenbestande der ihm unterstellten Universitätsbibliothek. Den Menschen im Verfasser bringen uns ganz besonders die zahlreichen Schilderungen von Reisen und Wanderungen nahe. Aukula führt uns durch Thüringen, wir besteigen mit ihm die Dachsteingruppe, wir reisen durch das Wiesengebirge, durch fremde Länder, wie Schweiz, Belgien, Holland, England und Frankreich. Nur Skizzen zeigt er uns, und doch sind sie stets aus dem echten Leben geschöpft. Es ist wohl selbstverständlich, daß der Direktor einer so bedeutenden Anstalt, wie es die Prager Bibliothek ist, auch zahlreiche literarische Bekanntheiten gemacht hat. Aukula, selbst journalistisch stark tätig, fand um so eher mit der Schriftstellerwelt der ehemaligen Kronländer Fühlung. Hamerling, Rosegger, Anzengruber, Blumenthal, Hirschfeld, Adler, Salus und andere mehr werden uns mit manchem neuen Charakterzug vor Augen geführt. Ein besonderes Kapitel ist dem Liederkomponisten Hugo Wolf, mit dem Aukula Jugendfreundschaft verband, gewidmet.

Es bleibt noch übrig, auf die wissenschaftlichen Arbeiten Aukulas hinzuweisen. Die große Bescheidenheit gegenüber seiner eigenen wissenschaftlichen Tätigkeit läßt den Verfasser hier immer nur wenig Worte machen. Die »Minerva«, die seit 1892 von ihm herausgegeben wurde, und die ihm zu einer preußischen Bibliothekarstelle verhalf, fand schon Erwähnung. Vorarbeiten in gewissem Sinne für die »Minerva« waren der im Jahre 1888 erschienene »Allgemeine deutsche Hochschulkalender«, der im Jahre 1892 in vollständig umgearbeiteter Neuauflage als »Bibliographisches Jahrbuch der deutschen Hochschulen« herausgegeben wurde. Im Jahre 1893 erschien das 1. (einzig) Ergänzungsheft dazu. Ferner sind zu nennen: die von 1890 bis 1892 erscheinenden »Österreichischen Hochschulkalender«. Fachartikel aus Aukulas Feder findet man in den bibliothekarischen Zeitschriften, im »Zentralblatt für Bibliothekswesen«, in der »Zeitschrift des österreichischen Vereins für Bibliothekswesen« und in der »Zeitschrift für Bibliotheksfreunde«.

Mag auch Aukulas Buch nicht ganz die Hoffnungen erfüllen, die sein Titel verspricht, es kann schließlich doch nur befriedigt aus den Händen gelegt werden.

Wolkenbüttel.

Strübing.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 21. Jahrgang.

## Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 301.

### Bücher, Broschüren usw.

Anzeiger für den Schweizer Buchhandel. 36. Jahrg., Nr. 23 v. 10. Dezember 1924. Zürich. Aus dem Inhalt: E. Frauenstein: Weihnachts-Bücherschau III. — Anzeigen.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Buchkarten zu 5 Neuerscheinungen.

Die Firma Johann Ambrosius Barth gehört zu denen, die schon seit mehr als zehn Jahren die einseitig bedruckten Neuigkeits-Ankündigungen in Heftform, die Vorläufer unserer heutigen Buchschmetterlinge oder Buchkarten, benutzen. Sie führt nun die Idee weiter, indem sie zunächst für 5 Neuerscheinungen Buchkarten, und zwar in 3 verschiedenen Ausführungen, herstellen ließ. Die erste soll dem Sortiment zur Orientierung und als Kartothek-Karte dienen, eine zweite Karte auf grünem Papier ist zur Versendung an die Interessenten bestimmt und endlich die dritte liegt jedem Exemplar bei und kommt für Lagerergänzungsbestellung in Frage. Als besonders wichtig und praktisch erscheint es uns, daß allen Karten eine Bestellkarte angebogen ist, und zwar die erste und dritte an den Verlag gerichtet, die andere an das Sortiment. Es ist unnötig hervorzuheben, daß die Karten alle wünschenswerten Angaben enthalten.

— Medizinische Novitäten. Internat. Rundschau über alle Erscheinungen der medizin. Wissenschaften, nebst Referaten. 34. Jahrg., Nr. 1, Januar 1925.

Bücherstube, Die. Blätter für Freunde des Buches und der zeichnenden Künste. Jahrg. III, Heft 6. München: Buchenau & Reichert. Aus dem Inhalt: Hanna Kronberger-Frentzen: Alte Kinderbücher. (Mit 2 farb. Taf. u. 17 Abb.) — H. Jost: Warum und wie wir heute eine alte Schrift schneiden. — P. Renner: Aufruf zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für buchgewerbliche Fortbildung. — H. Dannhorn: Allerlei über Handeinbände. — Buchbesprechungen. — Dr. O. E. Ebert: Bibliographie des Buchwesens.

Bukum A.-G., vorm. Hugo Heller & Cie., Wien: Das lebendige Buch. Mitteilungen aus dem Hellerschen Buchladen. Nr. 10 v. Nov. 1924. 27 S. 12<sup>o</sup>.

— Der Wiener Bücherbote. Folge I und II. Okt. u. Dez. 1924. Je 36 S. 12<sup>o</sup>.

Clemens, Bruno: Der Sturm auf den Verlag. Mit Bildern von Oskar Laske. Wien: Burgverlag 1925. 144 S. Hlwd.

Fritz, Georg: Geschichte der Wiener Schriftgiessereien seit Einführung der Buchdruckerkunst im Jahre 1482 bis zur Gegenwart. Wien 1924, gedruckt auf Veranlassung der H. Berthold Messinglinienfabrik u. Schriftgiesserei G. m. b. H. (Zu bez. von H. Berthold, Abtlg. Privatdrucke, Berlin.) 136 S. m. vielen z. Tl. ganzseit. Abb. Folio. Pbd. Mk. 24.—, Hlwd. Mk. 28.—

Gedruckt in 750 Exemplaren.

Gottschalk, Elena, Verlag, Berlin: Das zweite Jahr. 16 S. m. mehr. Bildnissen.

Jahrbuch deutscher Bibliophilen. 10. u. 11. Jahrg. Hrsg. von Hans Feigl. Wien: Moritz Verles 1924. 215 S. m. Bildnis u. 2 farb. Tafeln. Pbd. Mf. 6.—.

Jahrbuch Sachsen 1925. Politik und Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft im Freistaat Sachsen. Hrsg. von Curt A. Nitzsche. Dresden: Helingsche Verlagsanstalt G. m. b. H. 146 S. m. vielen Taf. u. Abb. Pbd.

Enthält u. a.: Dr. A. Heß: Die weltwirtschaftliche Bedeutung Leipzigs als Zentrale des deutschen Buchhandels. — Dr. A. Luther: Die Deutsche Bücherei zu Leipzig. — Dr. Fr. Schulze: Sachsen's Anteil an dem Aufstieg der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert.

Meyer, Ulrich: Von den Straßen des Lebens. Ernst und heitere Erinnerungen. (Wandern und Werden. Erinnerungen aus dem Leben eines deutschen Buchhändlers. Teil 2.) Berlin: Friedrich Gillessen (Heinrich Beinen) 1924. 272 S. mit mehr. Tafeln u. Abb. Lwbd. Mf. 4.—.

Mori, Gustav: Das Schriftgiesser-Gewerbe in Süddeutschland und den angrenzenden Ländern. 1924, gedruckt auf Veranlassung der Schriftgiesserei Bauer & Co., Stuttgart. (Zu bez. von H. Berthold, Abtlg. Privatdrucke, Berlin.) XX, 77 S. u. 19 z. Tl. mehrmals gefalt. Tafeln. Folio. Pbd. Mk. 32.—, Hlwd. Mk. 40.—

Gedruckt in 750 Exemplaren.

Mügel, Dr. O.: Kommentar zu den Auswertungsvorschriften der Dritten Steuernotverordnung vom 14. II. 1924 nebst den Durchführungsbestimmungen. 2., veränd. u. verm. Aufl. Berlin: Otto Liebmann 1925. 174 S. Mf. 5.—

Papier-Zeitung, Neue Deutsche. Nr. 10. Leipzig: Verlag Neue Deutsche Papier-Zeitung. Aus dem Inhalt: Zur Wirtschaftslage im November. — Papierprüfungen. Von R. R. (Forts.) — Prof. A. Freund: Zur Hygiene in der Werkstatt. — Dr. B. Schmidt: Titelfragen.

Piel, Albert: Geschichte des ältesten Bonner Buchdrucks. Zugleich ein Beitrag zur rhein. Reformations-Geschichte und -Bibliographie. [Rheinisches Archiv. IV.] Bonn: Kurt Schröder 1924. XI, 112 S. m. 7 Tafeln. Geb. Mk. 4.80.

Presse-Oda Weitbrecht, Potsdam, Augustastr. 24: Verzeichnis der Erscheinungen. 6 S.

Schriftgiesserei, Die deutsche. Eine gewerbliche Bibliographie unter Mitwirkung von Fr. Bauer, G. Mori u. H. Schwarz bearb. von Dr. L. Frhrn. von Biedermann. Hrsg. von Dr. Oscar Jolles. 1923 gedruckt auf Veranlassung der Schriftgiesserei H. Berthold A.-G. in Berlin. 288 S. Geb. Mk. 30.—

Gedruckt in 500 Exemplaren.

Schulwart, Pädagogische Neuigkeiten. 21. Jahrg. H. 9/10 vom Nov. 1924. Leipzig, Kochler & Goldmar A.-G. & Co., Abt. Lehrmittel. Aus dem Inhalt: Prof. Fritz Kublmann: Kind und Handschrift — Tatkraft und Persönlichkeit. — A. Nöcker: Schreiben und Kind. — A. Legrin: Die schulpraktische Gestaltung des neuen Schreibunterrichts. — Neue Bücher. — Neue Lehrmittel.

Schwarz, Heinrich: Karl Christoph Traugott Tauchnitz, Buchhändler, Buchdrucker und Schriftgiesser zu Leipzig. Ein Lebensbild zugleich als Beitrag zur Geschichte der deutschen Schriftgiesserei. 1924. (Zu bez. von H. Berthold, Abtlg. Privatdrucke, Berlin.) 37 S. m. 1 Bildnis u. 10 Beilagen. Folio. Pbd. Mk. 24.—, Hrgmt. 36.—

Gedruckt in 650 Exemplaren.

Vahe, Dr. Julius: Interessenfragen bei der Umstellung von Kapitalgesellschaften mit Berücksichtigung der 5. Durchführungs-Verordnung zur Goldbilanz-VÖ. München: H. W. Müller. 40 S. Mf. 1.50.

Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- u. Kunstdruckerei A.-G., München-Regensburg: Goldmar-Gründungs-Bilanz auf den 1. Juli 1924 und Prüfungsbericht. 7 S. 4°.

Warte, Die. 27. Jahrg. Nr. 24 vom 24. Dez. 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Dr. J. Kleinpaul: Zeitungsschreiber und Zeitungsleser in alter und neuerer Zeit. — A. Schmidt: Aus dem Gutenberg-Museum in Mainz. — Friedrich Nietzsche.

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e. G. m. b. H., Leipzig: Wandabreißkalender 1925.

Mit diesem wirkungsvollen Kalender macht die Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler ihren Kunden ein Weihnachtsgeschenk, das in den Kreisen des Buchhandels sicher dankbar entgegengenommen wird. Sind doch auf dem 49×33 cm großen Karton oben das Deutsche Buchhändlerhaus und das Deutsche Buchgewerbehaus abgebildet, in welchem sich bekanntlich die B. B. D. B. befindet. Der Kalender macht den Eindruck einer Bronzeplatte und wurde von der Firma Sam. Lucas in Elberfeld hergestellt.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker. 36. Jahrg. Nr. 102 v. 19. Dez. 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: O. Richter: Ist die jetzige Wirtschaftslage von Bestand? — Friedrich von Koenig †. — Hauptversammlung der Stadt-Adressbuch-Verleger Deutschlands.

— Nr. 103 v. 23. Dez. Aus dem Inhalt: Die soziale Belastung. — Hat sich das Betriebsrätegesetz bewährt?

Zeitungsvorlag. 25. Jahrg. Nr. 51 v. 19. Dez. 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Neuordnung des Anzeigenwesens in Württemberg. — H. Kaspar: Vom bösen Konjunktiv und anderen Sprachstürmen. — O. Doberer: Messe- u. Ausstellungs-Zeitungen. — Zur Bibliographie des Zeitungswesens.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. 41. Jahrg., Heft 12 v. Dezember 1924. Leipzig, Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: P. Gehring: Prinz Ludwig von Württemberg: seine Bibliothek und ihre Teilung zwischen den Universitätsbibliotheken zu Halle u. Tübingen 1701 (Schluss). — J. Tolklehn: Arthur Ludwigs handschriftlicher Nachlass. — H. Lindau u. R. Mecklein: Neue Bücher u. Aufsätze zum Bibliotheks- u. Buchwesen.

### Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Der Arbeiter und das Buch. Westfälische Allgemeine Volkszeitung, Dortmund.

Die beiden Volksbuchhandlungen in Dortmund und Hörde entfalten in dieser Mitte Dezember erschienenen Nummer der Westfälischen Allg. Volks-Zeitung eine umfangreiche Propaganda für das gute Buch.

Bücher und Bilderlaufen. Von Dr. W. Matthießen. Panzer'sche Staatszeitung, München, vom 19. Dezember 1924.

Der bekannte Märchendichter, dessen eigene Bücher oft in kostbaren Ausgaben erschienen sind, möchte die Liebe zum eigenen, wenn auch billigen Buche wecken, denn »man muß wählen können in einem Buche, wenn man es liebhaben will. Man muß es in die Tasche stecken können, im Rucksack verstauen. Von den Büchern, die ich selber schrieb, nahm ich mir die letzten Korrekturbogen her, näherte sie zusammen, — und das sind nun die Exemplare, in denen ich mich meiner Dichtungen noch freue.«

Das Journalistengesetz. Berliner Börsen-Courier vom 18. Dezember 1924.

Runen und Fraktur. Wissenschaftliches zur Entwicklungsgeschichte unserer Schrift. Von Prof. H. Wienke. Dresdener Anzeiger v. 16. Dezember 1924.

Sudetendeutsche in der Allgemeinen Deutschen Biographie. (Schlic-Seidl.) Von Prof. G. Tögel. Heimatbildung. Jahrg. 6, Heft 2. Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus.

Was lese ich gern? Ein Interview mit der Jugend. Von Dr. Eugenie Schwarzwald. Pommische Zeitung, Berlin, Nr. 500 v. 24. Dez. 1924.

### Antiquariats-Kataloge.

Cohn, Richard, Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstr. 183: Katalog 2: Rechts- u. Staatswissenschaft. 1820 Nrn. 64 S.

Frank's, J., Antiquariat, Ludwig Lazarus, Würzburg, Theaterstr. 17; Würzburger Antiquariats-Anz. Nr. 76: Manuserpte, Incunabeln, Schöne Einbände, Bücher des 16.—20. Jahrh. meist mit Holzschnitten oder Kupfern, Kupferstiche, Holzschnitte. 778 Nrn. 48 S. u. 4 Tafeln.

Groos, Karl, Nachf. Herm. Kieser, Heidelberg, Hauptstr. 112: Der Antiquarius Nr. 2: Deutsche Literatur. 2538 Nrn. 82 S.

Hellersberg, Dr., Antiquariat u. Verlag G. m. b. H., Charlottenburg, Kneisebeckstr. 20/21: Katalog 7: Deutsche Literaturgeschichte, Literaturwissenschaft. 1460 Nrn. 64 S.

Landau, Clara, Bibliophile Bücherstube G. m. b. H., Berlin W 15: Katalog 4: Illustrierte Bücher des 15.—19. Jahrh. 307 Nrn. 40 S.

Markert & Petters, Leipzig, Seeburgstr. 53: Katalog 11: Orientalia I: Hebraica, Judaica. 2443 Nrn. 70 S.

Neumayer, F. B., London WC 2, 70 Charing Cross Road: Catalogue 62: Art. 542 Nrn. 36 S.

### Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen

zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

Akkreditierungen: ☈ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins. — \* = Mitglied nur d. B.-B. — ☞ = Fernsprecher. — TA: = Telegrammaresse. — ♀ = Bankkonto. — ♂ = Postscheckkonto. — ♪ = Mitglied der VAG (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

22.—24. Dezbr. 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 301.

Bartelt, W., Falkenberg (O.-S.). Der Inh. Carl Bartelt ist verstorben. Das Geschäft ging an seine Ehefrau Frau verw. Eva Bartelt geb. Rutsché über. [H. 15./XII. 1924.]

Berg, Heinr. Wih., Paderborn, Bahnhofstr. 7. Buch- u. Zeitungsvertrieb. Begr. 1915. (☞ 60. — ♀ Gewerbebank G. m. b. H., Paderborn. — ♂ Hannover 9743.) Inh.: Frau verw. Heinrich Berg u. Kinder. Geschäftl. u. Prokur.: Willi Berg. Anzeigen über Neugkeiten auf dem Gebiete der Belletristik, über alle aktuellen und periodischen Erscheinungen sind uns willkommen. Unverlangte Sendungen bitten wir zu unterlassen. Leipziger Komm.: w. Goldmar. [Dir.]

**La Bottega del Libro** S. a. g. l., Triest (Italien), Via Roma 5. Verlag, Sortiment u. Verlagsvertretungen. Gegr. 21./VII. 1924. (→ 2108. — DA: Bottega del libro. — ⓧ Banca Commerciale Italiana, Triest.) Geschäftsf.: Walter Claß u. Bernhard Krohn. Leipziger Komm.: w. R. Hoffmann. [Dir.]

**Bücherstube am Philosophenberg**, Lauenburg (Elbe), erloschen. [Dir.]

**Bücherversand »Germania«**, Berlin. DA jetzt: Germania. [Dir.]

**Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung Anton Holt** G. m. b. H., Wiener Neustadt. Leipziger Komm. jetzt: Boldmar. [Dir.]

**Buch- u. Kunstufer Werner Schümann**, Partenkirchen. Spez.: Schöngestige Literatur, Kunst u. Sport. Gegr. 1./XII. 1924. (→ Garmisch 466. — DA: Buchstube Schümann. — ⓧ Hamburg 57 109 [Werner Schümann].) Inh.: Werner Schümann. Filiale vom 15. Mai bis 1. Oktbr.: Bitter Buch- u. Kunstufer, Ostseebad Binz auf Hiddensee. (→ Rostocker Bank, fil., Stralsund; Zahlungen durch BAG. — ⓧ Stettin 445 [Bitter Buch u. Kunstufer].) Saisonbelieferung in Kommission (Wer-literatur) erwünscht. Leipziger Komm.: Boldmar. [Dir.]

**Chronos Verlag** G. m. b. H., Stuttgart. Leipziger Komm. jetzt: Deutsche Verlags-Anstalt. [Dir.]

**Dittich, Friß, Osterfeld** (Thür.), verlegte den Sitz der Firma nach Leipzig, Fregestr. 4, I. [Dir.]

**Förberg, Rob.**, Leipzig. DA: Melodie. [Dir.]

**Gavary-Company** (Krebs & Co.) — Verlag »Der Pfau«, Berlin, veränderte sich in Verlag Krebs & Co. (Verlag »Der Pfau« — Gavary-Company). [Dir.]

**Gesellschaft für Bildungs- und Lebensreform** m. b. H., Kempten (Allgäu). ⓧ ferner für Deutschösterreich: D-55 589. [Dir.]

**Hartleben, A.**, Wien. Leipziger Komm. jetzt: Boldmar. [Dir.]

**Höllrigl, Eduard**, vorm. Herm. Kerber, Salzburg. Leipziger Komm. jetzt: Boldmar. [Dir.]

**Jugend-Bücherstube Adolf Günther**, Berlin. Adresse jetzt: Charlottenburg, Bismarckstr. 104. → jetzt: Steinplatz 2279. Die Zweigstelle Charlottenburg, Bismarckstr. 85 wurde aufgehoben. [Dir.]

**Kleinmayr, Ferd. v.**, Klagenfurt. Leipziger Komm. jetzt: Boldmar. [Dir.]

**Kreidels Verlag**, C. W., Berlin, verlegte den Sitz der Firma nach München, Tegelerstr. 56. → jetzt: 40 599. DA jetzt: Kreidelsverlag München. ⓧ jetzt: Bayerische Vereinsbank, München. [Dir.]

**Lamm & Co.** G. m. b. H., Leipzig, in Liquidation. Zum Liquidator wurde der bish. Geschäftsf. ⓧ Rudolf Lamm bestellt. ⓧ Bernhard Steinmeier ist als Geschäftsf. ausgeschieden. [Dir.]

**Lechner, Rudolf, & Sohn**, Verlags- u. Kommissions-Buchh., Wien. Leipziger Komm. jetzt: Boldmar. [Dir.]

**Marré, Ernst**, Verlag, Leipzig. Der Inh. Ernst Marré ist 21./XII. verstorben. [Dir.]

**Mosaic-Verlag** G. m. b. H., Berlin. ⓧ Friedrich Schröder ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat Otto Scherell. [Dir.]

**Nörenberg, Paul**, Nachf. O. Mandel, Charlottenburg. → Wilhelm 10 124. [Dir.]

**Rüssler, Ludwig**, Inh.: Alfred Niedel, Leoben. Leipziger Komm. jetzt: Boldmar. [Dir.]

**Otto, C. Friedr.**, Düsseldorf, erloschen. [Dir.]

**Saaled-Verlag** G. m. b. H., Köln. Adresse ab 1./I. 1925: Unter Taschenmacher 15—17. [Dir.]

**Steurer, Fidelis**, vereinigt mit Vinzenz Kint, Vinzenz a. Donau. Leipziger Komm. jetzt: Boldmar. [Dir.]

**Syndy's Buchhandlung**, J. G., Ludwig Schubert, St. Pölten. Leipziger Komm. jetzt: Boldmar. [Dir.]

**Verlag Krebs & Co.** (Verlag »Der Pfau« — Gavary-Company), Berlin B 30, Martin Luther-Str. 3. Gegr. 1./II. 1919. (→ Elthow 6036. — ⓧ 53 296.) Inh.: H. R. M. Roeingh. Verkehrt nur direkt. [Dir.]

**Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung**, Annaburg. Leipziger Komm. jetzt: Boldmar. [Dir.]

### Kleine Mitteilungen.

#### Zur Bücherlotterie der Deutschen Bücherei.

10.

»O daß ich 1000 Jungen hätte!«

Rief Schnabel, unser Verbemann.\*)

Was glaubt Ihr wohl, was ich dann tätte?

Ich brächte allein die Lose an.

Dann lämen ja auf eine Zunge  
Zweihundert Lose nur allein.

Für 1000 Sortimentserzeugungen

Muß das fürwahr kein Kunststück sein.

Wenn ich nur eine Zunge hätte,  
Die sich wie Schnabels Zunge regt,

Dann sind 200 000 Lose

Mit einem Schlag wegsegelt.

Doch müßt' ich Schnabels Herz auch haben,  
Das lachend auf die Zunge springt  
Und jedem Kunden an der Ecke

Ein Los schon in die Finger zwingt.

Und seinen Blick, zielsicher leuchtend,  
Von jedem Zweifel unbeirrt,Der mit dem Los sogar dem Teufel  
Den Hauptgewinn schon suggeriert.Drum, wenn Du wirbst, o Sortiment  
Für unsre liebe Bücherei,  
So bete jeden Morgen innig:  
Mein lieber Schnabel steh' mir bei!

Dresden-A., 18. Dezember 1924.

Hayno Hoden.

\* \* \*

**Bekanntmachung.** — Durch Verfügung der Anhaltischen Regierung vom 17. Dezember ist die Bücherlotterie zum Besten der Deutschen Bücherei nunmehr auch für das anhaltische Staatsgebiet genehmigt.

Leipzig, den 23. Dezember 1924.

Der Direktor der Deutschen Bücherei  
Dr. Heinrich Uhlandahl.

**Wie war das buchhändlerische Weihnachtsgeschäft 1924?** (Wiederholt aus Nr. 302.) — Wie alljährlich, möchte das Börsenblatt auch in diesem Jahre über das Geschäftsergebnis zur Weihnachtszeit ausführlich berichten. Wir wenden uns deshalb an alle Sortimentsbuchhändler, besonders aber an die Herren Vorsitzenden der Kreis- und Ortsvereine mit der Bitte, der Redaktion recht ausführliche Berichte über die Art und den Umfang des Weihnachtsgeschäfts 1924 einzusenden. Besonders sollten folgende Fragen eine Beantwortung finden:

1. Wie war die Stauslast des Publikums?
2. Welche Literaturgattungen wurden besonders bevorzugt und welche Preislagen meist gewählt?
3. Welche einzelnen Bücher standen im Vordergrund des Interesses?
4. Hand ernstere oder leichtere Literatur größeren Anklang?
5. Wie war der Verkauf von Klassikern?
6. Finden Jugendbücher und Bilderbücher lebhafte Absatz, in welchen Preislagen?
7. Wurde ein Einfluß der erhöhten allgemeinen Werbetätigkeit bemerkt?
8. Wurde wieder wie in früheren Zeiten Kredit beansprucht?
9. Was ist sonst noch bemerkenswertes über das Weihnachtsgeschäft zu berichten?

Je ausführlicher uns solche Mitteilungen zugehen, desto wertvoller wird der Überblick über das letzte Weihnachtsgeschäft sein. Die früheren Berichte im Börsenblatt wurden von einem großen Teil der Leser für sehr interessant und lehrreich erklärt.

\*) Auf der Stuttgarter Herbsttagung.

**Einführung von Lehrbüchern für Mittelschulen.** — Wie der Preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in einer Bekanntmachung aussieht, stellte er bei Prüfung der ihm gemäß Erlass vom 29. Februar d. J. vorgelegten Anträge auf Einführung von Lehrbüchern für Mittelschulen wiederholt fest, daß die fraglichen Lehrbücher nach stofflichem Gehalt wie nach Anlage den Zielen und Lehraufgaben, wie sie durch die Bestimmungen vom 3. Februar 1920 festgelegt sind, nicht entsprechen. Die Erörterung der Frage, in welchem Umfange diese Bestimmungen abzuändern sind, ist, so teilt der »Amtliche Preußische Pressedienst« hierzu mit, noch nicht abgeschlossen. Die Herausgabe von Lehrbüchern, die unter Nichtbeachtung dieses Umstandes bisher nicht vorgesehene Wege gehen, erscheint daher unzweckmäßig und im Hinblick auf die unliebsamen Folgen, die sich aus ihr für Schule und Elternschaft ergeben, in hohem Grade bedenklich.

**Vereinigung der Stadt-Adressbuch-Berleger Deutschlands.** — Der erste Bezirk innerhalb der Vereinigung der Adressbuch-Berleger Deutschlands, nämlich Rheinland und Westfalen, hielt am 4. Dezember in Elberfeld unter dem Vorsitz von Herrn J. H. Born seine Jahreshauptversammlung ab. Die Vereinigung ist in stetem Wachse begriffen. Im Rheinland allein gehören ihr etwa 50 Mitglieder an. Die allgemeine Geschäftslage wurde als zufriedenstellend bezeichnet, der Geschäftsbetrieb vollzieht sich wieder in fast regelmäßigen Bahnen. Schwierigkeiten bereitet allein das Inkasso, es werden Ratenzahlungen empfohlen. In jüngster Zeit ist eine größere Anzahl neuer Stadt-Adressbücher herausgegeben worden, mehrere muster gültige Exemplare waren in dem Versammlungsraum ausgelegt und fanden allgemeine Beachtung. Der Vorsitzende legte es jedem Mitglied nahe, nur gute brauchbare Nachschlagewerke herauszubringen. Das sei die beste Waffe gegen die wilde Konkurrenz und die Trustabsichten einzelner Großstadtverleger. Das Adressbuch in der Hand eines alten angesehenen Verlags, hergestellt in örtlicher Druckerei, gebe die beste Gewähr für Güte und Branchbarkeit. Es wurden Worte und Ratschläge für die bessere technische und redaktionelle Bearbeitung gegeben. Kontrollen wären unbedingt notwendig, namentlich bei Verwendung nur amtlichen Materials, das meist nicht zuverlässig sei. Eingehende Besprechung fand der Fall Montanus und sein Nachlaß. Die Hauptgeschäftsstelle der Vereinigung hat in Rundschreiben an die Stadtverwaltungen und Handelskammern warnend hingewiesen auf die vielen wilden Adressbuch-Unternehmungen, die die Geschäftswelt schädigen, während die Gegenleistung meist vollständig versagt oder doch nahezu wertlos ist. Der rege Briefwechsel mit den Behörden und die erbetenen Auskünfte beweisen, daß diese Warnung gehört worden ist. Nur durch ein Hand-in-handarbeiten mit den Behörden und Verwaltungen kann die Geschäftswelt und das alte solide Verlagsunternehmen vor Schaden bewahrt werden. Vorgeschlagen und genehmigt wurde der Vorschlag der Hauptgeschäftsleitung, den etwas schwärflichen Titel der Vereinigung vom 1. Januar abzuändern in Reichsverband der Stadt-Adressbuch-Berleger.

Der in vertraulicher Besprechung erörterte, materiell wichtigste Punkt der Tagesordnung betr. grundlegende Neuerungen auf dem Gebiete des Adressbuchs fand dahin seine Erledigung, daß den Einzelmitgliedern Kenntnis von den Vorschlägen durch ein vertrauliches Rundschreiben gegeben werden soll. — Der Gründung einer Adressbuch-Aktien-Gesellschaft des Bezirks I zwecks Herausgabe eines Landes-Adressbuches für Rheinland und Westfalen wurde angestimmt. Alle Mitglieder haben ihre Beiträge in Form von Umdrucken zu geben, die dann wieder unter Verwendung neuester, modernster Errungenschaften auf technischem Gebiete zur Verwendung gelangen. Auf diese Weise kann ein billiges Buch herausgegeben werden. Weiteres durch Rundschreiben. Erörterung fand schließlich noch die Frage der Zusammenarbeit (Kartellverhältnis) mit dem Reichsverband der Branchen- und Telephon-Adressbuch-Berleger (Sitz Leipzig).

**Deutsche Buchhändler-Lehranstalt.** — Den Schülern wird hierdurch bekanntgegeben, daß der Unterricht nicht am Freitag, dem 2. Januar, sondern für alle Klassen Montag, den 5. Januar, beginnt.

**Deutsche Bücherschau in München.** — Über diese Ausstellung, die bis 24. Dezember zur Besichtigung offen stand, schrieben die »Münchner Neuesten Nachrichten«: Noch nie hat der Steinideaal an der Adalbertstraße eine so voll befriedigende Verwendung gefunden als jetzt durch die Bücherschau, in der sich die Buchwoche des vorigen Jahres auf veränderter Basis wiederholt. In der Anordnung dieser Schau ist durchweg auf Firmennamen verzichtet. Ausschlaggebend ist das Buch, das deutsche Buch und das Fachgebiet, dem es im einzelnen

angehört. Nach literarischen und wissenschaftlichen Materien sind die Gruppen angeordnet; in jeder Gruppe die besten und schönsten einschlägigen Bücher zu zeigen ist der Zweck der Schau. Diese Klarheit des ordnerischen Gedankens zieht sogleich wohlthuend an und wirkt an sich schon als Schönheit, ehe man sich in die Einzelheiten dieses ungeheuren Reichtums vertieft, der in Gestalt des deutschen Buches der Neuzeit Form und Farbe angenommen hat. Die erlesenen handwerkskünstlerischen Dinge, die die Bayernkunst zu der Schau gegeben hat, wurden in Keramik und Graphik jüngst durch Arbeiten von A. Sieg, Helene Altmann, Ruth Schaumann, Kahl erweitert. Ebenso die Abteilung: das gute billige Buch zu 4 Mark. Der Erfolg der Deutschen Bücherschau äußert sich in dem regen Besuch. Mehr und mehr lernt man verstehen, welche geistige und wirtschaftliche Bedeutung das mächtig aufblühende Buchgewerbe für Münchens Zukunft hat, eine Bedeutung, die sich wesensverwandt einordnet in die besten und wurzelreichsten Kräfte, die unser einheimisches Schaffen und Arbeiten bewegen. Praktisch belegt wird dies gleich durch die Tatsache, daß die Ausstellung, wie sie ist, von Südamerika zu einer Wanderung durch eine Reihe von Städten begehrt und diese Wanderung auch antreten wird. Als weitere erfreuliche Tatsache ist zu verzeichnen, daß eine größere Anzahl von Werken — Shakespear, Storm, Freytag — für Stiftungszwecke gekauft und an den Stadtschulrat, an die Studentenhilfe u. a. übergeben wurde.

**Vorträge in Kopenhagen.** — Wie dem Börsenvereinsausschuß Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel soeben mitgeteilt wird, hält sich Thomas Mann gegenwärtig in Dänemark auf, wo er Vorträge in Aarhus und Kopenhagen gehalten hat. Thomas Mann las in Kopenhagen aus eigenen, zum Teil unveröffentlichten Werken vor, und zwar in der »Studentersforening« und im »Verein der Freunde deutscher Literatur«. Die Vorträge wurden begeistert aufgenommen und hatten sehr zahlreiche Zuhörer. Viele, die sonst nicht die Abende dieser Vereine besuchten, kamen diesmal vom Namen Thomas Manns angezogen. Die Presse brachte Notizen über den Dichter und die Vorträge, und in vielen Blättern wurden in diesem Zusammenhang die Werke Thomas Manns freundlich besprochen, vor allem die »Buddenbrooks«.

Ein im Buchhandel Deutschlands viel geübter Brauch, das Interesse am Buch durch Vorträge in den Buchhandlungen selbst zu wecken und rege zu halten, war bisher in Dänemark noch unbekannt. Am 21. Dezember fand jedoch die erste derartige Veranstaltung im Lokal der Buchhandlung And. Fred. Host & Son statt. Der bekannte Andersenrezitator Texière las nachmittags Andersens Märchen vor, wozu die Kinder der Rundschaft der Buchhandlung eingeladen waren. Herr Texière entledigte sich seiner Aufgabe auf das Beste, und die kleine Gesellschaft amüsierte sich außerordentlich gut; aber auch die Erwachsenen, die dem Vortrag beiwohnten, äußerten ihre lebhafte Zufriedenheit mit der neuartigen Veranstaltung.

**Aus Norwegen.** — Im November hielt der norwegische Verlegerverein seine Generalversammlung in Christiania ab, das ja nach dem 1. Januar des kommenden Jahres Oslo genannt wird. Ein Komitee zur Untersuchung der Frage der Teilnahme an der Florentiner Buchausstellung 1925 war schon früher eingesetzt worden. Der Sprecher riet von einer Beteiligung ab, und die Versammlung entschied, daß man zurzeit zu dieser Frage noch keine Stellung nehmen könnte. Die gleichen zwei Mitglieder, die ersteres Komitee bildeten, wurden jetzt zu einem Komitee ernannt, um eine Beteiligung an einer Ausstellung vorzubereiten zur Hundertjahrfeier der Norwegisch-Amerikaner in Minneapolis.

Sch.

**Aenderung der Gebühren für Briefe und Postkarten nach dem Ausland.** (Vgl. Bbl. Nr. 301.) — Vom 1. Januar 1925 an betragen die Auslandsgebühren:

für Briefe bis 20 g 25 Pf.,

für Postkarten: einfache 15 Pf.,

mit Antwortkarte 30 Pf.,

jedoch nach der Tschechoslowakei und Ungarn:

für Briefe bis 20 g 20 Pf.,

für Postkarten: einfache 10 Pf.,

mit Antwortkarte (nur nach Ungarn) 20 Pf.,

Mindestgebühr für Geschäftspapiere sowie MischiSendungen mit fol-

chen 25 Pf.

Alle anderen Gebühren bleiben unverändert.

**Telegraphische Aufträge des Geldverkehrs.** — Vom 1. Januar 1925 an tritt mit der Ermäßigung der Gebühren für telegraphische Aufträge des Geldverkehrs auch eine Vereinfachung des Verfahrens bei der Auslieferung von telegraphischen Postanweisungen und Zahlkarten ein. Für diese Sendungen wird ein besonderer Bordruck eingeschafft, der die Postanweisung oder Zahlkarte und das Überweisungstelegramm vereinigt und der in den besonders gekennzeichneten Teilen vom Absender auszufüllen ist. Hierdurch fällt die zeitraubende Ausfertigung der Überweisungsgramme durch den annehmenden Postbeamten fort. Erläuterungen und Muster für die Ausfertigung des Überweisungsgramms befinden sich auf der Rückseite des Bordrucks, der zum Preise von 1 Pf. für das Stück an den Postschaltern verkauflich ist. Nicht amtlich hergestellte Bordrucks sind unzulässig.

**Nachnahme auf Postfrachtstücke nach Großbritannien und Irland.** — Vom 1. Januar 1925 an sind die Beträge der Nachnahmen auf Postfrachtstücke aus Deutschland nach Großbritannien und dem Freistaat Irland durch Vermittlung der Kontinentalagentur statt in britischer Sterlingwährung in Reichsmark anzugeben; Meistbetrag 800 Reichsmark (bisher 20 Pfund Sterling). Von dem gleichen Zeitpunkt an ist der Meistbetrag der Nachnahmen auf Postfrachtstücke aus Großbritannien und dem Freistaat Irland von 20 Pfund Sterling auf 40 Pfund Sterling festgesetzt worden.

**Berechnung der Fernsprechgebühren.** — Ein Teilnehmer am Leipziger Fernsprechnetz hatte sich beschwert, daß das Leipziger Fernsprechamt ihm in den letzten Monaten mehr Ortsgespräche in Rechnung gestellt habe, als ausgeführt worden seien. Nach seinen Feststellungen habe er im Oktober nur 41 Gespräche geführt, während das Fernsprechamt 128, also 87 Gespräche mehr berechnet habe. Hierzu bemerkte die Leipziger Oberpostdirektion Folgendes:

Die Angabe des Beschwerdeführers, daß ihm im Oktober 128 Gespräche angerechnet worden sind, ist zutreffend. Der automatische Gesprächszähler hatte diese Monatssumme aufgezeichnet. Die gegen die Berechnung erhobene Beschwerde konnte das Fernsprechamt nicht anerkennen, weil bei der vorgenommenen eingehenden Prüfung sowohl die Anschlußleitung als auch die technischen Einrichtungen in Ordnung befunden wurden und auch sonst Störungen, die auf den Zählvorgang ungünstig hätten einwirken können, nicht vorgelegen hatten. Die weitere Behauptung des Beschwerdeführers, daß von seiner Sprechstelle nur 41 Gespräche geführt worden seien, ist nicht einwandfrei; er hat nämlich vergessen, mitzuteilen, daß er vom 13. September bis 12. Oktober verreist war und während dieser Zeit seine Wohnung hat »vorrichten« lassen; sein Fernsprechapparat ist also in dieser Zeit dritten Personen zugänglich gewesen. Den Apparat in der Zwischenzeit von der Amtseinrichtung abschalten zu lassen, wie dies in solchen Fällen üblich ist, hat der Teilnehmer versäumt. Die Erfahrung hat nun wiederholt gelehrt, daß diese unbeaufsichtigt gelassenen Apparate zu Gesprächen von unberufenen Personen mitbenutzt werden, die außerdem häufig mit dem automatischen Wählerbetrieb nicht genügend vertraut sind. Diese Unbefugten wählen dann gewöhnlich erst mehrmals falsch, ehe sie die richtige Verbindung zustandebringen. Insbesondere versäßt ein nicht geringer Teil der den Fernsprecher benutzenden Personen immer wieder in den schon oft gerügten alten Fehler, daß sie die einzelnen Ziffern einer Zahl in der Reihenfolge wählen, wie sie gesprochen und nicht wie sie geschrieben werden. Z. B. wird die Zahl 51345 von Ungeübten gewöhnlich gegeben nach der Sprechweise eins(1)undfünfzig(5)drei(3)undfünf(5)undvierzig(4), und schon bekommt der nichtgewünschte Teilnehmer 15354, dem dann die stereotype Antwort entgegenschallt: Falsch verbunden! Diese Falschverbindungen registriert selbstverständlich der Gesprächszähler auch zu Lasten des Teilnehmers, von dessen Apparat aus die Wahl der falschen Nummern erfolgt ist. Richtiges Wählen ist mithin unbedingtes Erfordernis, wenn sich der Teilnehmer vor Schaden hüten will.

Beschwerden der Teilnehmer in bezug auf die Zählergebnisse werden in jedem Falle genau untersucht und angeblich mangelhaft arbeitende Apparate auf Sonderbeobachtung gelegt.

**Warnung vor Schwindlern.** — Die Leipziger Oberpostdirektion schreibt uns: »Neuerdings ist es Betrügern wiederholt geg�ückt, den Boten (besonders jüngeren Personen) Gelder, die sie beim Postscheckamt abgehoben hatten, unter irgendeinem Vorwand abzuschwindeln. Insbesondere wird davor gewarnt, Postscheckbeträge unterwegs an unbekannte Personen abzugeben, selbst wenn sie Postuniform oder ähnliche Uniformabzeichen tragen und eine angeblich vom Postscheckamt ausgestellte Quittung gegen Rückgabe der Gelder

aushändigen wollen. Die Postverwaltung kommt für solche Schäden nicht auf. Von jedem Betrugsversuch ist zweckmäßig sofort dem Postscheckamt Anzeige zu erstatten.«

**Weiterverwendung von Eisenbahnfrachtbriezen.** — Die nach der Verordnung vom 9. April 1924 (Reichsgesetzblatt II S. 89) am 31. Dezember 1924 ablaufende Frist für die Verwendung der noch vorhandenen einseitig bedruckten deutschen Frachtbrieze im Ausmaße von 380×300 Millimeter ist durch Verordnung des Reichsverkehrsministeriums vom 1. November d. J. bis zum 30. Juni 1925 verlängert worden. An der vorgeschriebenen Verwendung besonderer Frachtbrieze im Verkehr nach und von Ostpreußen wird hierdurch nichts geändert.

**Konstituierung des Berliner Kunstausschusses.** — Die Vertreter der Kunst-, Literatur- und Volksbildungsverbände tagten kürzlich in Berlin auf Einladung des Polizeipräsidiums, um die Konstituierung des Berliner Kunstausschusses zu vollziehen, der von nun an der Polizeibehörde und der Staatsanwaltschaft in allen einschlägigen Fragen gutachtlich zur Seite stehen soll. Die Tätigkeit des Kunstausschusses soll sich auf Berlin, die Provinz Brandenburg und den Streifen der früheren Provinzen Westpreußen und Posen erstrecken. Entsprechend den Ausführungsbestimmungen, welche die beteiligten Ministerien des Innern, der Justiz und der Kunst und Wissenschaft ihrer Verordnung folgen ließen, wurden drei Unterausschüsse gebildet: für Theater, Schrifttum und bildende Kunst. Bei der Aussprache ergab sich, daß auch für die Beratungen der außerdem eingesetzten Ausschüsse in den Ministerien — die im Konsiltsaal als eine höhere Instanz fungieren werden — literarisch-künstlerische Sachverständige herangezogen werden sollen.

**Ein Kunstausschuß beim Kölner Polizeipräsidium.** — Beim Kölner Polizeipräsidium wurde ein Kunstausschuß gebildet. Er soll den Bedingungen wirklicher Kunst dienen und von den Polizeibehörden und Staatsanwaltschaften als sachverständiger Ausschuß gutachtlich bei allen das Gebiet der Kunst berührenden Maßnahmen gehört werden, bei denen es zweifelhaft erscheint, ob eine Gefährdung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung vorliegt. Das gilt insbesondere in solchen Fällen, in denen namhafte Künstler, künstlerische oder Verlagsunternehmungen betroffen werden. Der Kunstausschuß ist bestimmungsgemäß für die Regierungsbezirke Köln, Koblenz und Trier zuständig. Den Vorsitz führt der Polizeipräsident von Köln.

**Der Siegeszug des Esperanto.** — Die Esperanto-Weltsprache macht in der jüngsten Vergangenheit Fortschritte und gewinnt immer mehr Anhänger. In Paris kann man jetzt sogar in katholischen Gotteshäusern Predigten und Kirchengesänge in Esperanto hören. Dieser Tage hat der Pfarrer von Saint Jean de Montmartre in seiner Pfarrkirche einen Esperanto-Gottesdienst abgehalten. Im Chor war eine große grüne Fahne, das Symbol der katholischen esperantistischen Liga, aufgerichtet worden, und mehrere Hundert Esperantoanhänger aus den verschiedensten Ländern waren herbeigeeilt, um der Predigt zu lauschen. Die Gebete und Gesänge wurden ebenfalls in der flangvollen WeltSprache des Dr. Zamenhof gesprochen und gesungen.

**Ein ungarischer Kandidat für den Nobelpreis.** — Wie wir erfahren, hat die Ungarische Akademie der Wissenschaften beschlossen, bei der Schwedischen Akademie für den literarischen Nobelpreis des nächsten Jahres den ungarischen Schriftsteller Franz Herczeg auf Grund seines Renaissanceromans »Das Tor des Lebens« in Vorschlag zu bringen.

### Personalnachrichten.

**Wahl in die Handelskammer.** — Der Buchdrudereibesitzer Emil Delrich in Melle, Inhaber der bekannten Werkdruckerei F. E. Haag, daselbst, wurde nach Ablauf seiner Wahlzeit erneut zum Mitglied der Industrie- und Handelskammer Osnabrück gewählt.

**Jubiläen.** — Am 1. Januar 1925 vollenden sich 50 Jahre, während welcher Zeit Herr Theodor Cohn seine Tätigkeit der Firma A. Asher & Co. in Berlin gewidmet hat. Seine vielfachen Verdienste um die Firma sind bei einer früheren Gelegenheit im Börsenblatt eingehend gewürdigte worden. In der Zeit vom November 1883 bis September 1918 verwaltete er die Filiale der Firma in London. Nach dem im Dezember 1923 erfolgten Ableben des Inhabers der Firma A. Asher & Co., Herrn Hermann Lazarus, leitet der Jubilar die Berliner Firma als verantwortlicher Geschäftsführer. Dem berufstüchtigen Kollegen herzlichste Glückwünsche.

E. H.

Ebenfalls am 1. Januar 1925 begeht der langjährige Vorsitzende des Vereins der Buchhändler zu Leipzig Herr Dr. Otto Klasing in Leipzig die 25. Wiederkehr des Tages, an dem er Teilhaber der altehrwürdigen Verlagsbuchhandlung Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig geworden ist. Herr Klasing hatte seine Lehre bei der Firma C. Winter's Sortimentsbuchhandlung in Heidelberg bestanden und ist dann bei den Firmen Gsellius'sche Buchhandlung in Berlin, W. Drugulin in Leipzig und David Nutt in London zur weiteren Ausbildung tätig gewesen. Er leitet jetzt das Leipziger Haus der genannten Firma mit großem Geschick und hat sich daneben in weitestgehender Form für die Interessen seines Standes eingesetzt. Möge es dem wackeren Verbrüderungsgenossen vergönnt sein, noch recht viele Jahre frischlich für sein Geschäft und zum Wohl des Buchhandels zu wirken!

Herr Alexander Kaufmann in Dresden begeht am 1. Januar 1925 ebenfalls das Jubiläum seiner 25jährigen Selbstständigkeit als Inhaber von Hans Hackarath's Buchhandlung Nachf. (Alex. Kaufmann), daselbst. Herr Kaufmann ist der Sohn des früheren Besitzers von G. A. Kaufmann's Buchhandlung in Dresden, die seit dem Jahre 1870 dessen Namen trägt. Die väterliche Buchhandlung ging s. B. in andere Hände über, da der Sohn anfänglich nicht die Absicht hatte, sich dem Buchhandel zu widmen. Dadurch ging ihm das väterliche Geschäft verloren. Nach gründlicher Ausbildung bei hervorragenden Firmen in Leipzig, Kassel, Hannover und des Auslandes übernahm er am 1. Januar 1900 die seit 1887 bestehende Firma Hans Hackarath's Buchhandlung und baute diese in zielbewusster Arbeit zu einer Spezialbuchhandlung für Rechtswissenschaft, Tiermedizin und Schulbücher aus. Die Verlegung der Tierärztlichen Hochschule nach Leipzig bedeutete einen schweren Schlag für die Firma, da sie auf diesem Fachgebiet wohl in Sachsen an erster Stelle stand. Mit doppeltem Eifer und in rastloser Arbeit galt es nun, die beiden anderen Spezialgebiete: Rechtswissenschaft und Schulbücher, auszubauen und zu fördern. Es ist Herrn Kaufmann gelungen, seine Firma auf diesem Gebiete zu einer der führenden und angesehensten Dresdens zu entwickeln. Der Jubilar erfreut sich als tüchtiger, kenntnisreicher Buchhändler allgemeiner Wertschätzung und hat durch jahrelange treue Mitarbeit im Vorstand des Vereins Dresdner Buchhändler und des Buchhändler-Verbandes für das (ehemalige) Königreich Sachsen sich den Gesamtinteressen des Buchhandels gewidmet. Möge dem Jubilar Gesundheit und Frische zu weiterer erfolgreicher Arbeit beschieden sein! —

Am 1. Januar 1925 sind es ferner 25 Jahre, daß Herr Eugen Josenhans in die damals 26 Jahre alte Firma M. Holland (vorm. R. Roth) in Stuttgart als Teilhaber eingetreten ist. Er übernahm die Leitung der Sortiments-Abteilung, die er bis zum heutigen Tage beibehält. Seinem unermüdlichen Fleiß und seiner freundlichen Art ist es gelungen, das Sortiment auf eine achtbare Höhe zu heben; eine Lehrmittelhandlung, die sich in ganz Württemberg eines guten Rufes erfreut, wurde angegliedert und die pädagogische Spezialität der Fortbildungsschule immer mehr ausgebaut. Im Jahre 1910 wurde zu dem alten Geschäft die Firma A. Liesching & Co. übernommen; sie unter der Aufsicht von Herrn E. Josenhans ihre Spezialitäten und ihre alte Kunstschaft weiterpflegt. —

Am 1. Januar 1900 übernahm Herr Karl Tausch die Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung F. A. Gähner in Nürnberg, die er 25 Jahre unter der alten Firma mit gutem Erfolg geführt hat. — In Halle a. S. ging vor 25 Jahren die bedeutende Verlagsbuchhandlung Hermann Geseius in den Besitz des Herrn W. H. Hermann Geseius über, der die 1861 in Bremen gegründete Handlung mit grossem Eifer und Geschick im Sinne seines Vaters weitergeführt hat. — Die Hoedner'sche Buchhandlung in Elberfeld wurde an der Jahrhundertwende von Herrn Julius Freyer übernommen, der sie mehrere Jahre schon als Geschäftsführer geleitet hatte.

Herr Gustav Ebert in Leipzig, Prokurist und Buchhalter der angesehenen Kommissionsfirma L. Bernau, daselbst, kann am 1. Januar auf 25 Jahre dieser Firma gewidmeter treuer Dienste zurückblicken.

#### Gestorben:

am 21. Dezember nach kurzem Krankenlager wenige Tage vor seinem 50. Geburtstage Herr Ernst Marré in Leipzig, Inhaber der gleichnamigen Verlagsbuchhandlung.

Der Verstorbene, der einen Buch- und Zeitschriften-Verlag betrieben hat, ist auch selbst schriftstellerisch tätig gewesen. Seine Hauptbedeutung hatte er als Chefredakteur von Schwaneberger's Briefmarkenalbum. In dieser Stellung konnte er sein reiches Wissen und seine umfangreichen philatelistischen Kenntnisse verwerten. Marré war 1. Vorsitzender des Vereins Sächsischer Briefmarkenhändler C. V., Sitz Leipzig, und auch der Philatelistische Verein Lipsia 1902 betraut in ihm seinen 1. Vorsitzenden.

## Mitteilungen der Werbestelle.

### Das Buchfenster im Januar.

Kalender, Almanache — Steuergesetz, Steuerberatung — Zeitschriften — Vereinstheater.

#### Sonderfenster:

Das Wissen des Kaufmanns (Buchführungslehrgänge zum Jahresabschluß, Sprachen usw.).  
Wintersport.

Was wir verloren haben.  
Historische Fenster (18. I. Reichsgründung — 24. I. Geburtstag Friedrichs des Großen).

### Das Buchfenster im Februar.

Gartenbau und Landwirtschaft — Technik — Das humoristische Buch.

#### Sonderfenster:

Selbstbildung des Handwerkers und Technikers.  
Bücher der heiteren Kunst (auch Porträts und Couplets).  
Italien (Kunst, Land und Leute).  
Die rationelle Landwirtschaft.

### Das Buchfenster im März.

Gartenbau, Kleinsiedlung, Kleintierzucht.  
Gebangbücher, Bücher zur Konfirmation und Kommunion.  
Wanderkarten, Wanderbücher der Heimat.

#### Sonderfenster:

Bücher der Heimat.  
Tier, Pflanze und Gestein der Heimat (Frühlingsanfang).  
Osterbücher (Bilderbücher, Jugendschriften, Reisewerke, Romane, Geschenkbücher, Neuigkeiten).

### Der Werbeanteil des Verlages:

Aufführung der für die Fenster geeigneten Bücher in Inschriften mit dem Kennwort "Januafenster" bzw. "Februarfenster" und "Märzenfenster" im Börsenblatt.

Vergünstigungen für Sonderfenster: Vorfürsprabatt — Gute Platate, die den Sinn des Fensters erläutern oder verkörpern sollen — Schriftplatate mit kurzen Schlagwörtern — Decorationspapier, Decorationsfiguren, Decorationskulissen.

Bücherprämien für die besten Sonderfenster.  
Anregungen für Werbemaßnahmen.

### Der Werbeanteil des Sortiments:

Ausstellung der Bücher und Sonderfenster.  
Wettbewerb der Angestellten und der dekorierenden Buchhändler.  
Anregungen zu Schaufenstern und Werbemaßnahmen, gegebenenfalls vertraulich.

Einsendung von Photographien der Fenster und von Berichten über gute Werbemaßnahmen, ebensofern vertraulich.

Wir empfehlen zur Anregung und zum Erreichen vorreiterischer Schaufensterdekorationen: Reimde, Das Sonderfenster des Buchhändlers. Mit Abbildungen. Verlag des Börsenvereins. M. — 75.

## Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### "Der Selbsthilfeverkauf".

In Leipzig und sicher auch anderswo flattert jetzt in alle Wohnungen ein Zeitungähnliches Blatt, das die Überschrift trägt: "Der Selbsthilfeverkauf". In ihm werden Bücher zu billigsten Preisen angeboten, und zwar

teilweise nach dem bekannten Rezept: Statt . . . Mf. . . . Mf. Bei anderen findet sich wieder der seltsame Vermerk: »Zum Tagwert von . . . Mf.« Was darunter zu verstehen ist, ergibt sich aus dem einleitenden Artikel, der zur Erwirkung besserer Zugkraft natürlich nicht unterlassen kann, »Henry Ford« in Fettdruck zu erwähnen, und im übrigen das Evangelium predigt, daß eine Bücherverbilligung nur zu erzielen ist bei Ausschaltung der in den letzten Jahren besonders aufgeblühten Zwischenhandelsklasse.«

Das wäre der Weg, den man in England und Amerika (natürlich, wie könnte es anders sein!) schon längst erkannt hätte. Das ist aber nicht der einzige Grund für die Verbilligung. Auch der Verleger selbst verteuert das Buch, indem er sich zwischen Hersteller und Konsument einschiebt. »Nur ein Konzern der Hersteller, ohne einen gemeinnützigen Zweck vorzutäuschen (das geht wohl auf Einrichtungen wie Verein der Kunstsfreunde und dergl.), ohne sich eine vorgesetzte Kulturidee protegieren zu lassen (damit ist wohl der Verlag gemeint), ohne von Mitgliedern vorher das Betriebskapital einzusammeln, kann erschwingliche Preise erzielen.« Man ist nämlich infolge der Zahlungsunfähigkeit von Verlegern und Büchergroßhandlungen im letzten halben Jahre bei Druckerei-Altiengesellschaften, Großbuchbindereien und Papiergroßfirmen dazu gekommen, bestellte und nicht abgenommene Bestände im Wege der Selbsthilfe zu verkaufen, und das hat eben den Weg gewiesen, auf dem man weiterzukommen gedenkt. Denn die nun einmal vorhandenen Großbetriebe müssen Arbeit haben — so heißt es wörtlich —, und es liegt der Konzern der Hersteller bahnbrechend und als erster, verkörpert durch den Hendel Verlag und die mit ihm gehenden Produktionsgroßunternehmen, das erschwingliche Buch vom Lastauto des letzten Herstellers über Bahn und Post direkt in die Hand des Käufers. »Der F. W. Hendel Verlag hält seine Preise niedrig. Wie lange noch? Er weiß es selber nicht.«

Der F. W. Hendel Verlag in Leipzig scheint allerdings vieles nicht zu wissen, oder nicht wissen zu wollen. Denn das einzige Glied, das er mit seinem Vorgehen ausscheidet, ist das Sortiment, das den Mann stellt, der das Buch über den Ladenstisch reicht, wie so treffend und sachkundig die Tätigkeit des Sortimenters gekennzeichnet wird. Der verantwortlich für den gesamten Text des Blattes zeichnende Herr Dr. Schmidt scheint allerdings von dem, was die Tätigkeit des Sortimenters ausmacht, noch keinen Hauch verspürt zu haben. Man will scheinbar diese Büchersfabrikation des Herstellers wegen ins Ungemessene ausdehnen; in einem zum Gebrauch beigefügten Bestellzettel bittet der Verlag den geschätzten Leser um die freundliche Mitteilung, welches Buch zunächst erscheinen soll. Freilich sind noch nicht freie Autoren ausgeschlossen. Dieser Bereich der Verlagsaktivität scheint dem Konzern etwas zu unsicher zu sein, um davon ein gutes Geschäft erwarten zu können. Aber sonst will der Wortführer des Konzerns, eben der Verlag Hendel, der unter gleicher Firma auch ein Antiquariats- und Auktions-Institut (daher wahrscheinlich die Bezeichnung Selbsthilfverkauf) unterhält, alles Spannende und Erquickliche der Weltliteratur, Launiges und Würziges aller Zeiten, Kleinodien, die in Gefahr sind, von hypermodernen reclamesfertigen Erfolgsvielschreiberinnen und -schreibern verdrängt zu werden, wie einen verzauberten Schatz heben. Als erster Edelstein wird schon eine dreibändige Ausgabe des Boccaccio angekündigt; es gibt ja noch nicht genug Ausgaben von ihm, und diesem Bedürfnis muß abgeholfen werden!

Jedoch Kritik soll hier weder an der Tätigkeit der Herstellergesellschaften, noch an den Plänen des Verlags Hendel geübt werden. Sollte es sich nicht bloß um das Abstoßen von Beständen handeln, die infolge der Zahlungsunfähigkeit der Bestellgesellschaften vom Drucker und Binder auf den Markt geworfen werden, um nicht zu großen Verlusten ausgeht zu sein, sondern tatsächlich um die Absicht der dauernden Unterbindung des Verlagsgewerbes, so wird es dessen Aufgabe sein, sich diese Firmen näher anzusehen. Der Verlag wird schließlich keine Veranlassung haben, ihnen Aufträge zuzusommen zu lassen, da sie dann ja an ihren eigenen Verlagswerken genügende Beschäftigung finden werden.

Der Verlag Hendel verteilt den Prospekt auch an Firmen des Einzelhandels, darunter auch an das Sortiment, und fordert zu Bestellungen auf. Es könnte der Irrtum auftreten, dieses Angebot eringe nur an Buchhändler; es gelangt aber auch an andere Firmen und an Konsumenten zu gleichen Bedingungen. Das bestellende Sortiment läuft daher immer Gefahr, vom Verlag Hendel selbst unterboten zu werden, und wird deshalb auf diese Gefahr zu achten haben, namentlich wenn die Osterofferte kommt, die ein Ereignis werden soll, »wie es die deutsche Leserwelt noch nicht kennt.« Grimensis.

### Die Bücherbesprechung.

Von Walter Weilshäuser-Siegen.

»Bücherbesprechung« ist ein Wort, das mit säuerlichen Mielen erwähnt zu werden pflegt, sowohl vom Buchverleger wie vom Redakteur. Man kann zwar nicht gerade sagen, daß sich mit ihm der Begriff eines unlösbar und deshalb unbehaglichen Problems verbindet, aber man sollte doch immer wieder den Versuch zu einer gegenseitigen Verständigung in dieser Beziehung machen. Dazu kann eine Aussprache hin und wieder nur förderlich sein.

Zunächst: unter Bücherbesprechung versteht man keineswegs nur die eingehende Würdigung irgendeiner Neuerscheinung, sondern schon die bloße Nennung des Titels, Preises und Verlags eines Werkes unter einer besonderen Rubrik. Auf diese vier leichten Worte ist der Ton zu legen. Denn gar oft beschwert sich dieser oder jener Verlag, daß man sein Buch »nur genannt« habe, ohne zu begreifen oder begreifen zu wollen, welch laute und starke Reklame für eine Neuerscheinung schon durch den an einer Sonderstelle der Zeitung gerückten Hinweis gemacht wird. Viele Leser werden bestätigen, daß sie nicht nur einmal, sondern öfter ein Buch nur auf einen solchen Hinweis hin gekauft haben, weil es sie interessiert hat. Das sind wieder vier Worte, die unterstrichen werden müssen. Das Geheimnis, seine Bücher gut abzusetzen, besteht darin, sie dort anzukündigen, wo man ihre Freunde vermuten kann. Die erfolgreiche Abgabe von Besprechungsstücken ist also eine Frage der Geschäftstüchtigkeit und Erfahrung des Buchverlegers, der über den Verbreitungsbereich und Leserkreis wenigstens der für ihn in Frage kommenden Blätter genau Bescheid wissen sollte. Ich glaube nicht, daß der Buchhandel ein für ihn doch wichtiges Nachschlagewerk besitzt, aus dem er sich in dieser Richtung orientieren könnte. Und doch wäre das Material hierfür durch einen geschickt aufgestellten, nicht zu umfangreichen Fragebogen unschwer zusammenzustellen, den man mit Rückporto und Anschreiben sämtlichen in Betracht kommenden Blättern zusendet (Nb. die Frage nach der Auflageziffer wird am besten vermieden; sie wirkt oft verstimmt und kann ja in jedem Zeitungskatalog nachgesehen werden). Dann würde man nicht ein schwer zu verstehendes, wissenschaftliches Werk dort ankündigen, wo die breite Schicht der Bevölkerung Alter hauptsächlich Züchter, und würde der Einwohnerschaft einer geistig hochstehenden Großstadt nicht ein Buch über die Düngekraft des Pferdemistes anbieten, obgleich jedes Buch ein Juwel in seiner Art sein kann. Es müßte seltsam zugehen, wenn die Zeitungen eine solche Rundfrage, die sie vor oft unerwünschten Zusendungen der Buchverlage mit schützen helfen soll, nicht im eigenen Interesse beantworten würden. Um ein paar flüchtige Anhaltspunkte für die Aufstellung des Katalogs zu geben: Städtischer oder ländlicher Leserkreis oder beide? Interessieren Romane, Novellen, Reisebeschreibungen, Militärisches, Technisches, Wirtschaftliches, Landwirtschaftliches, Naturkundliches, Musik, Theater usw.? (Nichtpassendes durchstreichen.) Besprechen Sie selbst? Wenn ja: stets oder in welchen Fällen? Benutzen Sie lieber Besprechungsvorlagen? Bringen Sie nur Hinweis? u. s. f. Der Buchverlag muß wissen: welche Bücher kündige ich da und da am besten an? Auch die Ortsbuchhandlungen werden Auskunft über wichtige Fragen (Kaufkraft des Publikums, besondere Neigungen der Käufer) geben können. Weiß dann der Verlag, was er will, so erspart er sich und den Redaktionen manchen Ärger.

Die Wachzettel, die den Sendungen heute beigelegt werden, sind in neunzig von hundert Fällen viel zu lang. Oft findet man Besprechungen eines Buches im Wert von 2,50 bis 5 Mf., die 20—40 Zeilen umfassen. Der Buchverleger sollte bedenken, daß die Empfehlungen seiner Werke (entweder in einer literarischen Sonderbeilage oder einer besonderen Rubrik im Text) im Reklameteil der Zeitung erscheinen. Dort kostet die Zeile für andere 50—100 Pfennige und mehr. Soll für Bücherbesprechungen ein ungeheurener Sonderrabatt dadurch gewährt werden, daß für einen hergegebenen Wert von 2,50 oder 5 Mf. ein Gegenwert von mindestens 10—20 Mf. geleistet wird? Das wäre ein unbillig zu verlangendes Geschenk. Niemand wird das im Ernst fordern, und doch findet sich immer wieder der umfangreiche Wachzettel ein. Beschränkt den Umfang der Vorlage auf 4 bis 10 Zeilen, je nach Wert des Buches, und sie werden um fünfzig Prozent häufiger verwendet werden. Ein anderer, in den meisten Fällen aussichtsloser Buchreklameversuch ist die Einsendung von Abschnitten aus dem zu empfehlenden Werk, die mit einem Hinweis auf Quelle, Verlag und Preis des Buchs im Feuilleton abgedruckt werden sollen. Diese aus dem Zusammenhang gerissenen Kapitel entbehren aber auch jeden Interesses, sie müßten denn gerade eine unerhörte Zusammendräzung des Geschehens mit leuchtender Farbigkeit der Schilderung verbinden. Forderungen, die sie nicht einmal getrennt erfüllen (Ausnahmen bilden die Auszüge aus hochaktuellen Büchern, wie

\* Sperrlings Zeitschriftenadressbuch leistet dazu gute Hilfe.

den Erinnerungen des Kaisers, des Kronprinzen u. ä.). Wie unüberlegt den Redaktionen solche nützlose Einsendungen gemacht werden, zeigt die Tatsache, daß dem Verfasser in den letzten vier Wochen von einem Verlag wenigstens 20 solcher »Feuilletons« zugeschickt worden sind, die doch Marke, Umschlag, Sonderdruck und Arbeitsträger gekostet haben. Auf die Straße geworfenes Geld! Das Wertvollste bleibt die eigene Besprechung des Buches durch die Redaktion oder einen ihr nahestehenden, gebildeten Referenten. Wo diese eigene Rezension erfolgt, wird sie keineswegs durch die Hergabe eines Rezensionsexemplars abgegolten. Denn wenn sie gewissenhaft vorgenommen werden soll, kostet sie dem Besprechenden manche kostbare Stunde, die er auf die Lektüre eines Buches verwenden muß, das sich womöglich hinterher als wenig wertvoll erweist. Hier handelt es sich dann wieder einmal um ein Stück jener selbstlosen, idealen, für das Wohl des Volkes geleisteten Journalistenarbeit, die nur gute, saubere Lektüre passieren lassen will. Man soll ein gutes Buch besprechen — nicht nur über das Buch sprechen —, wenn es der Mühe lohnt. Und der Buchverlag sollte auch einmal eine absäßige Kritik vertragen können, wenn sie gerechtfertigt ist, ganz abgesehen davon, daß auch eine solche Besprechung immer eine Reklame (in manchen Fällen sogar die wirksamere) bedeutet. Der gerissene Amerikaner hat das längst begriffen: »Die Hauptaufgabe ist, daß man davon spricht.« Wie — ist ihm gleichgültig. Lebhaft bieten Buchverlage bei gewissen Gelegenheiten Besprechungsstücke an und richten den Wert des Angebots seltsamer Weise nach der Einwohnerzahl der Städte, in denen die Zeitung erscheint. Nichts falscher als das! Es gibt Blätter, die in Orten mit 5000 (Schwarzwälder Bote) oder 10 000 Einwohnern (Thüringer Dorfzeitung) erscheinen und doch mit ihrer Auflage einen großen Bezirk mit vielen tausend Lesern bestreichen. Und es gibt Zeitungen in Orten von 100 000 Einwohnern, deren Leserstamm fast nur im Erscheinungsort wurzelt und durch die vielen Konkurrenzblätter noch gewaltig beschnitten wird.

Diese Methode ist also nicht geschäftstüdig und kann Nachteile bringen. Am sichersten bleibt immer die Zusendung von Besprechungsstücken inhaltlich wirklich wertvoller Bücher an Zeitungen, von deren Veröffentlichung man sich auch Erfolg versprechen kann. Nicht vergessen sollte der Buchverlag aber die Ankündigung besonders gediegener oder interessanter Neuerscheinungen, wie Memoiren, Jubiläumsausgaben u. dergl., durch die Zeitungsanzeige — es herrscht doch noch eine ganz merkwürdige Scheu, die wohl durch die ungerechtfertigte Befürchtung zu geringen Erfolges erzeugt wird —, jene Zeitungsanzeige, die auch hier wie überall für den Kaufmann ein unbedingt zuverlässiges und zweckentsprechendes Werbemittel bedeutet.

### „Bücherbettler, Bücherschnorrer und Rabattschinder.“

Dieser lebenswerte Aufsatz des Herrn Otto Reichl im Börsenblatt Nr. 299 vom 22. Dezember 1924 veranlaßt mich, aus meiner Kenntnis folgende Ergänzungen anzufügen:

Die sogenannten Rezensionsexemplare werden in viel zu großer Zahl und oft sehr wahllos auch heute noch vom Verlag versandt. Bei Verlegern mit eigenen Sortimentsabteilungen habe ich häufig die Erfahrung gemacht, daß ihre Neuerscheinungen durch ihre selbständigen und interessierten Sortimentsleiter propagandiert und versandt werden, bevor das allgemeine Sortiment von der Neuerscheinung überhaupt Kenntnis erhält. Vor der allgemeinen Börsenblattanzeige jedoch erfuhr ich von der Neuerscheinung dadurch, daß mir bereits Rezensionsexemplare angeboten wurden.

Jeder Buchhändler weiß, wie ausgedehnt heutzutage die Presse ist, auch sie erhält nicht nur jederzeit zum Sortimentsvertrieb jeden Verlagsartikel, sondern auch auf Anfordern Rezensionsexemplare. Erst kürzlich wurde mir von einem Richter mitgeteilt, der eine schöne wissenschaftliche Bibliothek besitzt, daß er alle Bücher, auch große und wertvolle Werke, durch seine Schwiegermutter als Rezensionsexemplare bezogt. Diese liebenswürdige Dame ist Besitzerin eines Fachblattes über Baumaterialien, was sie anscheinend in hohem Maße prädestiniert, Rezensionen über rechts- und staatswissenschaftliche Bücher zu verfassen oder verfassen zu lassen. Ich bin der festen Überzeugung, daß die Verleger in vielen Fällen gar nicht ahnen, wie sehr sie auch heute noch, trotz aller Vorsicht, ausgenutzt werden.

Berlin W. 9, Linkstr. 43.

Hermann Bahr.  
Dr. Eugen Bahr.

### Diapositive für Projektionsapparate.

Die Buchhandlung Treichel in Gera hat sich einen Projektionsapparat (Größe der Diapositive 6,6[6,7]×9) zugelegt und bittet Verleger, die zu Werbezwecken für ihre Verlagswerke Diapositive herstellen lassen, um Nachricht, von welchen Werken sie Diapositive besitzen.

### Rezensionen und Verlagsinserate in Tageszeitungen.

Am 15. Dezember schrieben wir an die Redaktion einer großen Berliner Tageszeitung:

»Wir werden von Ihrer Administration seit Monaten wöchentlich aufgefordert, Inseratenaufträge für die Literarische Beilage Ihrer Sonntags-Nummer zu erteilen... Manche der Werbebriefe Ihrer Anzeigenredaktion sind individuell direkt an uns gerichtet und versuchen uns davon zu überzeugen, daß gerade die Leser Ihrer Zeitung ein besonderes Interesse für die Publikationen des Psychoanalytischen Verlags bekunden.

Zu dieser Überzeugung können wir jedoch nicht gelangen, da wir annehmen müssen, daß die Anzeigenverwaltung über die Interessen der Leser weniger informiert ist als die Redaktion. Der Internationale Psychoanalytische Verlag hat Ihrer Redaktion im Laufe der letzten zwei Jahre von 24 seiner Neuerscheinungen Rezensionsexemplare geschickt; keines dieser 24 Bücher ist in Ihrem Feuilleton oder in Ihrer Literarischen Beilage besprochen worden. Unsere Publikationen erscheinen teilweise in Auflagen von 5- bis 8000 Exemplaren, was bei wissenschaftlichen Büchern eine ansehnliche Zahl ist. Einzelne unserer Verlagswerke haben bereits die Auflagenhöhe von 20 000 überschritten. Das Interesse bei dem gebildeten deutschen Publikum für unsere Veröffentlichungen ist mancherorts also zweifellos vorhanden. Es fehlt offenbar nur bei Ihren Lesern.

Wenn wir nun im Eingang dieses Briefes auf die Werbetätigkeit Ihrer Anzeigenverwaltung hingewiesen haben, so geschah dies nicht etwa, um den Wunsch nach einer korrupten Beziehung zwischen Besprechung und Anzeigenaufträgen zu äußern. Als wissenschaftlicher Verlag, zudem als Spezialverlag im Dienste einer bestimmten wissenschaftlichen Richtung, der nicht ein auf Gewinn abzielendes Unternehmen darstellt, sondern die Publikation und Verbreitung bestimmter wissenschaftlicher Arbeiten zur Ausgabe hat, haben wir natürlich ein Interesse daran, daß unsere Veröffentlichungen auch in der ernsten Tagespresse besprochen werden. Erfolgte Besprechungen — mögen sie nun anerkennender oder absäßiger Art sein — sind für uns selbstverständlich ein Kriterium zur Beurteilung dessen, ob wir bei den Lesern der betreffenden Zeitungen ein erhöhtes Interesse für unsere Verlagswerke voransetzen dürfen. Bei der Unmenge von propagandistischen Möglichkeiten (selbst in der gleichen Art, d. h. literarische Beilagen in Tageszeitungen) ist es selbstverständlich, daß solche Kriterien, die eine engere Auswahl ermöglichen, nicht unbeachtet bleiben können.

Wien.

Internationaler Psychoanalytischer Verlag,  
Ges. m. b. H.

### Gebundene Rezensionsexemplare.

Am 15. Dezember schrieben wir der Schriftleitung des »Schulwart«, J. S. des Herrn Prof. Dr. Joh. Rühnel, Leipzig 3, Südr. Straße 72:

»In Ihrer Zeitschrift vom 23. November 1924 verlangen Sie gebundene Rezensionsexemplare und fügen hinzu: „Ungebundene Stücke können nur kurz besprochen werden“. Da wir die Einbandart als Maßstab für das Interesse, das der Rezensent an unseren Publikationen nimmt, unmöglich anerkennen können, müssen wir von der Zusendung verlangter Rezensionsexemplare ganz absehen.«

Wien.

Internationaler Psychoanalytischer Verlag,  
Ges. m. b. H.

### Anastatischer Neudruck.

(Vgl. Bbl. Nr. 297.)

#### Erwiderung.

Auf die Anfrage des Herrn Hermann Beyer in Leipzig hinsichtlich der Kosten für anastatische Drucke erwiedern wir, daß die Annahme, wonach der anastatische Druck unvorteilhafter als Buchdruck ist, nicht in allen Fällen zutrifft. Der anastatische Druck kommt ja erst dann in Frage, wenn es sich um Werke handelt, von denen die Druckplatten nicht mehr vorhanden sind. Um den kostspieligen Neuzug zu vermeiden, greift man in diesen Fällen zum anastatischen Druck, wobei allerdings vorausgesetzt werden muß, daß der Neudruck des betreffenden Werkes im Text unverändert erscheint oder nur Korrekturen in beschränktem Umfang aufweist.

Sind die Druckplatten noch vorhanden, dann ist der Buchdruck bei höheren Auflagen (4000 usw.) vorteilhafter als anastatischer Druck. Wenn jedoch nur Matern vorrätig sind, sodass die Druckplatten erst ausgegossen werden müssen, dann übersteigen die Kosten für das Ausguss sehr oft den durch den Buchdruck erzielten Vorteil.

Breitkopf & Härtel.

# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk „Preis nicht mitgeteilt“ angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungs- gemäß nicht statt.

**Leo Alterthum** in Berlin (SO. 16, Schmidstr. 9).

(Albert, Hans, Dr.:) **Börsiana**. Ergötzliches aus alter, neuer u. neuester Zeit. (Zsgest. Titelb. nach e. Lithogr. von Honoré Daumier.) [1924.] (102 S.) 8° 2. 50

(Julius, H., Dr.:) **Juristen**. Ein fröh. Rundflug durch d. Gebiete d. Rechts. (Zsgest. Titelb. nach e. Lithogr. von Honoré Daumier.) [1924.] (122 S.) 8° 2. 50

**G. D. Baedeker G. m. b. H. Verlagsanstalt und Buch- u. Kunsthändlung in Essen (Ruhr).**

Charakterbilder der neuen Kunst.

Adama van Scheltema, F[rederik]: Josef Weiss. 1925. (34 S., 27 Taf.) gr. 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt

**Nuhrland-Kalender**. 1925. [1924.] (80 Bl. mit Abb.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

**E. Baenisch jun. in Magdeburg.**

A. Haddenbrock's Taschenbuch für Post und Telegraphie mit Kalender. Hrsg. von Ober-Postinsp. Richard Schmidt, Berlin (früher von Min. Amtm. A. Haddenbrock). Jg. 34. 1925. [1924.] (VI, 435 S.) 16° Pp., Preis nicht mitgeteilt. [Umschlagt.] Taschenbuch f. Post- u. Telegraphie.

**Franz Borgmeyer, Verlag in Hildesheim.**

**Haushaltungsbuch** für das Jahr 1925. [1924.] (144 S., Schreibpap.) gr. 8° Hlw. b 3. —

**Monats-Abreiss-Kalender**. 1925. [1924.] (12 Bl.) 4° b 1. —

**Landwirtschaftlicher Notiz-Kalender**. Jg. 31. 1925. [1924.] (396 S. mit 1 Fig.) II. 8° Lw. b 2. 50

**Wochen-Abreisskalender**. 1925. [1924.] (61 Bl.) gr. 8° b 1. 20

**Breitkopf & Härtel in Leipzig.**

Bibliothek indogermanischer Grammatiken. 2.

[Umschlagt.] Indogermanische Grammatiken.

Whitney, William Dwight, Prof.: A Sanskrit Grammar, including both the classical language, and the older dialects, of Veda and Brahmana. 5. ed. (1924.) (XXVI, 551 S.) gr. 8° 9. —

**Buchhandlung der Berliner evangelischen Missionsgesellschaft in Berlin.**

Hoffmann, Carl: Frau Tschwifti's »Gott von Oben«. Erzählg aus Nord-Transvaal. 1924. (80 S.) 8° Pp. 1. 50

Hoffmann, Carl Miss.: Der »Meester« von Grazenstein. Missionsgeschichte aus Nordtransvaal. [1924.] (48 S.) gr. 8° — 60

Neue Missionschriften. 55. 56.

55. Scholz, Marie: Erlebtes und Erlauschtes aus Süd-China. [1924.] (32 S.) 8° — 20

56. Boskamp, C. [Johannes], Miss. Sup. D.: Im Schatten des Todes. [1924.] (30 S.) 8° [Umschlagt.] — 20

Boskamp-Tsingtau, C. [Johannes], D.: Chinesische Gegensäye. Mit e. Vorbemerk. u. Randbemerkn von Dr. Fritz Wertheimer. Umschl. Zeichn.: Albrecht Biedermann-Berlin. 1924. (71 S.) 8° Pp. 2. —

Ents.: Liang-Yien: Li-Yien-Ying, das Lebensbild e. Oberenischen am Kaiserhofe in Peking. — Pädagogische Briefe des Tseng-Chu-Yan. Ein Beitrag zur Kenntnis d. Erzieh. in China.

**Bundesverlag für Nationalstenographie in Essen-Ruhr.**

[Ausliefer durch N. Streller, Leipzig.]

Baaken, J., Stud. A.: National-Stenographie, Schriftung von Kuhnert. Ausführl. Lehrb. d. Verkehrsschrift f. Schul- u. Selbstunterricht. (1924.) (32 S.) gr. 8° 1. —

**Deutsche Verlagsgeellschaft für Politik u. Geschichte m. b. H. in Berlin.**

Beiträge zur Schuldfrage. 3.

Owen, Robert L.: Rede über die Kriegsschuldfrage, geh. vor d. Senat d. Vereinigten Staaten v. Nordamerika am 18. Dezember 1923. Mit e. Vorw. von Alfred von Wegerer. (1. Aufl.) 1925. (VII, 189 S.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

Deutsche Verlagsgeellschaft für Politik u. Geschichte m. b. H. in Berlin ferner:

Einzelschriften zur Politik und Geschichte. 9.

Müsebeck, Ernst, Dr., Reichsarch. Dir.: Die nationalen Kulturaufgaben des Reichsarchivs. 1925. (24 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Frankenfeld, Alfred, Dr.: Drei Schriften gegen den falschen Nationalismus. Befreiungskrieg? Bölkisch od. deutsch? Freiheit, die ich meine! (1. Aufl.) 1924. (VII, 64 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Herzfeld, Hans: Deutschland und das geschlagene Frankreich 1871—1873. Friedensschluss, Kriegsentschädigung, Besatzungszeit. (1. Aufl.) 1924. (X, 300 S.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Schriften der Königsberger Gelehrten Gesellschaft. Geisteswissenschaftl. Klasse. Jahr 1, H. 1—4. 1924. 4° Preis nicht mitgeteilt.

1. Unger, Rudolf: Literaturgeschichte als Problemgeschichte. Zur Frage geisteshistor. Synthese, mit bes. Beziehg auf Wilhelm Dilthey. (1. Aufl.) 1924. (30 S.) 4°

2. Klostermann, E[rich], u. E[rich] Seeberg: Die Apologie der Heiligen Katharina. (1. Aufl.) 1924. (III, 57 S.) 4°

3. Hartmann, Richard: Eine islamische Apokalypse aus der Kreuzzugszeit. Ein Beitrag zur ḡafr-Literatur. (1. Aufl.) 1924. (V, 28 S.) 4°

4. Seeberg, Erich: Über Bewegungsgesetze der Welt- und Kirchengeschichte. (1. Aufl.) 1924. (25 S.) 4°

Schriften der Königsberger Gelehrten Gesellschaft. Naturwissenschaftl. Klasse. Jahr 1, H. 1—4. 1924. 4° Preis nicht mitgeteilt.

1. Harms, Jürgen W.: Individualzyklen als Grundlage für die Erforschung des biologischen Geschehens. (1. Aufl.) 1924. (III, 102 S. mit 7 Fig.) 4°

2. Lullies, H[ans], Dr., u. L. Gulkowitsch: Beiträge zur Lehre vom Flüssigkeitswechsel des Auges. Vorgelegt von O. Weiss. (1. Aufl.) 1924. (15 S. mit Fig.) 4°

3. Mitscherlich, Eih. Alfred: Über allgemeine Naturgesetze. (1. Aufl.) 1924. (40 S. mit 8 Fig.) 4°

4. Eitel, Wilhelm: Über Karbonatphosphate der Apatitgruppe. (1. Aufl.) 1924. (19 S. mit Fig., 4 Taf.) 4°

**Wilhelm Diebener G. m. b. H. in Leipzig.**

Diebeners Monogrammwerk. Monogramme u. Dekorationen. Monograms a. decorations. Monogrammes et décos. Monogramas y decoraciones. 7 durchgeführte Monogramm-Alphabete u. zahlr. andere Monogr. Embleme, Dekorationen, Kronen, Wappen u. Studentenzirkel. Hrsg. von Wilhelm Diebener †. Entwurf u. Zeichnung: Prof. Peter Behrens, Prof. Emil Doepler d. J., Gustav Gessner [u. a.]. 7. Aufl. Wenig veränd. Abdr. d. 6. Aufl. 1924. (20 S. 136 z. T. farb. Taf.) 4° Lw. 25. —

**Moris Diesterweg in Frankfurt (Main).**

Hellwegscher. 6.

Wurmbach, Adolf: Bei uns daheim geht e. alte Mär. 13 Sagen aus d. Siegerland. Buchschm. von Ersta Schend. (1924.) (48 S. mit Abb.) 8° — 90

Aranz-Bücherei. 33/34.

Unter Goethes Stern. Ein Bild Goethes nach Zeugnissen s. Zeitgenossen. (Der Jugend zu Goethes 175. Geburtstag gewidmet.) Mit Buchschm. von Johanna Geering. (1924.) (62 S.) 8° — 80

Wangerich, E., u. E. Dissenfeldtter: Lieder von der Wegscheide. Hrsg. 1925. (94 S.) II. 8° — 90

Bildet e. Erg zu Julius Stockhaus »Der Schulgesang.«

**Kurt Ehrlich, Verlag in Berlin.**

Bücher der Leidenschaft. 27.

Zapp, Arthur: Wie die Frauen lieben! (Umschlagzeichn. von Rolf Niczky.) (1924.) (185 S.) 8° 2. — ; geb. 3. —

Der moderne Roman.

Stilgebauer, Edward: Pandolt. Roman. (Titelzeichn. von Rolf Niczky.) (1924.) (286 S.) II. 8° 3. — ; Hlw. 4. —

Familiengeschichtliche Vereinigung in Mannheim (Charlottenstr. 3).

Schriften der Familiengeschichtlichen Vereinigung, Mannheim.

Alte Mannheimer Familien. Hrsg. von Florian Walden. 21. 5. 1924. gr. 8° — 9. —

5. (91 S., 18 Taf.)

2576

Dr. Benno Wölfer Buch- u. Kunstdruckerei G. m. b. H. in Augsburg.  
Denkmäler deutscher Kunst. Hrsg. vom Deutschen Verein f. Kunsthistorische Wissenschaft. 1924. 4°  
Karlinger, Hans: Die romanische Steinplastik in Altbayern und Salzburg 1050—1260. 1924. (VIII, 150 S., 182 S. Abb., 1 Taf.) 4°  
Lw. Subskr. Pr. 44.—; f. Mitgl. d. Dtsch. Vereins f. Kunstmuseumswissensch. 35. 20  
Kataloge des Bayerischen Nationalmuseums. Große Ausg. Bd 13: Die Bildwerke, Abt. 1.  
Die Bildwerke des Bayerischen Nationalmuseums. Abt. 1. 1924 2°  
1. Die Bildwerke in Holz u. Stein vom 12. Jh. bis 1450. Von Philipp Maria Halm u. Georg Lüll. (XII, 79 S., 148 S. Abb.) Lw. 50.—

## Franckh'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Franckh's »Radio für Alle« Bücher.

Wie erwerbe ich eine Versuchserlaubnis? Ein Hand- u. Hilfsb. f. Radioamateure. Im Auftr. d. »Deutschen Funkkarteils« unter Mitarb. von Dr. Friedrich Dencker, Dr. Franz Fuchs, Dr. Peter Lertes [u. a.] hrsg. von Hanns Günther (W. de Haas). Mit 119 Abb. 1.—10. Tsd. 1925. (VIII, 186 S.) 8°  
Hlw. 3. 20

## Giesecke &amp; Devrient in Leipzig.

Seidel, Paul: Friedrich der Große und die bildende Kunst. (Rad. u. Zeichn.: Prof. Peter von Halm †.) 2., verm. u. verb. Aufl. [Kleine Ausg.] 1924. (XVI, 255 S. mit Abb., zahlr. Taf., 1 Faks.) 4°  
Lw. 12.—

## Josef Habbel in Regensburg.

Endres, Josef Anton: Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Regensburgs. Im Auftr. d. Histor. Vereins von Oberpfalz u. Regensburg unter Mitw. von Hochschulprof. Dr. Franz Heidingsfelder hrsg. von Dr. Karl Meich. [1924.] (XVI, 219 S., zahlr. Taf.) 4°  
5.—; geb. 7. 50

## Heinrich Handels Verlag in Breslau.

Dorn, A.: Rechenaufgaben. Nach d. »Richtlinien vom 16. 3. 1921 u. 18. 7. 1921 f. d. Grundschule u. die an diese sich anschließ. Klassen bearb. von Meinhold Sendlert, Seminarlehrer. Ausg. B in 5 Heften. Für einfache Schulverhältnisse. Bearbeitg 1924. H. 4. (1924.) 8°  
4. (5. u. 6. Klasse) Das Rechnen mit mehrstellig benannten Zahlen. Die gemeinen Brüche. Die Dezimalbrüche. Schlussrechnung. 16. Aufl. (86 S.) Preis nicht mitgeteilt.

## Wolf Henner Verlag in Niedermünde in Pomm.

Broehl-Delhaes, Christel: Der Gott vom Niederrhein. 7 histor. Geschichten vom Rhein u. aus d. Eifelbergen. (1.—3. Tsd.) (1924.) (109 S.) 8°  
Hlw. 4.—; Lw. 5. 50

## Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Archiv für Wohlfahrtspflege, Berlin. Arbeitsbericht vom 1. Januar 1923 bis 30. Juni 1924. 1924. (III, 36 S.) gr. 8°  
1. 20

## A. C. Heinrichs'sche Buchhandlung, Verlagskontor in Leipzig.

Mittel, Albrecht: Die christliche Vollkommenheit. Ein Vortr. — Unterricht in der christlichen Melanchton. Krit. Ausg. von Dr. Cajus Fabricius, Prof. 1924. (XXVIII, 120 S.) gr. 8°  
b 3.—

## S. Hirzel in Leipzig.

Frentag, Gustav: Die Ahnen. Roman. [Kleine Ausg.] Abt. 5, 6. 1925. 8°  
Ne. 3. 50; Pp. je 5.—  
5. Die Geschwister. 45. Aufl. 111.—112. Tsd. (427 S.) — 6. Aus d. kleinen Stadt. 42. Aufl. 110.—111. Tsd. (396 S.)

Frentag, Gustav: Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Bd 3. 1925. 8°  
3. Aus d. Jahrhundert des großen Krieges (1600—1700). Bilder. 36. Aufl. Neuer Andr. (480 S.) 5.—; Pp. 6.—

## Reimar Hobbing in Berlin.

Hammann, Otto: Deutsche Weltpolitik 1890—1912. Mit 20 Bildtaf. 1925. (X, 240 S.) gr. 8°  
Lw. 12.—

Reichsarbeitsblatt. Sonderveröffentlichung. (Sonderh. 32.) Berufssberatung, Berufsauslese, Berufsausbildung. Beiträge zur Förderung d. gewerb. Nachwuchses. Mit zahlr. Textzeichn. u. 16 Bildtaf. Unter Mitarb. anerkannter Fachleute hrsg. von d. Reichsarbeitsverwaltung. 1925. (319 S.) gr. 8°  
Kart. 10.—; Vorzugsspr. für Besitzer d. Reichsarbeitsblattes 8.—

## Insel-Verlag in Leipzig.

Jahrbuch der Sammlung Kippenberg. Bd 4. 1924. Mit 3 Bildtaf. u. 1 Faks. [1924.] (330 S.) 8°  
Hlw. 5.—

## Insel-Verlag in Leipzig ferner:

Shakespeare: Werke in Einzelausgaben. Pp. je 3. 50  
Shakespeare: Julius Caesar. (Auf Grund d. Übers. A. W. Schlegelö bearb. von Ludwig Frankel.) 1925. (149 S.) 8°  
Shakespeare: Coriolanus. (Übertr. von Rudolf Imelmann.) 1925. (201 S.) 8°

Jungdeutscher Verlag Artur Mahraun in Cassel.  
[Kom. Th. Thomas, Leipzig.]

Rüstzeug. 8.

Widdekind, G., Dr.: Die moderne Presse. [1924.] (37 S.) 8° —, 20  
Alfred Kern in Stuttgart.

Seitz, Adalbert, Dr., Prof.: The Macrolepidoptera of the world. A systematic description of the hitherto known Macrolepidoptera. In collaboration with well-known specialists ed. Division II: Fauna exotica. Vol. 5. 1924. 4°  
5. The American Rhopalocera. With 203 pl. [2 Bde]. Text. Plates. (VIII, 1180 S.; VI 8., 203 farb. Taf.) Hldr. \$ 90.—, £ 20.—

## A. F. Kochler in Leipzig.

Mussolini, Benito: Reden. Eine Ausw. aus d. J. 1914 bis Ende August 1924 mit e. Einl. von Dr. Fred C. Williams hrsg. von Dr. Max H. Meyer. 1925. (252 S.) 8° 4. 50; Lw. 7. 50

## Der kommende Tag A. G. Verlag in Stuttgart.

Von Menschen Art und Kunst.

Lyttelton, Edward Bulwer, Lord: Ausgewählte Romane.

Lyttelton, Edward Bulwer, Lord: Devereux. Ein Roman. (Nach e. alten Übers. aus d. Engl. überarb. von Carl-Ernst Matthias. 1. Aufl. 1.—3. Tsd.) 1924. (807 S.) kl. 8°  
Hlw., Preis nicht mitgeteilt.

## Alfred Kröner Verlag in Leipzig.

Haeckel, Ernst: Kristallseelen. Studien über d. anorgan. Leben. Mit 5 mehrfarb. Taf. u. zahlr. Abb. 3. Aufl. 1925 (XV, 168 S.) gr. 8°  
Hlw. 8.—

## Limburger Vereinsdruckerei G. m. b. H. in Limburg (Lahn).

St. Franziskus-Kalender für die Mitglieder des Dritten Ordens. 1925. [1924.] (40 S. mit Abb.) 8° b. n. n. —, 20

## G. Löwensohn in Fürth (Bayern).

Penekow, Hulda von: Pies und Pene. Die Schwestern von Mar. u. Mor. Eine Buschidee in 7 Streichen. Reich III. von Franziska Madalena. 206.—215. Aufl. [1924.] (48 S. mit farb. Abb.) 8° Kart. 1. 70; Hlw. 2. 25

— Dass. [Neue Aufl.] [1924.] (20 S. mit farb. Abb.) 4° Auf Pappe. Hlw. 5. 50

Pütte, Mulinial, Dr.: Die Struwwelpiefe oder lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder. Mit Seinothe. farb. Zeichn. von Franziska Madalena. (203. Aufl.) [1924.] (24 S.) 4° Hlw. 1. 30

— Dass. (205.—210. Aufl.) [1924.] (24 S.) 4° Auf Pappe Hlw. 5. 50

## Markert &amp; Petters in Leipzig.

Zeitschrift für slavische Philologie. Hrsg. von Dr. Max Vasmer. Prof. Bd 1. [4 Hefte.] Doppelh. 1/2. (256 S.) 1924. gr. 8° Der Bd. n. n. 28.—; Einzelh. n. n. 8. 50

Mathematisches Seminar der Universität in Gießen  
(Bismarckstr. 16).

Mitteilungen des Mathematischen Seminars der Universität Gießen. H. 12.

Schweissguth, Karl: Über partielle Differentialgleichungen erster Ordnung mit vollständigen Lösungen von besonderer Art. 1924 (60 S.) gr. 8° —, 80. Schw. Fr. 1.—

## Wilhelm Möller in Oranienburg.

Kalender für den Kreis Niederbarnim. Hrsg. von Walter Möller. 1925. [1924.] (91 S. mit Abb.) gr. 8° —, 75

## Morawe &amp; Scheffelt, Inh.: Adermann &amp; Pungs in Berlin.

Deutsche Klassiker in Form und Text ihrer Erstausgaben. [7/8.]

Schiller, Friedrich: Gedichte. [2 Teile] Thl. 1, 2. Leinwand bez. S. 8. Crusius 1800—1803. (1924.) (335 S., 1 Titellb.; 358 S.) II. 8°

Pp. je 2. —; Hldr. je 3. 50; Vorzugsausg. auf Mitten, Ldr. Ausg. A: Nr. 1—50 2 Bde 60.—; Ausg. B: Nr. 51—150 2 Bde 50.—

## Müllersche Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. in Rudolstadt.

Singer, Hans Wolfgang: Von Unsterblichen. Ein Künstler-Kalender. Mit 54 Kolor. Taf. 1924. (XII, 310 S.) 8° Lw. 24.—

**N. Oldenbourg in München.**

Gesundheits-Ingenieur. Beihefte. Reihe 1. Arbeiten aus d. Heiz- u. Lüftungsfach. Beih. 19.

Jürges, Walter, Dr.-Ing., Assist.: Der Wärmeübergang an einer ebenen Wand. Mit 27 Textabb. 1924. (52 S.) 4° 3. 60

Kalender für das Gas- u. Wasserfach. Begr. von G. F. Schaar. Hrsg. von d. Geschäftsführg. d. Deutschen Verins von Gas- u. Wasserfachmännern e. V. unter Mitw. von Dr.-Ing. G. Thiem, Ziv. Ing. u. Stadtr. f. d. wasserTechn. Tl. Jg. 48. 1925. [2 Tle.] Tl. 1. 2 1925. kl. 8°

1. Kalenderteil. (VII, 294 S., Schreibpap., 100 S.) Lw. 4.50  
2. Wissenschaftl.-techn. Tl. Neudr. Mit 184 Abb.) (XXII, 572 S. mit Fig.) 2.50

Schweizer Kalender für Elektrotechniker. Begr. von F. Uppenborn. Unter Mitw. d. Gen. Sekr. d. Schweiz. Elektrotechn. Vereins hrsg. von Dr.-Ing. h. c. G. Dettmar, Prof. Jg. 21. 1925/26. Mit 300 Textabb. 1925. (XII, XII, 736, 116 S.) kl. 8° Lw. 5. —

**Ernst Oldenbourg, Verlag in Leipzig.**

Goldstein, Julius, Prof. Dr.: Rasse und Politik. (Vorrede von Prof. Lic.-Dr. Heinrich Trid.) 4. erw. u. umgearb. Aufl. 1925. (158 S.) 8° 2. 50

Mühsam, Paul: Der Ewige Jude. Dichtg. [1924.] (82 S.) 8° Lw. 3. —

**Moritz Perles in Wien.**

Jahrbuch deutscher Bibliophilen. Hrsg. von Hans Feigl. Jg. 10 u. 11. Doppeljg. 1924. (215 S., 4 [2 farb.] Taf.) gr. 8° pp. 6. —

**Justus Perthes in Gotha.**

Gothaisches genealogisches Taschenbuch der adeligen Häuser. Alter Adel u. Briefadel. Zugl. Adelsmatrix d. Deutschen Adelsgenossenschaft. Jg. 18. 1925. Mit 21 [z. T. farb.] Bildbeigaben [Taf.]. (1924.) (XXX, 928 S.) II. 8° Lw. Preis nicht mitgeteilt. [Umschlagt.]: Adelig. Taschenbuch.

**Philipp Neclam jun. in Leipzig.**

Neclams Universal Bibliothek. 4164/4165. 5351/5353. 5728/5720.

4164/4165. 5728/5729. Mieses, Macquès: Das Buch der Schachmeisterpartien. Sammlg. lehrreicher Partien aus Meisterwettkämpfen. Tl. 2. 4. (1924.) II. 8° b je —. 60; geb. b je —. 90  
2. 2. verb. Aufl. (188 S. mit Diogr.)  
4. 2. verb. Aufl. (165 S. mit Diogr.)

5351/5353. Schweizerisches Obligationenrecht vom 30. März 1911. Bundesgesetz betr. d. Erg. d. Schweizerischen Zivilgesetzbuches <5. Tl: Obligationenrecht> vom 30. März 1911. Hrsg., eingel. u. mit e. Sachreg. verf. von Dr. Walther Stüber, Rechtsanw. u. Notar. 5. Aufl. (1924.) (335 S.) II. 8° b —. 90; Lw. b 1.50

**Reuß & Jitta in Konstanz.**

Das Bodenleebuch. Hrsg.: Wilhelm von Scholz. Jg. 11 u. 12. 1925 (1924—1925). (1924.) (XVI, 154 S. mit Abb., mehr. z. T. farb. Taf.) 4°  
1924 nicht erschienen. 3. —

**Wilhelm Reuter in Dresden.**

Reuters Taschen-Kalender für Gabelsbergersche Stenographen. 1925. Mit vielen Anm. [1924.] (59 S.) 6,9×4,9 cm —. 30

Rohsberg'sche Verlagsbuchhandlung Arthur Rohsberg in Leipzig.

Juristische Handbibliothek. 293.

Sächsisches Stempelsteuergesetz in der jetzt gültigen Fassung (Verkündigung des Finanzministeriums vom 28. Juni 1923 . . .) nebst Ausführungsverordnung. Tertausg. abgest. u. mit e. Einf. in d. Stempelsteuerrecht sowie e. alphabet. Sachreg. verf. von Franz Lorey, Min. Dir. 1925. (137 S.) II. 8°  
Berichtigung der Aufl. im Okt. No 295 vom 17. 12. 24. Lw. 3. 60

**Siegbert Schnurpfeil Verlag in Leipzig.**

Kurzgefasste Anleitung zur gründlichen und schnellen Erlernung der Lackenschrift. Mit 16 Vorlagetaf. 2. Aufl. 1925. (8 S., Taf.) 14,5×23 cm b 1. 50

**Theodor Schulze's Buchh. in Hannover.**

Theodor Schulze's Winterfahrplan. Nordwestdeutschland. Ausg. Dez. 1924. (1924.) (192 S.) kl. 8° b —. 60

**E. A. Seemann in Leipzig.**

E. A. Seemanns Künstlermappen. 73. 78—80. Je 5. —

73. Bracht, Eugen: Acht farbige Wiedergaben nach Gemälden seiner Hand. Mit e. Begleitw. von Helene Vollmar. [1924.] (6 S. mit Abb., 8 farb. Taf.) 4°

**E. A. Seemann in Leipzig ferner:****E. A. Seemanns Künstlermappen ferner:**

78. Lochner, Stephan. — Stephan Lochner und die Kölner Malerschule. 8 farb. Gemäldegewiddergaben. Mit e. Einl. von Karl Schaefer. [1924.] (8 S. mit Abb., 8 farb. Taf.) 4°

79. Brandis, August von: Aus deutschen Bürger- und Patrizierhäusern. 7 farb. Gemäldegewiddergaben. Eingel. von Max Schmidt-Burgl-Machen. [1924.] (8 S. mit Abb., 7 farb. Taf.) 4°

80. Raffael [Raffaello Sanzio]: Mappe 2. [1924.] 4°  
2. 8 farb. Gemäldegewiddergaben. Eingel. von Werner Tempel. (8 S. mit Abb., 8 farb. Taf.)

**Verleihmte Kunstsäten.** 68.

Appel, Albert: Pompeji. Mit 190 Abb. u. [5 eingedr., 1 farb.] Pl. 1925. (207 S.) 8° — Lw. 7. —

Tizian: Dreissig Gemäldegewiddergaben in den Farben der Originale. Eingel. von Franz Dülberg. [1924.] (46 S. mit Abb., 30 farb. Taf.) 4° Hldr. 30. —

**Seemann & Co. in Leipzig.**

Der deutsche Genius. Mit e. Geleitw. von Rudolf Euden, hrg. von d. ehem. Deutschen Bildhauergesellschaft m. b. H. unter Mitarb. von Prof. Dr. Georg Steinhausen, Geh. R. Prof. Dr. Alfred Biese, Prof. Dr. Gerhard Budde [u. a.] (31.—50. Taf.) 1924. (143 S.) 8° 2. —

Lachner [Karl]: Lehrhefte für den Fachunterricht an gewerblichen Fortbildungs-, Berufs- u. Fachschulen. Serie A: Fachzeichnen. Hrsg. von Direktor Max Schramm. Serie (Gruppe) 5 [vielm. 6], 11. 1924. 18,5×21,5 cm 5 [vielm. 6], 11. Gärtner. Bearb. von Hermann Holm-Erfurt. Red. Fachlehr. (24 S. mit Abb.) 1. 50

**Josef Singer Verlag in Leipzig.**

Illustrierte Reihe. Pp. je 1. 50; Ldr je 4. —; 50 sign. Ex. auf Bütteln je 20 —

Andreiew, Leonid [Leonid Nikolaevič Andreev]: Das Schweigen [Molčanie]. Mit 8 [farb.] Orig. Lith. [Taf.] von Alice Schima. [1924.] (57 S.) II. 8°

Goethe: Das Tagebuch. (Vign. gezeichnet. u. Text geschr. von Curt Reibeltantz.) [1924.] (61 S.) kl. 8°

Stieler, Karl: Ein Winteridyll. Mit 8 [farb.] Orig. Lith. [Taf.] von Abelheid Schima. [1924.] (58 S.) II. 8°

Storm, Theodor: Bulemanns Haus. Mit 8 [farb.] Orig. Lith. [Taf.] von R. E. Neumann. [1924.] (60 S.) II. 8°

Tschechow, Anton [Anton Pavlovič Čechov]: Die Deportierten [Vysylké]. Mit 8 [farb.] Orig. Lith. [Taf.] von Karl Arthur Müller. [1924.] (64 S.) kl. 8°

**Julius Springer in Berlin.**

Kalender der deutschen Funkfreunde. Bearb. im Auftr. d. Deutschen Funk-Kartells von Dr.-Ing. Karl Mühlbrett u. Ziv. Ing. Friedrich Schmidt, Gen. Sekr., Hamburg. Mit e. Geleitw. von Dr. Hans Georg Möller. Jg. 1. 1925. (IV, 122 S. mit Fig., 108 S., Schreibpap., 10 S.) kl. 8° Lw. 2. —

**Julius Springer in Wien.**

Aus den internationalen Fortbildungskursen der Wiener medizinischen Fakultät. 20—26.

20. Graff, Erwin, Doz. Dr.: Klimakterische Beschwerden. 1924. (8 S.) gr. 8° [Umschlagt.] Kr. 4.800. —, M. —. 30, § —. 07 Aus: Wiener klin. Wochenschrift. Jg. 37, H. 43.

21. Steindl, Hans, Dr. Assist.: Über Darmspasmen. 1924. (16 S.) gr. 8° [Umschlagt.] Kr. 7.200. —, M. —. 40, § —. 10 Aus: Wiener klin. Wochenschrift. Jg. 37, H. 44.

22. Richter, Julius, Doz. Dr.: Die Lageveränderungen der Gebärmutter. 1924. (12 S.) 8° [Umschlagt.] Kr. 6.400. —, M. —. 40, § —. 10 Aus: Wiener klin. Wochenschrift. Jg. 37, H. 45.

23. Bucura, Constantin, Prof. Dr.: Die Behandlung der entzündlichen Erkrankungen des weiblichen Genitale. 1924. (11 S.) 8° [Umschlagt.] Kr. 6.400. —, M. —. 40, § —. 10 Aus: Wiener klin. Wochenschrift. Jg. 37, H. 46.

24. Saxl, Paul, Priv. Doz. Dr.: Über Wassersucht und ihre Behandlung. 1924. (12 S.) 8° [Umschlagt.] Kr. 6.400. —, M. —. 40, § —. 10 Aus: Wiener klin. Wochenschrift. Jg. 37, H. 47.

**Julius Springer in Wien ferner:**

Aus den internationalen Fortbildungskursen der Wiener medizinischen Fakultät ferner:

25. Nobl, G[abor], Prof. Dr.: Behandlung des Ekzems. 1924. (16 S.)  
8° [Umschlagt.] Kr. 7200 —, M. —, 40, 8 — 10  
Aus: Wiener klin. Wochenschrift. Jg. 37, H. 48.

26. Haberda, Albin, Prof. Dr.: Die Totenbeschau. 1924. (12 S.)  
gr. 8° [Umschlagt.] Kr. 6400 —, M. —, 40, 8 — 10  
Aus: Wiener klin. Wochenschrift. Jg. 37, H. 49.

Abhandlungen aus dem Gesamtgebiet der Medizin.

- Jagić, Nikolaus, Prof. Dr., u. Dr. Gustav Spengler: Emphysem und Emphysemherz. Klinik u. Therapie. 1924. (III, 42 S.) gr. 8°  
Kr. 25 000. —, M. 1. 50, 8 — 35; für Bezieher d. »Wiener klin. Wochenschrift« um 10% ermäss. Vorzugspreis.

**Theodor Steinloß in Dresden.**

Technische Fortschrittsberichte.

Fortschritte der chem. Technologie in Einzeldarstellungen. 4.

- Janke, Alexander, Prof. Dr.: Allgemeine technische Mikrobiologie. Tl 1. 1924. 8°  
1. Die Mikroorganismen. Mit 10 Abb. u. 1 Taf. (XII, 342 S.) 12 —

**B. G. Teubner in Leipzig.**

Hofstaetter [J. Walther] - [Otto] Berthold - [Rudolf] Nicolai: Wägen und Wirkeln. Ein dt. Lese- u. Lebensb. Neue Ausg. Heimatausg. f. d. Mark Brandenburg u. Berlin bearb. von Dr. Paul Müller [u.] Stud. R. Dr. Erich v. Schmidt, Stud. R. Tl 1. 1925. gr. 8°  
1. Mit 47 Abb. (X, 229 S.) Hlw. 2. 65

— Dasselbe. Neue Ausg. Heimatausg. f. Pommern, bearb. von Stud. R. Dr. [Friedrich] Dahms [u.] Stud. R. [Johannes] Zander. Tl 1. 5. 1925. gr. 8° Hlw. je 2. 65  
1. Mit 45 Abb. (X, 229 S.)  
5. Mit 42 Abb. (XI, 242 S.)

— Dasselbe. Neue Ausg. Rheinlandausg., in Verb. mit Prof. Dr. Jansson, Museumsdir., Prof. Dr. Nudolph, Oberstud. Dir., bearb. von Dr. [August] Höllmann, Stud. Dir. Tl 5. 1925. gr. 8°  
5. Mit 42 Abb. (XI, 242 S.) Hlw. 2. 65

— Dasselbe. Neue Ausg. Heimatausg. f. Schlesien, bearb. von Oberstud. Dir. Dr. Fox. Tl 5. 1925. gr. 8°  
5. Mit 42 Abb. (XI, 242 S.) Hlw. 2. 65

— Dass. Neue Ausg. f. höh. Mädchenbildungsanstalten, bearb. von Lic. Dr. Kurt Lesseler, Oberstud. Dir., Dr. Elsa May, Stud. Dir., Hans Schlemmer, Oberstud. Dir. Heimatausg. f. Pommern. Tl 3. 1925. gr. 8°  
3. Mit 48 Abb. u. 2 Taf. (X, 286 S.) Hlw. 2. 65

Griechische und lateinische Klassiker. Schulausg. mit Num.

Homer [Homerus]: Odyssee [Odyssea]. Für d. Schulgebr. erkl. von Karl Friedl[ich] Ameis u. Carl Hentze. Bd 2, H. 2. 1925. 8°  
2. 2. Gesang 19–24. Bearb. von Paul Cauer. 10. Aufl. Unveränd. Nachdr. (Photomechan. Gummidruckverf. [1910].) (186 S.) Hlw. 3. 60

**Universitätsbuchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung »Styria« in Graz.**

Kohlbach, Nochus: Der Dorfpfarrer. Ein Abenteuerklaus. 1925. (VII, 295 S.) 8° Hlw. 3. 40

**Verein für Verbreitung guter Schriften in Basel.**

Mitteilungen über Jugendchriften an Eltern, Lehrer und Bibliotheksvorstände von der Jugendchriften-Kommission des Schweizerischen Lehrervereins. Gegr. im J. 1858. H. 40. (56 S.) gr. 8° Fr. 1. 70

**Verein f. Verbreitung guter Schriften. Basel.** 32.

Uebelin, Danny: Baseldutsche Gedichtlein für Kinder. Mit 3 Jeingedr. Bildern von P. Kammüller. Den Kindern dargeboten. 1924. (31 S.) H. 8° Fr. —, 20

**Verein für Verbreitung guter Schriften. Bern.** 7. 135.

7. Gotthelf, Jeremias [d. i. Albert Bisigius]: Dursli ob. Der hl. Weihnachtsabend. Gekürzt. 3. Aufl. 1924. (68 S.) 8° Fr. —, 40

135. Widmann, Josef [Vittor]: Als Mädchen. Erzählg. (53 S.) 8° Fr. —, 30

**Verlag »St. Lucas« Deutsche Gläser-Zeitung in Berlin**  
(S. 42, Prinzenstr. 23).

Gläser-Kalender. Hrsg. vom Verband d. Gläser-Innung Deutschlands. Jg. 4. 1925. [1924.] (157, XXXVIII S., Schreibpap.) H. 8°  
Hw. Preis nicht mitgeteilt.  
[Umschlagt.]: Deutscher Gläser-Kalender.

**Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G. in Einsiedeln.**

Segmüller, Fridolin, P. O. S. B.: Das Quadratjahr oder das Große Jubiläum 25. Dez. 1924 bis 25. Dez. 1925. Velehrgn u. Übgn zur Gewinnung d. Jubiläumsablasses. (1924.) (170 S. mit Abb.) 16'  
Hw., Preis nicht mitgeteilt.

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Deutscher Verlag G. m. b. H. in Leipzig.**

Handbuch für die gesamte Gerberei und Lederindustrie. Lfg. 17. (S. 769—816 mit Abb.) 1924. 4° b. 3. 60

**S. Hirzel in Leipzig.**

Grimm, Jacob, u. Wilhelm Grimm: Deutsches Wörterbuch. Bd. 16, Lfg. 3. Zudenken—Zukunft. Bearb. von Dr. G. Rosenhagen. (Sp. 321—480.) 1924. 4° 3. —

**Friedrich Höfmeister Musitalien-Verlag in Leipzig.**

Handbuch der musikalischen Literatur. Bd. 16 — Erg. Bd. 13. Die von Anfang 1919 bis Ende 1923 neu ersch. u. neu bearb. musikal. Werke enth. Lfg. 16. (S. 943—996, V. S.) [1924.] 4° 8. —

**Julius Springer in Berlin.**

Zentralblatt für die gesamte Ophthalmologie und ihre Grenzgebiete. Bd. 14, H. 1. (48 S.) 1924. gr. 8° Der Bd n.n. 60 —

**Berzeichnis von Neugkeiten,****die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

\* = künftig erscheinend. — I = Illustrierter Teil.

**E. Boysen Verlag in Hamburg.**

\*Hans: Das Buch mit sieben Siegeln. Eine Untersuchung über die Problematik der Geschichtswissenschaft. 1.80.

\*Kruse: Das junge Lied. Neue schlichte Lieder im Volkston. Auswahl mit Lautenbegleitung versehen v. G. Dreyer. 2. Aufl.

\*Lemberg: Deutsches Gesellschaftssteuerrecht. 3.50.

**H. Eisenhardt in Berlin.**

19434

Biermann: Lehrbuch f. Minenwerfer. 3. Aufl. 3.50.

**Fischer & Schmidt in Stettin.**

19410

Bonin, E. v.: Arne. Roman. Hlwbd. 4.—

**Frobenius-Verlag A.-G. in Basel.**

19440

Rhein-Jahrbuch, Schweizerisches, 1925. Hrsg. v. der Schweizer. Schleppschiffahrtsgenossenschaft in Basel. 6.50.

**Carl Heymanns Verlag in Berlin.**

19436

Gesandtschaften, Deutsche, Konsulate u. Päfstellen. Stand von Mitte November. —.50.

Kastel u. Syrup: Arbeitsnachweisgesetz. Kommentar. 3. Nachtrag. 2.—

Urkunden zum Separatistenputsch im Rheinland im Herbst 1923. 3.—

Wagemann: Aufwertung u. Geldentwertungsausgleich nach der dritten Steuernoverordnung. Art. I—III. 2. Aufl. 5.—

**Maglione & Stirini in Rom.**

19410

Monumentalplan v. Rom. Lire 5.—

**Johs. Albert Mohr Verlag in München.**

19436

Nenning: Atom- u. Molekulwirbelfelder der wichtigsten Grundstoffe u. ihre quantenmässige Berechnung. 1.50.

— Die kosmische Dynamik. 1.50.

**C. Meinhold & Söhne G. m. b. H. in Dresden.**

19440

\*Meinhold's Karte vom Fichtelberg-Keilberg u. Umgebung. 1.20.

**Hermann Meister in Heidelberg.**

19436

Mayer, P.: Der getrübte Spiegel. 2.50; Hlwbd. 3.50.

**Wilhelm Opel in Leipzig.**

19434

Lyon's Modezeitschriften.

Kunst in der Mode. Nr. 299. 4.—

Modelle, Deutsche. Nr. 321. 2.—

Schneiderkleider, Praktische. Nr. 202. 5.—

Toiletten, Moderne. Nr. 694. 1.50.

Très Chic. Nr. 32. 4.—

**Polytechnische Verlagsgesellschaft Max Hittenkofer in Strelitz.**

19437

Graffstätt: Flettner-Rotoren. 1.—

**Verlag Illstein in Berlin.**

19429

Illu. Das neue Illstein-Magazin. 4. Heft. Januar 1925. 1.—

**Dr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in Freiburg i. B.**

19439

Baslex; Altsächsisch. Heliand, Genesis u. kleinere Denkmäler in erläut. Textproben. 6.80.

Hildebrand: Geologie u. Morphologie der Umgebung v. Wettheim a. N. 10.—

## B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

### Zur Korrektur des Adressbuchs

Wir sind **nicht** Mitglieder der  
BAG, zahlen nur durch  
Kommissionär od. direkt.

**TAUSSIG & TAUSSIG**  
in Prag.

Im Haag, den 31. Dez. 1924

Hierdurch beeihren wir uns dem  
deutschen Buchhandel mitzuteilen,  
dass die Firma J. Cikot\*  
im Haag am 1. Januar 1925 in  
folge Fusion an uns übergeht.

Alle Sendungen und Abrech-  
nungen sind in Zukunft ausschließlich  
an uns zu richten.

Kommissionär in Leipzig K. F.  
Koehler, Kommissionsgeschäft.

Hochachtungsvoll

**N. V. Boekhandel**  
v/h. W.P. van Stockum Zoon.

\* Wird bestätigt: J. Cikot.

### Schaefer's Buch- u. Kunsthändlung

Inh.: A. Jos. Schaefer  
Köln, Ehrenstrasse 72

Meine seit 5 Jahren am hiesigen Platze bestehende Sortiments-Buchhandlung schliesse ich nunmehr dem Verkehre über Leipzig an und übertrage die Vertretung der Firma Carl Fr. Fleischer, werde auch meine Bezieher ferner vorzugsweise über Leipzig machen. Die Herren Verleger, mit denen ich noch nicht in Verbindung stehe, bitte ich mir Verlagskatalog und regelmässig die Anzeigen über Neuerscheinungen direkt oder über Leipzig zusenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Köln, den 31. Dez. 1924

A. Jos. Schaefer.

### Ins Ausland

liefere ich vom 1. Januar ab nur noch in

### Reichsmark

Meine Lieferungen können aber auch in Dollar, Schweizer Franken, holländischen Gulden, englischen Pfunden oder in einer sonstigen stabilen Währung beglichen werden. Solche Zahlungen schreibe ich zum amtlichen Tageskurs der Berliner Börse am Eingangstage gut.

Bei Lieferungen über Leipzig bitte ich dem Kommissionär entsprechende Anweisung zur Einlösung von Barpaketen in Reichsmark zu geben.

#### Zahlungswege:

##### BAG

Deutschland: Postscheck Leipzig 9886 — Bank: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abt. Buchhandel Leipzig.

Oesterreich: Postsparkassenkonto Wien 156712.

Schweiz: Postscheck Zürich VIII/10267 — Bank: Schweizerischer Bankverein Basel.

Tschechoslowakei: Kreditanstalt der Deutschen, Abt. Buchhandelsverrechnung, Prag.

**FELIX MEINER VERLAG LEIPZIG**

## Lieferungsbedingungen

vom 1. Januar 1925 ab.

Die Berechnung unserer Lieferungen erfolgt sowohl für das Inland als auch für das Ausland nur noch in Reichsmark. Von Firmen des Auslandes werden auch die Zahlungsmittel des betreffenden Landes, soweit die Währung stabil ist, zum Berliner Geldkurs des Eingangstages angenommen. Alle Zahlungen haben franko Berlin rein netto ohne Abzug zu erfolgen.

Verpackung wird nicht berechnet mit Ausnahme von Kisten und Brettern. Das Porto wird bei Sendungen an Inlandsfirmen, die sich für unseren Verlag verwenden und bei uns Konto haben, bei Fakturenbelägen über M. 5.— von uns zur Hälfte gefragt, ausgenommen bei Zeitschriften und Kommissionsartikeln; bei Lieferungen ins Ausland schreiben wir die Hälfte des Inlandsportos gut.

Die Lieferung erfolgt direkt und über Leipzig. Die Einziehung des Fakturenbelages geschieht im allgemeinen durch die BAG. Firmen, welche der BAG nicht angeschlossen sind oder für welche BAG-Lastzettel wiederholt nicht sofort bezahlt wurden, werden nur bar durch Kommissionär oder unter Nachnahme beliefert.

Unsere Neuerscheinungen, die Sammlung Göschen und die Gultentagschen Gesellschaftsammlungen liefern wir in Kommission mit halbjährlicher Abrechnung. Die direkte Kommissionslieferung von Neuigkeiten erfolgt an Inlandsfirmen portofrei, bei Auslandsfirmen mit Portobelastung unter Aufschrift des Inlandsportos; die Rücksendung hat auf Kosten des Sortimenters zu geschehen.

Fest oder bar bezogene Werke nehmen wir nur nach vorheriger Verständigung zurück. Der Beitrag wird unter Abzug von 10% dem Konto des Rücksenders gutgeschrieben und kann nur durch sofortige Bestellung anderer Werke unseres Verlages verrechnet werden; eine Barrückzahlung findet nicht statt.

Berlin und Leipzig

den 31. Dezember 1924

Walter de Gruyter & Co.

### Wiederaufnahme des Verkehrs über Stuttgart.

Wir übernahmen erneut die  
Vertretung der Firma:

**Paul Olpp,**  
Buchhandlung,  
Calm

und bitten die über Stuttgart  
verkehrenden Verleger hier von  
uns Kenntnis zu nehmen.

**Koch, Neß & Dettinger**  
G. m. b. H. & Co.,  
Kommissions-Geschäft,  
Stuttgart.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Anträge,  
Teilhaber-Anträge und Anträge.

Verkaufsanträge.

### Kleine Kunsthändlung

in Verbindung mit Papier- und  
Zeitungsgeschäft in schöner Provinz-  
hauptstadt Österreichs wäre **zu  
verkaufen**. Strebamer, lediger  
Arter kann unter Zusicherung strenger  
Diskussion Anträge stellen unter  
"Vorläufiger Posten" № 3741 d. d.  
Geschäftsstelle d. V. B. Nur Selbst-  
reflektanten mit etwa 5000 Rm. Bar-  
vermögen kommen in Frage.

### Bücher-Leih-Institut

ca. 2500 Bände (nur Unter-  
haltungsliteratur, beste Ver-  
fasser) **zu verkaufen**. Preis  
pro Buch 75 H. Abgabe nur  
im ganzen. Katalog auf  
Wunsch!

Gef. Angebote direkt an  
**Georg Niehrenheim**,  
Hofbuchhandlung,  
Bayreuth.

### Teilhaber gesucht.

### Fürs Ausland junger deutscher Buchhändler als Teilhaber gesucht

zum Ausbau eines  
Verlagswerkes, das in  
vielen Ländern bereits in  
Millionen verbreitet ist.

### Glänzende Ver- dienstmöglichkeit.

Erforderliches Kapital  
GM. 20000.— bis GM.  
30000.—

Gef. Angebote unter  
Nr. S.K. 163 an **Rudolf  
Mosse, Stuttgart**, er-  
beten.

### Fertige Bücher.



Eine Wertmarke!  
Das Verlagszeichen  
von J. P. Bachem  
in Köln bürgt für  
die Güte und Ge-  
dienlichkeit der Er-  
zeugnisse.

Gegr. 1818

zeugnisse.

Zum Versand gelangte:

## Verlagskatalog Ausgabe 1. Januar 1925

mit den neuen  
teils herabgesetzten  
Verkaufspreisen.

BERLIN, 2. Januar 1925.

Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn.

### Teilhaber gesucht.

### Fürs Ausland junger deutscher Buchhändler als Teilhaber gesucht

zum Ausbau eines  
Verlagswerkes, das in  
vielen Ländern bereits in  
Millionen verbreitet ist.

### Glänzende Ver- dienstmöglichkeit.

Erforderliches Kapital  
GM. 20000.— bis GM.  
30000.—

Gef. Angebote unter  
Nr. S.K. 163 an **Rudolf  
Mosse, Stuttgart**, er-  
beten.

## Luftige Bücher

Sammlung von Humoresken usw.

32 Bde. Je 1.—, geb. 1.50

Rabatt 35%. 11/10

1 Probeexemplar 50%.

1. Bd. **Erzellen auf Reisen** und andere Humoresken v. Adolf Thiele. Illustriert. 159 S.
2. Bd. **Die Nache** und andere Militärhumoresken v. Karl Rode. Illustriert von Albert Reich. 160 S.
3. Bd. **Das schlaue Hermann** und andere Humoresken v. Fritz Brentano. Illustriert von Albert Reich. 158 S.
4. Bd. **Das Probestück** u. and. Humoresken von Friedrich Thieme. Illustriert von Botho Meggen-dorfer. 158 S.
5. Bd. **Kriminalhumoresken** v. Friedrich Thieme. Illustriert von Albert Reich. 157 S.
6. Bd. **Ein Erfindergenie** und andere Humoresken v. Karl Rode. Illustriert von A. Reich und A. Schmidt. 158 S.
7. Bd. **Ein boshafter Spatz-vogel** und andere Humoresken von Adolf Thiele. Illustriert von Albert Reich. 157 S.
8. Bd. **Die Weihnachtshölle** u. andere Humoresken von Friedrich Thieme. Illustriert von A. Reich. 159 S.
9. Bd. **Witz und Scherz zum Zeitvertreib** von Dr. E. C. Krauz. 157 S.
10. Bd. **Die Stießlotterie** und andere Humoresken von Adolf Thiele. Illustriert von Albert Reich. 157 S.
11. Bd. **Der Veteran** und andere Humoresken von Feder. Illustriert von Albert Reich. 160 S.
12. Bd. **Die neue Sprühe** und andere Humoresken v. Remagen. Illustriert von Gado Weiland. 157 S.
13. Bd. **Die Nachbarschule** und andere Humoresken von Hartung. Illustriert. 156 S.
14. Bd. **Eine Portion Eis** und andere Humoresken von Fritz Brentano. Illustriert. 160 S.
15. Bd. **Der Richtige** und andere Humoresken von Pauli. Illustriert von Albert Reich. 156 S.
16. Bd. **Die Bombe** und andere Humoresken von C. A. Hennig. Illustriert von A. Reich. 156 S.
17. Bd. **Gebratene Heringe** und andere Münchener Humoresken von C. A. Hennig. Illustriert von J. Mauder. 143 S.
18. Bd. **Sokose Wihe**. Gesammelt von Dr. Hilarius Heiter. 157 S.
19. Bd. **Der neue Praktikant** und andere Humoresken von C. A. Hennig. Illustriert von J. Mauder. 142 S.
20. Bd. **Der kluge Radi** und andere Humoresken von Karl Rode. 157 S.
21. Bd. **Prozeßhansel** und andere Humoresken von Fritz Brentano. 158 S.
22. Bd. **Dr. Eisenbart** und andere Humoresken von Peter Robinson. 158 S.
23. Bd. **Drei und ein Frach**. Humoresken von M. Blank. 158 S.
24. Bd. **Der alte Onkel**. Humoristische Erzählung von G. Rehfeld. 180 S.
25. Bd. **Festtagsbraten** u. andere Humoresken von Matthias Blank. 157 S.
26. Bd. **Das Zauberfernzohr** und andere Kriegshumoresken von Friedrich Thiele. 2. Aufl. 156 S.
27. Bd. **Onkel lernt fliegen** und andere Humoresken von M. Karl Böttcher. 157 S.
28. Bd. **Die Jähmung der Wiber-spenstigen**. Humoristische Erzählung von M. Blank. 158 S.
29. Bd. **Ein Geschäft** und andere Humoresken von Wolfgang Kemter. 159 S.
30. Bd. **Der Fund im Speicher** und andere Humoresken von C. A. Hennig. 159 S.
31. Bd. **Der Schiem** und andere Humoresken von Ed. Strauß. 158 S.
32. Bd. **Der Kriegs- u. Friedens-hund** und andere Humoresken von Peter Robinson. 158 S.

**Josef Habbel**  
Regensburg, Gutenbergstr. 17.

## Deutsche, ehrt Euern Hindenburg!

Das neue Hindenburg-Jahrbuch  
hat infolge der riesigen Nachfrage bereits eine  
Neuausgabe erfahren.

Es erscheint in Vierfarbendruck mit 100 Bildern von den verschiedenen Kriegsschauplätzen, Gedanktagen und Sinnenprüchen von fast allen Persönlichkeiten, die sich im Kriege besonders für das Vaterland verdient gemacht haben. In dem Jahrbuch sind seiner Aufgabe entsprechend, die Heldenaten unserer Armeen, der Marine und der Schutztruppe zeitlich festgehalten und in Verbindung damit durch Bilder von allen Kriegsschauplätzen ergänzt. Dieser Prachtkalender kostet nur 2,— 1.50 Goldm. franco (bei Abnahme größerer Mengen Sonderpreise) per Nachnahme oder Voreinsendung auf Postcheckkonto Leipzig 206 12.

Schreiben Sie heute noch eine Postkarte, da auch die neue Ausgabe bald vergriffen sein wird.



Verlag Otto Thiele, Buch- u. Kunstdruckerei, Halle-S.,  
Leipziger Straße 61/62.

HEFT 4 \* JANUAR 1925

1 MARK

DAS NEUE ULLSTEIN MAGAZIN



Ich erscheine am 6. Januar! 

Wie seinerzeit die  
**Einsteinsche Relativitätstheorie**

Aufsehen erregte in der Wissenschaft, so wird nach Urteilen  
**berühmter Gelehrter**

# **Die kosmische Dynamik**

und deren Ergänzung

# **Die Atom- und Molekülwirbelfelder**

**der wichtigsten Grundstoffe und ihre quantenmässige Berechnung**

von

**Dr.-Ing. A. Nenning**

eine Umwälzung der bisherigen Anschauungen herbeiführen.

Beide Schriften behandeln naturwissenschaftliche Probleme der Gegenwart und zielen unter Verwendung moderner Forschungsergebnisse darauf ab, die inneren Widersprüche und unbegreiflichen Annahmen, die heute namentlich

**auf dem Gebiete der Atomistik**

herrschen, zu beseitigen.

Sie sind Anhalt für Mathematiker und Naturforscher jeder Art, Theoretiker und Praktiker von grossem wissenschaftlichem Wert.

**Interessenten: Universitäten, Technische Hochschulen, Akademien, Sternwarten, mathematische, physikalische, naturwissenschaftliche Gesellschaften, Privatgelehrte wie überhaupt die internationale Geisteswelt.**

Jede Broschüre je M. 1.50 in würdiger Ausstattung mit zahlreichen Zeichnungen und Berechnungen.

1—10 Exemplare 35 %, weitere Exemplare 40 %.

②

**Johs. Albert Mahr / Verlag / München**

## MHEYERS REISEBÜCHER

### Für den Wintersport

bitten wir auf Lager zu halten:

Oberbayern und München, Innsbruck und Salzburg.	Reichsmark
3. Auflage, 1922. Gebunden . . . . .	4.50
Franken und Nürnberg, Fränkische Schweiz, Fichtelgebirge, Frankenwald, Spessart.	2.80
3. Aufl. 1921. Geb.	
Bayerischer und Böhmerwald, Regensburg, Passau, Linz, Budweis, Pilsen.	3.—
3. Aufl. 1922. Gebunden . . . . .	
Schwarzwald, Odenwald, Bergstraße, Heidelberg.	
16. Auflage, 1922. Gebunden . . . . .	4.—
Thüringen. 24. Auflage, 1922. Gebunden . . . . .	3.50
Der Harz, Hildesheim, Kyffhäuser.	24. Aufl. 1922. Geb.
Dresden, Sächsische Schweiz, Böhmisches Mittelgebirge, Ostliches Erzgebirge.	3.50
11. Auflage, 1923. Gebunden . . . . .	4.—
Oberlausitz und Nordböhmen (Oybin, Lausche, Czorneboh, Valtenberg, Lausitzer Heide, Jeschken, Kreuzitzer und Leipaer Gebirge).	2.25
1921. Gebunden . . . . .	
Riesengebirge, Isergebirge, Grafschaft Glatz, Altvater.	
Enthält auch Waldenburger Gebirge.	19. Auflage.
1921. Gebunden . . . . .	3.—
Erzgebirge, Vogtland, Nordböhmen mit den böhmischen Bädern.	3.25
2. Auflage, 1921. Gebunden . . . . .	
Ostalpen. Erster Teil: Bayerisches Hochland, Allgäu; Nordtirol: Inntal, Lechtal, Ötztaler und Stubai Alpen, Vorarlberg.	4.75
13. Auflage, 1923. Gebunden . . . . .	
Ostalpen. Zweiter Teil: Berchtesgaden, Chiemgau, Salzburg, Salzkammergut, Pinzgau, Hohe Tauern, Unterinntal, Zillertaler Alpen.	5.—
12. Aufl. 1923. Geb.	

Bezugsbedingungen:  
40% Nachlaß ohne Freistücke

Bibliographisches Institut, Leipzig

## Preiserhöhung.

Infolge der höheren Herstellungskosten und Spesen ist es uns nicht mehr möglich, die bisherigen Vorkriegszeitpreise beizubehalten.

Wir erhöhen daher ab 1. Januar die Ladenpreise der unten genannten Sammlungen und liefern nunmehr mit

**40% Rabatt, in Partien 11/10 über 7/6  
— nahezu 50%**

Befreundeten Firmen sind wir gern wieder bereit, die Sammlungen einmal in Kommission zu liefern.

### Sammlungen:

"Wie baue ich mir selbst?"	M. —.80—.50 (11/10)
Bis Nr. 200 lieferbar, laufend Neuerscheinungen.	
Dr. Königs Erläuterungen	M. —.60—.85 (11/10)
Vanges Kleine Bibliothek	M. —.40—.25 (7/6)
Universal-Jugend-Bibliothek	M. —.50—.30 (11/10)
Neusprachliche Bibliothek	M. —.60—.35 (11/10)
Prof. Dünkers Erläuterungen	M. 1.50/ 1.— (11/10)
Heinze-Schröder-Teeß, Aufgaben etwa 50% erhöht	(Sonderliste bestellen!)

Die Preise nicht angeführter Sammlungen erfahren keine Änderung.

Hermann Beyer — C. Bange's Verlag  
Artur Giegler's Verlag — Eb. Wartig Verlag  
Leipzig-N. 95

Ab 27. Dezember 1924 treten bei den nachstehend genannten Werken folgende

## ERMÄSSIGTE GOLDMARKPREISE

in Kraft, und zwar:

BOHM-BAWERK, Gesammelte Schriften, Bd. I,	
geh. Gm. 12.—, geb. Gm. 14.—	
GEMOLL, Das Apophthegma, geh. Gm. 5.—,	geb. Gm. 6.—
GLEISPACH, Das österreichische Strafverfahren,	geh. Gm. 11.50, geb. Gm. 13.—
GRUNTZEL, Theorie d. zwischenstaatlichen Wirtschaftsverkehrs, Geh. Gm. 3.—, geb. Gm. 3.60	
HOFSTAETTER, Die rauchende Frau, geh.	
Gm. 6.20, geb. Gm. 7.—	
JAHN, Von Aischylos bis Wildgans, Geschenkausgabe, Bd. I Gm. 2.—, Bd. II Gm. 3.—	
MIKKELSEN-BURGERSTEIN, Allgem. körperliche Erziehung	Gm. 2.—
OTTEL, Währungssanierung und Kursstabilisierung. — GRAEBNER, Technik des Wechseldiskontgeschäftes in Österreich	Gm. 1.50
ROSENBERG, Experimentierbuch, Bd. II geh.	
Gm. 11.50, geb. Gm. 12.50	
ZIEGLER, Bankenaufsicht und Buchsachverständige	Gm. 2.—
JURISTISCHE TASCHENBÜCHER	
Bd. 1 ADAMOVICH, Österreichisches Verfassungsrecht	Gm. 3.60
Bd. 2 ADAMOVICH, Österreichisches Verwaltungsrecht	Gm. 5.—
Bd. 3 FRISCH, Baugesetzkunde	Gm. 3.40
Bd. 4 WIGLITZKY, Österreichisches Wasserrecht	Gm. 1.80
Bd. 5 GABER, Österreichisches Eisenbahnrecht	Gm. 2.50
Bd. 9 WOLFF, Österreichisches Privatrecht	Gm. 4.40

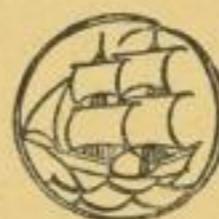
Bei allen anderen Werken unseres Verlages bleiben die Goldmarkpreise unverändert.

Wir liefern auch in das Ausland (die Nachfolgestaaten ausgenommen) nur mehr zu Goldmarkpreisen.

Wien und Leipzig, im Dezember 1924

**HÖLDER-PICHLER-TEMPSKY A.-G.**  
Verlagsbuchhandlung  
Wien IV, Johann Straußgasse 6

**G. FREYTAG G. m. b. H.** Verlagsbuchhandlung  
Leipzig, Hospitalstraße 10



## NEUE PREISE

Trotz der seit dem Sommer dauernd gestiegenen Herstellungskosten hatten wir davon abgesehen, durch Preisänderungen Verwirrung in das Weihnachtsgeschäft zu tragen. Nunmehr aber sehen wir uns gezwungen, eine Anzahl Preise heraufzusetzen. Wir haben uns hierbei in den engsten Grenzen gehalten, wie die nachstehenden Veränderungen der hauptsächlich in Betracht kommenden Werke beweisen.

Über alle jetzt gültigen Preise unterrichtet unser  
soeben erschienenes Gesamtverzeichnis

### DIE BÜCHER DES INSEL-VERLAGES, LEIPZIG 1925.

das wir auf beifolgendem Zettel zu bestellen bitten.

(Z)

Buber, Daniel . . . . .	Pbd. 4.50	;	Eichendorff, Werke. 2 Bde. .	Lwd. 8.—
— Ekstatische Konfessionen . .	Pbd. 6.50			Hldr. 14.—
Bürger-Doré, Münchhausen . .	Hperg. 15.—		Gobineau, Renaissance (Liebh.-	
Carossa, Eine Kindheit . . . .	Pbd. 4.50		haberausgabe) . . . . .	Lwd. 20.—
— Rumänisches Tagebuch . .	Lwd. 5.50			Hldr. 26.—
Dickens, Werke. 6 Bde. . . .	Lwd. 52.—			Ldr. 65.—
	Ldr. 106.—		— Kleine Ausgabe . . . . .	Lwd. 7.—
— Einzelausgaben . . . . .	je Lwd. 8.50			Hldr. 16.—
	Ldr. 18.—		Goethe, Faust . . . . .	Lwd. 5.—
			— Gedichte . . . . .	Hldr. 7.50

Grimm's Märchen. 2 Bde. . . .	Hldr. 22.—	Rilke, Stundenbuch . . . . .	Hln. 4.50
Hardt, Tantris . . . . .	Lwd. 5.—	— Malte Laurids Brigge. 2 Bde. Pbd.	7.50
Heinse, Ardinghella . . . . .	Lwd. 6.50		Hldr. 12.—
Hofmannsthal, Gedichte und Dramen . . . . .	Pbd. 4.—	— Rodin . . . . .	Hln. 7.—
	Hldr. 7.—	Schaeffer, Gudula . . . . .	Pbd. 5.—
Hölderlin, Hyperion . . . . .	Lwd. 5.—	— Helianth. 3 Bde. . . . .	Lwd. 22.—
Huch, Alte und neue Gedichte	Pbd. 4.50	— Montfort . . . . .	Lwd. 7.—
— Confalonieri . . . . .	Lwd. 7.50	Scheffler, Geist der Gotik . .	Hln. 7.—
— Der große Krieg . . . . .	Lwd. 22.—	Schendel, Ein Wanderer . . .	Pbd. 5.50
— Der letzte Sommer . . . . .	Pbd. 4.—	Schurig, Mozart. 2 Bde. . . .	Lwd. 20.—
— Entpersönlichung . . . . .	Hln. 5.50	Stendhal, Rot und Schwarz . .	Lwd. 8.—
— Von den Königen . . . . .	Lwd. 7.—		Ldr. 15.—
— Luthers Glaube . . . . .	Hln. 6.—	— Sonderling . . . . .	Lwd. 8.—
— Risorgimento . . . . .	Lwd. 5.50	1001 Nacht (in einem Bande). Hln.	8.—
— Michael Bakunin . . . . .	Lwd. 7.—		Hldr. 12.—
— Rom. 2 Bde. . . . . je	Lwd. 6.50	Verhaeren, Gedichte . . . . .	Hln. 5.—
Jacobsen, Werke . . . . .	Lwd. 10.—	— Rembrandt . . . . .	Hln. 6.—
	Ldr. 18.—	— Rubens . . . . .	Hln. 6.—
Keller, Werke. 4 Bde. . . . .	Lwd. 32.—	Zweig, Amok . . . . .	Hln. 6.—
	Hldr. 50.—	Carolinens Leben . . . . .	Lwd. 7.—
	Ldr. 75.—		Hldr. 10.—
— Der grüne Heinrich . . . .	Lwd. 8.50	Memoiren der Katharina II . .	Hldr. 11.—
	Ldr. 17.—	Memoiren der Wilhelmine . .	Hldr. 11.—
Kortum, Jobsiade . . . . .	Ldr. 18.—	Deutsche Vergangenheit. Jeder	
Leopardi, Werke . . . . .	Lwd. 6.50	Band . . . . .	Hln. 8.—
Lüthgen, Belg. Baudenkmäler .	Lwd. 6.—		Hldr. 12.—
Nietzsches Briefwechsel m. Rohde	Hln. 7.—	Insel-Bücherei und Pandora.	
		Jeder Band . . . . .	Pbd. —.90

Bestellzettel  anbei

DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

**Zu Beginn des Neuen Jahres**

empfehle ich den geehrten Buch- und Zeitschriftenhandel  
sich tatkräftig für nachstehende

**Lyonsche Modezeitschriften**

einzusetzen.

Anfang Januar erscheinen:

**Deutsche Modelle.** Nr. 321. M 2.— ord.

(Inhalt 8 Seiten Schwarzdruck mit künstlerisch aus-  
geführten Abbildungen, ferner 2 kolorierte Tableaus  
und 4 kolorierte Platten.)

**Moderne Toiletten.** Nr. 694. M 1.50 ord.

(Inhalt 8 Seiten Schwarzdruck mit 1 kolorierten  
Tableau und 2 kolorierten Platten.)

Mitte Januar erscheinen:

**Kunst in der Mode.** Nr. 299. M 4.— ord.

(Modelle in künstlerischer, farbiger Ausführung.)

**Praktische Schneiderkleider.** Nr. 202.

M 5.— ord.

(Fachzeitung ersten Ranges für Damenschneider.)

**Très Chic.** Nr. 32. M 4.— ord.

(Das Modeblatt der eleganten Welt. Enthält die letzten  
Modeschöpfungen in farbiger, künstlerischer Aus-  
führung.

Abonnements können mit jedem Monat begonnen  
werden.

**Lipzig.** **Wilhelm Opetz.**

Generalvertrieb von Gustav Lyons Modejournalen für den  
Buchhandel in Deutschland.

Soeben erschien die dritte, gänzlich umgearbeitete Auflage von:

**Lehrbuch  
für Minenwerfer**

von

**Oberstleutnant Biermann**

Mit 73 Abbildungen in der Abhandlung  
und 5 Abbildungen auf 2 Steindruckanlagen

3.50 M Ladenpreis / 2.45 M Nettopreis 11/10

Die 3. Auflage wird eine lebhaft empfundene Lücke auffüllen,  
da die 2. Auflage schon seit Anfang dieses Jahres vergriffen und  
überdies veraltet ist.

Interessenten sind nicht nur die Angehörigen der Minenwerfer-  
kompanien, sondern auch die Offiziere und Unteroffiziere aller  
anderen Waffengattungen.

Bestellzettel anbei.

(Z)

**R. Eisenschmidt + Verlagsbuchhandlung**  
**Berlin NW 7**

Soeben erschien in neuer Auflage das führende Originalwerk über die Pfalz mit den 1858 in der ersten Auflage von J. J. Weber ge-  
brachten Original-Holzschnitten mit einer neuen Einbandzeichnung des bekannten Professors Mag Slevogt:

**Die Pfalz und die Pfälzer**

von August Becker

Pfalz  
Gott erhalt's!  
Alte Devise.

\*

Mit 80 in den Text geprudten Ab-  
bildungen auf bestem holzfreiem  
Papier, in pergamentähnlichem  
Einband, 864 Seiten und XVI.  
3. Auflage

\*

Vorteilhafter Partiebezug:  
50 Ex. für M. 310.— = Verdienst  
M. 290.—  
100 Ex. für M. 580.— = Ver-  
dienst M. 620.—



Est regionis magna amoenitas et  
genus hominum placidum, amans,  
justitiae et beneficentiae.  
Melanchthon über die Rheinpfalz.

\*

Preis 12 M. ord.,  
bar mit 40 % und 11/10

\*

Absatz unbegrenzt  
Risiko ausgeschlossen

\*

Bei Bestellung von 11 Ex. 50 Prospekte f. das Publikum unberechnet  
50 Ex. 200 Prospekte mit Ihrer  
Firma unberechnet  
100 Ex. 500 Prospekte mit Ihrer  
Firma unberechnet

Neustadt an der Haardt 1924

Herausgegeben von der Verlagsabteilung des Pfälzerwald-Vereins mit der  
**Verlagsbuchhandlung Wilhelm Marnet, Neustadt an der Haardt**

Ab Anfang 1925 auch Auslieferung bei Herrn F. Boldmar, Leipzig

(Z)

# Daheim

Das illustrierte deutsche  
Familienblatt

Die Lesezeit ist in vollem Gange! Wir richten daher an den gesamten Sortiments- und Zeitschriftenhandel die Bitte, bei Beginn des neuen Vierteljahres reichlich Werbematerial zur Gewinnung neuer Abonnenten zu bestellen.

**Wir liefern kostenlos:**

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 1. die reich ausgestattete erste Nummer des neuen Vierteljahres als Probenummer fertig zum Versand unter Streifband mit Ansichtskarte | Versandzettel<br>anbei. |
| 2. eine Abonnentenliste (zweifarbig) mit Anschriften  |                         |
| 3. einen vierseitigen, buntillustrierten Prospekt zur Versendung oder Verteilung an ausgewählte Adressen.                             |                         |

Das **Daheim** steht auf der Höhe literarischen und künstlerischen Schaffens. Der ununterbrochene Zustrom neuer Freunde beweist, wie sehr gerade dies vornehm ausgestattete und reich illustrierte deutsche Familienblatt dem Denken und Fühlen des Deutschen Volkes entspricht. Der Absatz des **Daheim** im Abonnement und Einzelverkauf ist leicht und lohnend, ein auffallendes Titelbild schmückt jede Nummer und erleichtert den Verkauf.

— Bezugsvoraussetzung —

Abonnementausgabe monatlich Mark 1.60 ord., Mark 1.12 netto	zuzüglich orts- üblicher Zuschläge
20 und mehr Exemplare Mark 1.60 ord., Mark 1.04 netto	
Einzelausgabe: Preis jeder Nr. Mark 0.40 ord., Mark 0.28 netto	
20–49 Exemplare Mark 0.40 ord., Mark 0.26 netto	
50 und mehr Exemplare Mark 0.40 ord., Mark 0.24 netto	

Handlungen, die für das **Daheim** besondere Werbemaßnahmen durchführen wollen, bitten wir, sich mit uns wegen Einräumung von Sondervorteilen in Verbindung zu setzen.

[Z]

Leipzig, im Dezember 1924  
Hospitalstraße 27

Hochachtungsvoll

**Daheim-Erpeditio**  
(Velhagen & Klasing)



**Carl Heymanns Verlag  
zu Berlin W 8**

Neuerscheinungen und Neuauflagen!

**Aufwertung und  
Geldentwertungsausgleich**

nach der Dritten Steuernotverordnung. Art. I—III, u. den Durchführungsbestimmungen, mit zwei Tabellen zur praktischen Berechnung der Aufwertung bei Hypotheken und anderen Anlagewerten, erläutert von

**G. Wagemann**

Oberjustizrat im Preußischen Justizministerium

Zweite, völlig neubearbeitete Auflage

Preis 5 Mark

Mit der Ausgabe dieser zweiten Auflage, deren erste schon im Juni vergriffen war, wurde gezeigt, weil die Aufwertungsgesetzgebung erst jetzt ein einigermaßen abgeschlossenes Bild bietet. In der neuen Auflage sind Hausszinssteuer, Mietzinsbildung, Hypothekenaufwertung und Aufwertung der Hypothekensandbriebe, ferner die Aufwertung der verschiedenen Versicherungen und ihre technische Durchführung ausführlich behandelt. Ferner ist Rechtsprechung und Literatur eingehend berücksichtigt. Das Buch kann als der zurzeit vollständigste und zuverlässige Ratgeber auf dem Gebiete der Aufwertungsfragen angesehen werden.

**Arbeitsnachweissgesetz**

Kommentar

von

**Dr. Walter Raskel und Dr. Friedrich Shrup**  
Prof. a. d. Univers. Berlin Präf. d. Reichsarbeitsverw.

**Dritter Nachtrag**

enthaltend Bescheide und weitere Erläuterungen zum Arbeitsnachweissgesetz, Bestimmungen über Angestellten-Vermittlung (erläutert) und weitere Ausführungsbestimmungen des Reichs und der Länder.

Preis 2 Mark

(der Kommentar nebst 2 Nachträgen: 6,40 M,  
gebunden 8,20 M)

**Urkunden  
zum Separatistenputsch  
im Rheinland i. Herbst 1923**

Zusammengestellt im  
Reichsministerium für besetzte Gebiete  
(Abgeschlossen am 1. August 1924)  
Preis 3 Mark

**Deutsche Gesandtschaften,  
Konsulate und Passstellen**

herausgegeben vom  
Auswärtigen Amt  
Stand von Mitte November 1924  
Preis 0,50 Mark

**Berlag Hermann Meister, Heidelberg.**

(Z)

Soeben erschien ein  
neuer Novellenband von

**Paul Mayer,  
Der getrühte Spiegel.**

Paul Mayer, durch seine früheren Bücher „Wunden und Wunder“, „Mästen und Mätern“, „Der Kreuzzug“ als Autor von subtilem Illustrierischem Können bereits bekannt geworden, vereinigt in dem neuen Buche empfindsame Kabinettstücke moderner Erzählungskunst zu einer wirkungsvollen literarischen Gabe.

Das Buch erscheint in feinstter Ausstattung, broschiert und in Halbleinen, auf bestem Papier gedruckt.

**Bezugsbedingungen:**

Broschiert ord. 2,50, Halbleinen ord. 3,50.

Rabatt: 33 1/3 % (Einband 25%).

Auslieferung direkt und  
durch **Otto Klemm, Leipzig.**

Gettel ist beigegeben.

**Wie berechne ich meine Miete richtig?**

(Z)

Eine Anleitung für jedermann

von

**Paul Tropp**

Architekt D.D.A.  
und Mitglied des Bundes der Bausachverständigen von Berlin

Sachlich und überzeugend, vor allem aber jedem verständlich, erläutert durch viele Beispiele, behandelt der in weiten Kreisen bekannte Verfasser, ein Spezialist auf diesem Gebiete, den schwierigen Stoff und bietet dem Hausbesitzer und Mieter einen wertvollen Ratgeber in allen Mietfragen.

Preis M. 1.— ord. M. 0,60 bar. Partie 11/10.

**Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H.  
Berlin S 42.**

**Preiserhöhung.**

Der Ladenpreis von

**Heinrich Wolfflin**

**Kunstgeschichtliche Grundbegriffe**  
(Halbleinenband)

beträgt ab 1. Januar 1925

**Gm. 12.—.**

**Hugo Brückmann, Verlag  
München, Amalienstrasse 6.**

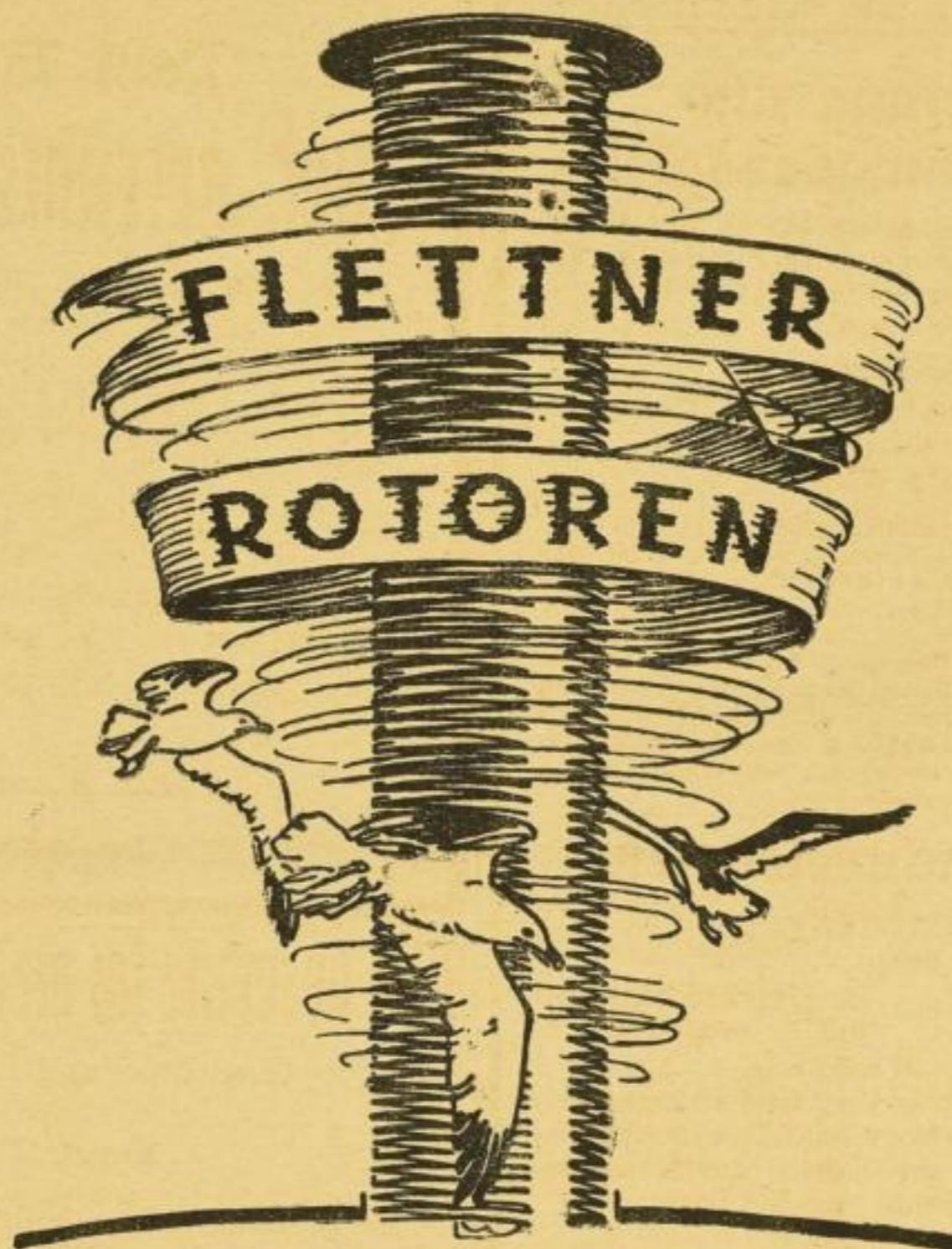
(Z)

(Z)

(Z)

Soeben erschien:

(Z)



von

Dipl.-Ing. Kurt Graffstädt

Mit 12 Abbildungen und 32 Seiten Text. 1925

Umschlagbild zeichnete Ludwig Warning

Preis 1 Reichsmark

Bezugsbedingungen: Rabatt 40%, 50 Expl. mit 45%

100 Exemplare mit 50%, 500 Exemplare mit 55%

Inhalt interessiert jedermann, daher Absatzgebiet unbegrenzt.

Bestellen Sie also sofort und reichlich, bevor die  
erste Auflage vergriffen ist. Bestellzettel liegt bei.

Strelitz i. M., im Dezember 1924

Polytechnische Verlagsgesellschaft

Max Hittenkofer

Der  
Subskriptionspreis

**Gustav Freytag**  
**Bilder aus der deutschen Vergangenheit**  
**Illustrierte Ausgabe**

Fünf Teile in 6 Einzelbände gebunden

ist, wie wir das schon in unsern Rundschreiben und Zuschriften zum Ausdruck brachten  
mit Weihnachten 1924 erloschen.

Die Anfang Februar erscheinenden beiden restlichen Bände werden noch in der Höhe der bisherigen Subskription zum Ordinärpreise von 12 Mark nachgeliefert. Unter den veränderten Verhältnissen der letzten Monate nimmt der Verlag in dieser Hinsicht ein ungeheures Opfer auf sich. Die damit zusammenhängenden Erwägungen erzwangen jedoch trotz allen Widerstrebens die

**Erhöhung des Einzelbandes auf 15 Mark,**

um so mehr als von den ersten beiden Bänden bereits Neudrucke erforderlich geworden sind. Irgendwelche Lagerbestellungen zum Subskriptionspreis müssen demzufolge in jedem Falle abgelehnt werden. Bei etwaigen Streitfällen berufen wir uns auf diese dreimalige Veröffentlichung im Börsenblatt. Neben den glänzenden Urteilen der Presse beweist die erfolgreiche Arbeit des gesamten Buchhandels unsre Behauptung: Es handelt sich hier im wahrsten Sinne um

**das deutsche Buch**




---

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG



## C. Boysen, Verlag, Hamburg

(Z) Anfang Januar 1925 erscheinen: (Z)

## Deutsches Gesellschaftssteuerrecht

von

Regierungsrat Dr. Karl Lemberg

90 Seiten 8°, gebunden M. 3.50

Ein Lehrbuch des Gesellschaftssteuerrechts, nicht nur für den Juristen sondern auch für den Laien, der sich mit dem Gesellschaftssteuerrecht befassen will, wird das Werk ein willkommener Führer sein. Es beschreibt die für das Gesellschaftssteuerrecht wesentlichen Begriffe des allgemeinen Rechts sowie des Handelsrechts. Für den juristisch bewanderten Leser wird es interessant sein, sich mit dem systematischen Aufbau des Kapitalverkehrsteuergesetzes vertraut zu machen.

## Das Buch mit sieben Siegeln

Eine Untersuchung über die Problematik der Geschichtswissenschaft

von

Dr. Wilhelm Hans.

52 Seiten. 8°. Gebunden M. 1.80

Der Verfasser äußert sich in anregend geschriebener Weise darüber, inwieweit es der Geschichtswissenschaft möglich ist, in der Vergangenheit die objektive Wirklichkeit zu erkennen, sowie über die Kluft, die sich zwischen historischer Tatsache, Überlieferung und geschichtlicher Darstellung öffnet.

Hamburg, Ende Dezember 1924.

C. Boysen Verlag.

In unserem Kommissionsverlag sind erschienen:

## Geologie und Morphologie der Umgebung von Wertheim a. M.

mit 12 Abbildungen und 10 Karten von

Dr. Erich Hildebrand

Preis: ord. M. 10.— / netto M. 6.50

## Altägyptisch

Heiligtum, Genesis und kleinere Denkmäler in erläuterten Textproben mit sprachlich-sachlicher Einführung

von

Otto Basler

Preis ord. M. 6.80 / no. — 4.50

Freiburg i. Breisgau,

Fr. Wagner'sche Univ.-Buchhandlung.

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neugkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neugkeiten-Verzeichnis auf der Begleitskarte in solchen Fällen besonders anzugeben.

Deutsche Bücherei und  
Bibliographische Abteilung  
des Börsenvereins der  
Deutschen Buchhändler zu Leipzig.



Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

## Für die Radio-

Opern-Übertragungen  
bestellen Sie sämtliche

## Texte

beim Barsortiment aller Opern- und Operettenlexika  
Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden

Freie Texte mit

**52%**

die übrigen fast ausnahmslos zum Orig.-Verlegerpreis. Da wir gut erhaltene, nicht abgestempelte Stücke ohne weiteres umtauschen sind Verluste Ihrerseits ausgeschlossen. Benützen Sie den beigegebenen Verlangzettel.

Voranzeige

Mitte Januar 1925 gelangt zur Ausgabe:

Meinhols Karte vom

# Fichtelberg-Keilberg und Umgebung

Für Sommer- und Wintersport

Herausgegeben mit Unterstützung des Erzgebirgs-Zweigvereins Wiesenthal

Maßstab 1:50000

Preis M. 1.20 / —.72 netto

Wir möchten nicht versäumen, auf die bei uns erschienene

**Wintersportkarte vom Riesengebirge**

mit Höhenkurven und Stangenmarkierungen, Preis M. 1.50 / —.90 netto

hinzuwiesen und zu bitten, diese sehr begehrte Karte während der Zeit des Wintersports auf ihrem Lager nicht fehlen zu lassen.

(Z)

C. C. Meinholt &amp; Söhne / G. m. b. H. / Dresden-A.

Soeben ist in unserem Verlage erschienen:

## Schweizerisches Rhein-Jahrbuch 1925

Herausgegeben durch die  
Schweizer. Schleppschiffahrtsgenossenschaft in BaselMit 10 Textabbildgn., 23 Kunstdruckbeilagen u. 8 Tafeln  
Preis Fr. 8.— = M. 6.50

## Aus dem Inhalt:

- Der Ausbau der Basler Hafenanlagen von P. Buser, Direktor des Schifffahrtsamtes Basel.  
 Die erste Bauperiode des Kleinhüninger Rheinhafens 1919—1923, von Oskar Bosshardt, Ingenieur, Basel.  
 Einiges über den Aufbau der schweizerischen Rheinflotte, von Julius Ott, Technischer Direktor der Schweizer Schleppschiffahrtsgenossenschaft Basel.  
 L'organisation commerciale de la navigation rhénane française, par G. Haelling. Ingénieur des ponts et chaussées, Directeur des Ports de Strasbourg et de Kehl.  
 Le Port de Strasbourg, par A. Weirich, Directeur des Ports de la Ville de Strasbourg.  
 Der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtinteressen, von Dr. Walter Schmitz, Duisburg, Mitglied des Reichsverkehrsates, Berlin.  
 Die Entwicklung der Rheinschiffahrt nach Basel, von L. Groschupf, Basel, Direktor der Schweizer Schleppschiffahrtsgenossenschaft, Basel.  
 Le Grand Canal d'Alsace et l'usine hydro-électrique de Kembs, par M. René Koechlin, Ingénieur, Mulhouse.  
 Der Einfluss des Rückstaus des Kembserwerkes auf den Rhein innerhalb der Stadt Basel, von Emil Payot, Direktor des Elektrizitätswerkes Basel.

**Verlag Frobenius A.-G. / Basel**

Adr. f. Deutschland: Leopoldshöhe i. B.

C. Boysen, Verlag, Hamburg.

Anfang Januar 1925 gelangt die 2. Auflage zur Ausgabe

**Das junge Lied**

Neue schlichte Lieder im Volkston für eins- und mehrstimmigen Gesang

von  
**Carl Kruse**Auswahl mit Lautenbegleitung versehen durch  
Grete Dreyer

(Z) 54 Seiten 8°. Gebestet M. 1.— (Z)

Neue schlichte Weisen mit leicht spielbarer Lautenbegleitung werden in ihrem freundlichen Gewande der Freund jedes Wandervogels und Sangesfreudigen auf der Fahrt und daheim sein.

Hamburg, Ende Dezember 1924

C. Boysen Verlag.

## Angebotene Bücher.

# Einmaliges Sonder- angebot!

**Casanova.** 6 Bände, h'frei, Halbleder netto M. 18.—

**Dante, Goethe, Shakespeare.** Die unbekannten Meisterwerke (Grosser-Verl.). 1a h'frei Pap. Je 16 Vollbilder Kupferdruck 3 Bände, Halbleinen in Kassette kpl. netto M. 5.75

**Anselm Feuerbach.** Ein Vermächtnis (K. Wolff-Verlag 1920). h'frei Pap., Fadenheftg., Halbergamin netto M. 1.90

**Gust. Frenssen, Bismarck.** (Grote, Berlin.) 452 Seit. h'frei, Ganzleinen netto M. 1.35

**Friedenthal, D. Weiß im Leben der Völker.** (Klemm.) Ord. 40.—, 2 Bde. Ganzleinen in Kassette netto M. 15.—

**Kant, Kritik d. reinen Vernunft.** (Reclam, Leipzig.) 702 Seiten, h'frei, Fadenheftung, Taschenformat, Ganzleinen netto M. 1.60

**Keller, Gottfr.**, Werke. 5 Bde, Leinen netto M. 11.50

— do. Halbleinen netto M. 9.50

**Fr. Knapp, Vom architektonischen Raum zur plastisch. Form** (Mittelalter und Frührenaissance). M. 364 Abbildgn., 464 Seit. Fol. Leinen netto M. 3.—

**Pohlig, Wie Welten u. Menschheit entstanden.** M. 85 Abb. Eleg. Ganzleinen netto M. 2.75

— do. Eleg. Halbleder netto M. 4.50

**Rembrandt.** 100 Radierungen in Halbleder Mappe netto M. 10.—

**Schubert.** Lieder f. Singstimme m. Pianobegleitung. Holzfrei Pap. m. prächt. farb. Bildern. Eleg. geb. ord. 10.— netto M. 5.—

**Stanley, Im dunkelsten Afrika.** (Brockhaus, Leipzig.) 2 Bde. 995 S. m. 150 Abbild. Ganzln. netto M. 9.50

**Theod. Storms Werke.** 6 Bde. Ganzleinen in eleganter Kassette. (Die Bände lassen sich einzeln verkaufen.) Kplt. ord. 18.— netto M. 8.—

**Tolstoi, Kreutzer-Sonate.** Mit Vorwort von Gerh. Hauptmann u. Orig.-Lithogr. von Prof. Steiner-Prag. Elegant Leinen, K' Goldschnitt netto M. 2.25

**Weltgeschichte. III.:** Manilius, Rudel und Schwahn. (Henschel, Bin. 1924.) 4 Bände. Halbln. netto M. 19.50 — do. Gzln. „ M. 27.50 — do. Hldr. „ M. 34.—

In Anbetracht der billigen Preise Versand nur gegen Nachnahme.

Bei Voreinsendung der Beiträge **Franko**-Lieferung.

**Arthur Cassirer**  
**Berlin-Schöneberg**  
Gustav-Freytagstr. 7.  
Postscheckkonto:  
Berlin 63965.

## Gesuchte Bücher.

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

**R. Jahn,** Leipzig-R., Göschenstr. 1: \*Gerbel, Kraft- u. Wärmewirtschaft in d. Industrie.

\*Baedeker, Mittel-Italien. Letzte Aufl.

\*Young, Arthur, Reisen i. Frankreich. Auch franz. Ausg.

\*Neubauer, F., Lehrb. d. Gesch. Ausg. 1914.

\*Leo, griech.-röm. Biographie.

\*Spengel, Συναγερη τεχνων. 1828.

R. Levi in Stuttgart:  
Angebote direkt erbeten.

\*Egle, Baustil u. Formenlehre.

\*Ebers, Aegypten. 2 Bde.

\*Dächsel, heil. Geschichte.

\*Neumayr, Erdkunde.

\*Ullsteins Weltgesch. Einz. Bde.

\*Zimmersche Chronik. (Barack.)

\*Rathenau, Impressionen.

Leo Liepmannssohn, Antiquariat in Berlin SW. 11:

\*Bäumker (Wilh.), dtchs. geistl. Liederbuch u. Kathol. dtchs. Kirchenlied.

\*Beaudoire, Man. de typographie music.

\*Becker, Tonwerke d. 16. Jahrh.

\*Eitner, Quellenlexikon.

\*Forkel, Gesch. d. Musik.

\*Gerber, Lexikon d. Tonkünstler u. Neues Lex. d. Tonk. A einz.

\*Matthew, Handbook of music history.

\*Morelot, Notice sur un Ms. de musique anc.

\*Vogel (Em.), Handschr. d. Bibl. zu Wolfenbüttel.

\*Musikal. Hausfreund-Kalender.

\*Aubry (Pierre). Alle Schriften.

\*Friedländer, dtsc. Lied.

\*Göhler, Corn. Freund.

\*Guerzoni, Teatro italiano.

\*Halm (Aug.). Alle musik. Schr.

\*Krebs, G. Dirntas Transilvano.

\*(Grimarest), Traité du récitatif.

\*Mannstein, Gesch. d. Gesanges.

\*Merian, Tabulaturen, v. H. Kotter.

\*Moser, Gesch. d. dt. Musik. Einz.

\*Jullien (Ad.), Potentat music.

\*Paesler, Fundamentbuch v. H. v. Constanz.

\*Musikal. Postillon. 1841.

\*Riemann (H.), Handbuch u. kl. Hdb. d. Musikgesch. A. einz.

— Musikgesch. in Beispiel.

\*Rietschel, Aufgabe d. Orgel.

— Lehrb. d. Liturgik. Bd. II.

\*Schering (A.). Alle musik. Schr.

\*Schipke, dtsc. Schulgesang.

\*Schlosser, Musikinstrum.

\*Schmidt (Leop.). Alle musikal. Schriften.

\*Weber (C. M.). Sämtl. Schriften.

\*Werner, Musikpfl. i. Weissenf.

\*Ambros, Gesch. d. Musik. Einz.

\*Alte Meister d. Klav., v. Pauer. Einz.

\*(Arnold), Mozarts Geist. 1803.

— schöne Pachterin. 1803—04.

\*Adam de la Halle, Oeuvres. (Coussemaker.) 1872.

\*Haydn, — Beethoven, — Mendelssohn, — Schubert, Streichquartette.

H Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:

\*Griesinger, Württ.

— Silhouetten.

\*Schiller, Gedichte u. Dramen. Jub.-A. 1905.

\*Neues Universum. Bd. 20/30.

\*Fuchs, Sittengeschichte.

— erot. Kunst.

\*Baedeker, Spanien.

Justus Naumann in Dresden-A.:

Claudius, v. Wandsbeker Boten.

Rosen und Rosmarin.

Lieder Paul Gerhardts.

Die grossen Ausgaben, illustr. v.

Rudolf Schäfer.

Ferdinand Pfeifer in Budapest: Eisler, Rudolf, Wörterbuch der Philosophie. Bd. I/III.

Buchh. der Verlagsanst. Tyrolia in Wien I:

\*Aus: Jahrbüchern d. deutschen Reichs, hrsg. von Breslau: Konrad II. Bd. 2.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:

\*Burger, Monumenta typograph.

\*Mommsen, röm. Staatsrecht. 3 Bde. 3. Aufl. (Marquardt & Mommsens Handb.)

\*Braunfels, L., Agnes. Trauersp. Frankf. etwa 1842.

\*Koeppen u. Breuer, Gesch. des Möbels.

\*Koch, neues Kunsthands. in Dtschl. u. Österr.

\*Chrestien de Troyes, Conte del Graal (Perceval), hrsg. v. Baist. 1909.

\*Münster, Cosmogr. universal. Bas. 1572.

\*Huillard-Bréholles, Hist. Fride-rici II. Kplt.

\*Fontes rer. Germanicar., ed. Boehmer. T. IV.

\*Ghon, prim. Lungenherd. 1912.

\*Brauers Beitr. z. Klinik d. Tu-berkulose I ff. Kplt.

\*Froitzheim, Goethe u. Wagner. 1889.

\*Goethe-Jahrbuch. Bd. 23. 1902.

\*Wolff, Büchlein v. Goethe. 1892.

\*Hundecomödie, Neue romant. Magdeb. 1836.

\*Nicolovius, über Goethe.

\*Fischer, C. W. L., Goethes Dkm.

\*Span, verm. Schrift.: Goethe als Lyriker. 1821.

\*Zeuper, Stud. üb. Goethe. 1822.

\*Reinhold, Saat v. Goethe gesät. 1807.

\*(Gering), Briefe e. ehrl. Mannes b. ein. wiederholt. Aufenth. i. Weimar. 1800.

\*Merckel, Briefe an e. Frauenzimmer. 1802.

\*Menzel, W., dt. Lit. 1827.

\*Schippeius, Germania i. J. 1795.

\*Hennings, Genius d. Zeit.

**Leopold** in Rostock:

Westermanns Monatsh. Dez. 1924.

Zahlen vollen Preis.

Oscar Rothacker in Berlin N. 24:

\*Archiv f. Anthropologie. Bd. 37 u. 41 u. kplt.

Anatom. Anzeiger. 16. 47. 49 ff.

— Hefte. Bd. 1—59.

Gesundheits-Ingenieur 1910—24.

Jahresber. üb. Anat. u. Entwick-

lungsgesch.

Jahrb. f. sex. Zwischenstuf. 19.

Neurolog. Centralbl. 4. 5.

Ergebn. d. Anatomie. 1 u. ff.

Zeitschr. f. Urologie. Kplt. u. e.

Ploss, das Kind.

Pappenheim, Haematologie.

Mackenzie, Puls.

Ramann, forstl. Bodenkunde.

A. Straub in Berlin, Lützowstr. 33/36: *7 Schwab. Stuttg. 1832 od. 1839. *Bibliophilenvereine. Mitglieder- verzeichnisse. *Brachmann, romant. Blät. 1817. — Dichtungen. 1824/26. 6 Bde. *Brentano, Schriftn. 1851/55. 9 B. — do. Bd. 8 u. 9. *Chodowiecki, illustr. Bücher. *Flagellantismus. Sow. n. verb. *Fichte, — Fries, — Hegel, — Kant, — Schopenhauer, — Stir- ner. Erstausgaben. *Hegels Werke. Einzelne Bde. *Kugler, Skizzenbuch. 1830. *Maler Müller, Werke. 1811. 3 Bde. Auch einz. *Rovinski, les élèves de Rembr. *Rügen, Ansichten in Aquatinta. *Runge, hinterl. Schriften.  Minerva Wissensch. Buchh. G. m. b. H., Wien IX/2, Alserstr. 24: *Archiv f. klin. Chirurgie. Bd. 103—133, a. e. *Wiener mediz. Wochenschrift 1924 Nr. 1. 6—9. — do. 1905 Nr. 43 u. 45. *Jahrb. f. Balneologie. Jg. I—X. *Schmidt, Jahrb. d. ges. Medizin. Bd. 1—96. 100. 101. 104. 108. 111. 305 u. ff.  Cammermeyers boghandel, Oslo, Norw.: Brugsch-Schitteahelm, Laborat.- Technik. Orth, pathol.-anat. Diagnostik. Bier, Braun, Kümmell, Oper.-L.  Trzaska, Evert & Michalski in Warschau: *Sabudzki, Theor. d. Drallverh. *Kiss, de Nagy, Schiesswesen. *Knipp-Eberhardt, d. neu. Krupp- Eberhardtschen Luftindustr. *Jahnke u. F. Emde, Funktionen- tafeln. *Chrismos, Leitfaden f. d. Unter- richt in der Ballistik. *Eberhardt, O. v., die Waffen in i. Berechn. z. Optik. Kultur d. Gegenwart. IV. Teil. *Rohne, H., neue Studien über d. Schrapnellenschuss. *Siacci, F., Ballistik u. Praxis, übers. v. Günther. 1882. *Rudzki, Theorie u. Praxis zur Gesch. u. Zünderkonstruktion. Wien 1871. *Cranz, Ballistik, I, II, III u. IV. Zahlen gute Preise.  Krüger & Co. in Leipzig: *Archiv f. Magnetismus. *Liljequist Augendiagn. 1/3. A. *Lavater, Fragmente. A. e. *Kreidmann, Nervenkreislauf. *Hahnemann, — Bönnighausen, — Bojanus, — Jahr, — G. Krö- ner. Alles. Baumgärtner, Krankenphysiogn. Rademacher, Erfahrungsheillehre. Thurneysser, Kräuterbuch. 1922.	F. Ravné in Prag: Weinschenk, allgem. Gesteinskde. — spezielle Gesteinskde. Zitelmann, intern. Privatrecht. Henner, Beitr. z. Organ. d. päpstl. Ketzergerichte. Acta et decretal. sacrorum. Bd. III. VI. Denifle, die Universitäten im Mittelalter. München, d. kanonische Gerichts- verfassung. Francke, exeget.-dogm. Kom- mentar über Pandektentitel d. Hereditatis. Winter, Taylorismus.  M. Edelmann in Nürnberg: Poe, Werke. Propyläen. Brockhaus, Handb. d. Wissens. Ganghofer. Serie I. Grimm, Wörterbuch. Gregorovius, Rom. Buschan, Sitten d. Völker. Keller, Insel. Leder. Hölderlin, Insel. Leder. Storm, Insel. Dünndruck. Dickens, Insel. Leder. C. F. Meyer, Dünndr. Leder. Boccaccio, Propyl. Hptg. Kossmann u. Weiss, Mann u. W.
	E. Mönnich in Würzburg: Angebote direkt. *Neumayer, Anl. z. wissenschaftl. Beobachten. *Much, Islamik. *Bölsche, Liebesleben. *Mertner, Spanisch. *Hesse-Wartegg, Wund. d. Welt. *Feer, Kinderheilkunde. *Treadwell, analyt. Chemie. I. *Richter, dtsche. Heldensagen. *Waegner, Rom u. Jugendschr. v. Otto. *Goebele, chir. Unters.-Method. *Hochenegg-P., spez. Chirurgie. *Garré-B. u. Leser, Chirurgie. *Döderlein-Kr., oper. Gynäkolog. *Hdb. d. prakt. Chirurgie. I u. II. *Hdb. d. Maschinenbaus. *Spengler, Untergang d. Abendl. *Reinhardt, der 5. Mai. 3. u. 4. A.
	Verlag Lebenskunst-Heilkunst in Berlin SW. 61: *Böhm, Dr. med., die Krankheiten der Frauen (Gynäkologie). Angebote direkt erbettet
	Polytechnische Buchh. A. Seydel in Berlin SW. 11: *Ullmann, Enzyklopädie d. technischen Chemie. *Zeitschr. f. angewandte Chemie 1923 u. 1924. *Stahl u. Eisen 1914—1921. *Giesserei-Zeitung 1914—1922. *Giesserei 1914—1922. *Warenzeichenblatt. Vollständ. *Diercke, Schulatlas. Gr. Ausg. *Eder, Handbuch d. prakt. Photo- graphie. Bd. III, Heft 9, 10, 11. *Schweiz. Bauzeitg. 1922 u. 1923.

<b>Paul Gottschalk</b> in Berlin: Bayerische Akad. München: *Abhdgn., phil.-phil.-hist. Cl. 2 I, 3 I, 4 II, 6 II, 7 III, 8, 9, 10 II, III, 11/16, 17 I, III, 18 —23; Monumenta saecularia. 1—6 od. kplte. Serie. *Abhdgn., math.-phys. Cl. 1—7, 8 I, III, 9—12, 13 I, II, 14, 15 I, II, 16 II, III, 17 u. ff. od. kpl. Serie m. Suppl. *Abhdgn., hist. Cl. 5 I, 7 II, III, 11 II, 12, 13 II, III, 14— 17, 19 a. def., 20 III, 21 III, 22, 24 II. *Acta Acad. Theodore-Palati- nae. 2 Hist., 3 Phys., 4, 5 Hist., 6, 7. *Almanach 1844/45, 1875 a. def., 1901, 1905. *Bericht ü. d. Arb. d. math.- phys. Cl. Bd. 1—4 (1807—11). — üb. d. Arb. d. k. Bayer. Akad. 1—7, 9, 10 (1824—26). *Denkschr. 2, 3 a. def., 4—8. *Ephemerides Soc. meteorol. Palatinæ. 12 vol. *Geschichte d. Akad. 1807—20. *Jahresber. 1—6 (1808—13). — I—III (1827—33). *Münchener hist. Jahrb. 1865/6. *Soldner, astronom. Beobacht. I—V. *Lamont, Observationes astron. VI—XV. *Monumenta Boica. 20, 21, 24, 25, 28/29 a. def.	<b>Bernard Quaritch Ltd.</b> in London W. 1: *Rudbeck, Adland eller Manheim. 1679. *Rudolphi, Entozoorum hist. 2 vol. 1808—10. — Entozoorum synopsis. 1819. *Rugendas, Voyage pittoresque dans le Brésil. 1835. Franz. od. deutsche Ausg. *Ruiz et Pavon, Flora Peruviana et Chilensis. Vol. 2 u. 3. 1798— 1802. *Rupertsberger, die biolog. Lite- ratur üb. die Käfer Europas. (1894.) *Saccardo, Sylloge fungorum. Vol. 15, 19, 20, 22. *(St. Lucy), Spiritualium persona- rum feminei. Holtzel, Nurem- berg 1501. *S. Petersburg, Acta Academia Scientiarum Imperialis Petro- politanae. Pt. II. 1782. *Sarpi, Discorso del Ufizio de l'Inquisizione. Transl. A. Gen- tilis. 1639, 1655 u. 1676. *Schaeffers, Versuche u. Muster. 6 Bde. 1765—71. *Schauinsland, 3 Monate auf ein. Koralleninsel. 1899. *Schlegel u. Westerman, de Tse- rako's Afgeebeeld end beschre- ven. 1860. *Schmidt, das Glas. 1912. *Schwerin, Nahmenregister Ham- burger Garten. 1710. *Seitz, Fauna Africana Rhopalocera. *Sethe, das ägypt. Verbum i. Alt- ägyptischen. — Urkunden d. ägypt. Altert. *Seyfried, Ecole des Jardiniers. 1696. — Wonderen der Natur. 1694. — vermehrter Haushalter und Baum. 1696. *Siebold, Bibliotheca Japonica. Liber IV, V u. VI. *Silva, Glosa de Camões. 1736. — Theatro Comico Portuguez. 1787 u. 1792. *Simakoff, l'art de l'Asie Centr. *Simon, Noticias de las Conqui- stas. 1626. *Six, Medea. Amsterdam 1648 od. 1680. *Arabian Nights. In fremden Spr. <b>Minerva Wissensch. Buchh.</b> in Wien I, Kärntnerstrasse 30: Meyers Konv.-Lexikon. Bd. 4, 9. <b>Heerdegen-Barbeck</b> in Nürnberg: *Kraemer, Mensch u. d. Erde. 10 Bde. <b>Hermann Steinmetz</b> in Elberfeld: *Bau- u. Kunstdenkmäler West- falens. Stl. Bde. Auch einz. <b>E. Mänhardt</b> in Gmunden: *Brehms Tierleben. Angebote direkt erbeten. Volz, Sumatra. Bd. I/II. Antiqu.	<b>Rudolf Geering</b> in Basel: *Biblia hebraica, v. Kittel. *Gesenius-Buhl, hebr. Wörterb. *Gessler-Herzog, Wandlungen. *Kapp, Liszt. Ill. Ausg. *Duhm, Jesaja. (Komm. z. A. T. XI.) *Goethe. Ausg. letzter Hand. *Gregorovius, Wanderjahre. *Scherr, menschl. Tragikomödie. *Große u. O., Wohltäter d. M. *Otto, Buch merkwürd. Kinder. *Meyer, R., Federzeichn. 1833. —, Ed., Gesch. d. Altertums. *Breasted, Gesch. Aegyptens. *Herzog-Hauck, theolog. Realencykl. *Jung, Psych. d. Dementia praec. *Abr. a S. Clara, ausg. Werke. *Kielland, Garman u. Worse. *Döhren, engl. Sittengeschichte. *Hamerling, lyrische Gedichte. *Schröer, dtsc. Literaturgesch. — Alpharts Tod. Epos. *Böhringer, Kirche Christi. 2. A. *Pharmacopoea helv. 4. A. Dtach *Schmitt, die Gnosis. *Campell, Besch. Hohenrätiens. *Purtscheller, über Fels u. Firn. *Studer, üb. Eis u. Schnee. 2. A. *Beck, Tobias, Ethik. *Sèvres-Porzellan. Alles. *Racinet, Ornament. Auch franz. *Ranke, Gesch. d. rom. Völker. *Kuhn, Roma. 7. A. *Usteri, Dicht. 3 Bde. u. I. II. *Anzengruber, Kameradin. *Bang, Menschen. *Roda, Helenens Ehescheidung. *Stilgebauer, Eroberer. <b>Wilh. Jacobsohn &amp; Co.</b> , Breslau V: Erb. direkte Angebote. *Schuster, geh. Gesellschaften. *Simon, Hof Ludw. XIV. (Insel). Ganzldr. *1001 Nacht. Grün Leder. Insel. Bd. 2/3. *Anat. France. Kplt. u. einz. *2 Weiss, Chronik v. Breslau. *Kugler-Menzel, Frdr. d. Gr. 1840 *Jahrb. d. Org.-Graph. I. Ausg. B. *Klinger, Amor u. Psyche. 1881. *Slevogt, Zauberflöte. L.-A. *Gregorovius, Rom. *Schwenckfeld. Alles. *Freytag, Ahnen, — Bilder. *Ring d. Nibelungen, ill. v. Rack- ham. *Schach. Alles Aeltere, stets. *Schlesien (Bilder u. Bücher).	<b>L. Auer</b> in Donauwörth: *Weissenhofer, Hirtenmädchen v. Lourdes. <b>Hermann Sack</b> , Zweigstelle Bres- lau: Planck, B.G.B. Staudinger, B.G.B. <b>Paul Gottschalk</b> in Berlin W. 8: Wiener Akademie: Anzeiger, math.-nat. Cl. Bd. 1, 10 def. u. kpl. —, phil.-hist. Cl. Bd. 2, 3, 5, 6, 11, 12 a. def., 26 a. def. Archiv f. Kunde österr. Gesch.- Quellen. 28 II, 29—32. — f. österr. Gesch. 35 a. def., 77 I, 83 II, 88 II, 105 II, 106 II, 107—109. Denkschr., math.-nat. Cl. Bd. 1, 2 I, 5—10, 12—24, 26, 35, 38 —44, 46—54, 56—58, 61, 63; Reg. 26—40. —, phil.-hist. Cl. 2—13, 15—19, 21—25, 27, 55. Fontes rerum austriacarum. I. Abt. 1—4, 6, 7, 9. II. Abt. 12—15, 17, 19, 20, 61. Mitteilgn. d. Erdbebenkommiss. N. F. 49, 50, 53—57. Sitzungsber., math.-nat. Cl. Bd. 2, 3 (1849). —, phil.-hist. Cl. Bd. 159 H. VI. <b>C. Maasch's Buchh.</b> in Pilsen: Muther, Gesch. d. Malerei. Weil, 1001 Nacht. Halblwd. Sang u. Klang. Musikal. Edelsteine. <b>F. Burchard</b> in Elberfeld-Sonne: *Full in Science. I. *Gas-World 1919—1924. *Engineering chemistry 1919/24. *Chemistry Industry 1919/24. *Acta helvetica Chim. I—III. *Metallurgie 1911, 1912. <b>Burgersdijk &amp; Niermans</b> , Leiden: *1 v. Imhoff, Taschenbuch f. Ka- nalisations-Ingenieure. *1 Stephanus Byz., ed. Dindorf. 1825. *1 — do., ed. Westermann. 1839. *1 v. Sybel, Gesch. d. erst. Kreuz- zuges. 3. Aufl. *1 Im neuen Reich. Jg. I. 1871. *1 Karpeles, Gesch. d. Literatur. Bd. I. (1890.)	<b>Rainer Wunderlich Sort.</b> , Leipzig: Reche, der Kaiserin Augusta- Fluss. Meyer u. Parkinson, Album von Papua-Typen. Bd. I u. II. Meyer u. Schadenberg, die Philip- pinen. Alle Publikationen aus dem Eth- nograph. Museum zu Dresden. <b>Arthur Schwaedt</b> in Wiesbaden: Jerome, 3 Mann auf d. Bummel. Lunge-Berl., chem.-techn. Unter- suchungsmeth. 4 Bde. Hielscher, Spanien. Jacoby, nass. Heimatbuch.
--	---	---	--	---

Scheltema & Holkema's Boekh. in Amsterdam:	Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner: (E) Ermann, Erbbaurecht. (E) Eisenstein, math. Abh. 1847. (E) Script. metrol., ed. Hultsch. (E) Theiner, Ivos vermeintl. De- cret. (E) Krückmann, Rechtsatlas. 4. A. (E) Heumann-Seckel, Handl. d. röm. Rechts. 9. A. (J) Ehrenberg, Rückversicherungs- recht. (J) Ehrhard-N., Grillparzer. (J) Ehrlich, Soziologie d. Rechts, — jurist. Logik, — freie Rechts- findung. (J) Einert, Wechselrecht. (J) Einstein, allgem. Relativität. (J) Eisenhart, Gesch. d. Nat.-Oek. (J) Eloesser, bürgerl. Drama. (J) Eltzacher, Anarchismus. (J) Endemann, Grunds. kanonist. Lehre. (J) Engels-M., heilige Familie. (J) Enriques, Grundl. d. Geom. (J) Erdmann, Reflexionen Kants. I, — Gesch. d. neueren Logik, — Gesch. d. n. Philos. 1834/53. (J) Ergebnisse d. inneren Medi- zin. Bd. 4. (J) Ergebn. d. Südsee-Exp. Bd. 3 II, 4 I. (E) Erichsen, Haverei-Rott. 1844. (J) Ernst, Zweckbegriff b. Kant. (J) Eskuchen, Lumbalpunktion. (E) Euler, Eloge de L. Euler. (L) Willmann, Idealismus. Bd. I. (L) Furtwängler-U., Denkm. Handausg. (L) Leibniz, Hist., hg. v. Ger- hardt. 1846. (L) Brunner, dt. Rechtsgesch. II. (R) Post, chem.-techn. Anal. I 3. (R) Schmidt, Fam. v. Bismarck. (P) Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 59 —99. (P) Zeitschr. f. Biochemie. Bd. 1 —4, 6. (P) Blätter, Schweizer, f. Ge- sundheitspfl. Jg. 18. (P) Arch. f. klin. Chir. Bd. 106. (P) Arch. f. mikrosk. Anatomie. Bd. 3, 4. (P) Arch. f. Ophthalmol. Bd. 94. (P) Arch. f. Rassen- u. Gesellsch.- Biol. Bd. 1—9, 12—19. (P) Minerva. Jg. 1797. 1811—12. 1815—57. (P) Assekuranz-Jahrb. Bd. 3. 4. 6. 8—10, 12, 13, 17—19, 20, 21. 23, 31, 37, 38, 42. (P) Ovocnicke. Jg. 1—4. (P) Zeitschr. f. öff. Recht. Bd. 1/5. (U) Zeitschr., Kriegstechn. Kplt. (V) Bettex, aus Israels Gesch. (V) Köppen, Relig. d. Buddha. II. (V) Kribel, Hampole-Studien. (V) Martyrolog. Rom. Greg. XIII. (V) Pestalozzi, christl. Lehre. I —III. (V) Stöckl, Christent. u. d. mod. Frag.	Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner: (V) Meyer, Gesch. d. Altert. II. (V) Brockelman, arab. Lit. (V) Brodnitz, der junge Tieck. (V) Bromell, Mineralogia. 1740. (V) Brougier, der Kaffee. (V) Bruchmann, Hist. nat. lapi- dis. 1727. (V) Brugensis, Loca insign. Rom. 1657/59. (V) Brunn, griech. Götterideale. (V) Brunnichtus, Entomologia. 1764. (V) Bruun, Ausgrab. d. Certosa. (V) Buchenberger, Agrarwes. II. (V) Buchner, Kunstgeschichte. (V) Buchrucker, Normal-Kate- chismen. (V) Buhl, altes Palästina. (V) Bulfinger, Harm. animi. 1725. (V) Bulfinger, Harm. Praestab. 1723. (V) Bulling, Precarium. (V) Bulling, Wiedertäuf. Ur- sprung. 1560. (V) Büntingen, Sylva subt. 1693. (V) Burgundus, ad consuet. Flandr. 1670. (V) Burmeister, Rep. Argentina. (V) Busching, Gr.-Almerode. (V) Buse, Gregor v. Nyassa. (V) Buyerus, Oryctogr. Norica. (V) Cantius, Impetus Primi Anat. (V) Carrière, Weltansch. d. Re- formationszeit. (V) Carter, Epitheta deorum. (V) Caesalpinus, de metallis libr. 3. (1596.) (V) Celler, les décors, les costu- mes etc. (V) Chalubinski, Grimmiae tatr. (V) Chladevius, allg. Geschichts- wiss. 1752. (V) Choulant, Handb. d. Bücher- kunde, — Anf. wissensch. Na- turgesch. (V) Christlieb, evang. begabte Männer. (V) Chron. Bavariae Capuc. Prov. (V) Chwostow, Otscherki organi- zation.	Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner: Ivanovich, Graphologie. Karvonen, Nierensyphilis. Keibel, Normentfl. z. Entwickl. d. Wirbeltiere. 1900. Knoll, synthet. isol. Riechstoffe. Lehmann, körp. Ausserg. psych. Zustände. Atlas z. Bd. I u. II. Lunge, Hdb. d. Sodaind. 3 Bde. Loos, über maschinelle Bohr- u. Schrammbar. Maréchal, jap.-franz. Wörterbuch. Martin, Forsteinrichtung. Masselon, das Zelluloid. 1912. Matschoss, Entw. d. Dampfmasch. Maier, Zentralheiz. u. Lüftgsanl. Mereschkowski, Alexander I. Guttmann, Hdb. d. Sprengarb. Haeder, Gasmotoren. 2 Bde. Hdb. d. mittelalt. u. neueren Ge- schichte, v. Below. IV. Abt. Hauer, Fabrik. d. Parfümeriewar. Henneberg, gärungsbakt. Prakt. Hertz, siebenstell. Logarithmen f. jede Zeitsekunde. Heumann, Anilinfarben. Kplt. Hesser, Trikot- u. Strumpfwaren. Heym, Elektrizität i. Grubenbetr. Horatius, Fabr. d. Aethers u. Grundess. Japing, Draht u. Drahtwaren. Jettmar, Kombinationsgerbg. Jettmar, Ledererzeugg. Reilly, Schauplatz d. Welt. Teil II ap. Albrecht, geh. Gesch. ein. Rosen- kreuzers. Hbg. 1792. Zahn, Einltg. in d. N. Test. Ztschr., Bibl. Jg. 1 (1903). Mastrius, Philosophia. Venetis 1688. — Disput. theolog. Ven. 1684. Pontius, Philosophiae cursus. Palou, Not. de la Nueva Calif. San Francisco 1874. Conze, d. att. Grabreliefs. Lfg. 16. 17 (1911 u. ff.). Arnason, Islenzkars thjodsögur og aefintyri. Lg. 1862. Krünitz, ökon.-technolog. Ency- klopädie. Bln. 1773—1856. Camões, os Lusiadas. Porto-Leip- zig 1880. Wettstein, Handbuch d. systemat. Botanik. Grésy, Étude histor. s. le rou- mortuaire de G. des Barres. Pa- ris 1865. Humboldt, Examen critique. Pa- ris 1835. Bd. I. Klaustur Posturinn (utg. v. Ste- phensen). Videy 1818—24. Petersen, Hist. fortællinger om Island. faard. Kjöb. 1862—68. Vol. I. Muther, dtsche. Bücherillustrat. 1884. Gardthausen, Augustus u. s. Zeit. Lg. 1891—1904. Treutler, 15 Jahre in Süd-Ameri- ka. Lg. 1882.
---	---	--	---

Paul Koehler in Leipzig, Stötteritzerstr. 37:	Julius Springer, Sort.-Abtlg., in Berlin W. 9: Abh., Wiss., d. Physik.-technisch. Reichsanst. 1918. Bd. 4. A. e. Abnahmevereins a. Turbogebläsen. (V. D. I.-Verl.)	Paul Gottschalk in Berlin W. 8: *Allgem. Gartenzeitung. 1—3, 13. *Wiener illustr. Gartenztg. Kplt. Arch. f. Anatom. 1877—1905. — f. Anatom., Physiol. u. wiss. Mediz. 1834—76. *Finanzarchiv 8 II, 22 I, 23, 24, 26—28 I, 29, 37—40. *Monatsschrift f. Kinderheilkde. Bd. 17, 20. *Centralblatt f. Bakteriolog. 1—10; Orig. 84; Refer. 51—57, 61—63, 65, 67 I—IV. *Centralbl. f. Physiol. 7—9. *Mitteilgn. d. mediz. Fakult. d. Univ. Tokio. 5, 6, 8, 9, 17, 26/27. Def. u. kplt.	L. Auer in Donauwörth: Kohut, David Fr. Strauss als Erzieher.
Rhamm, ethnogr. Beitr. z. germ.-slav. Altertumsk. 1905—1910.	Ber. d. Werkstoffausschuss. d. V. D. I. 1923, H. 36.	J. Hess in Stuttgart: Böhmer, Fontes rer. german. Sitzungsber. d. Wien. Akad. Hist.-phil. Kl. Bd. 126. 151. 161.	
Grosse Männer. Bd. 2 u. 8.	Glasers Annalen. Bd. 78/93.	*Wüstenfeld, Mekka. Histor. Jahrb. (Goerresg.) Lindner, Weltgesch. Strickler, Schweiz. Reformation. Lindenschmit, Altert. dt. Vorz. Stumpf-B., Reichskanzler. Ossinger, Biblioth. August. Häusser, rhein. Pfalz. Kraus, christl. Altertüm. Kärlowa, röm. Rechtsgesch. Histoire littér. de la France. Eiflia sacra, ed. Schorn. Fürstenb. Urkundenb.	
Francé, Leb. d. Pflanze. Bd. 6/8.	Rundsch., Ledert. / 1923. Bd. XV.	Albert Neubert in Halle a. S.: Meyer, Ed., Geschichte d. Altertums. Bd. 2—5.	
Braungart, neue dt. Exlibr. 1913—1919.	Rundsch., Techn. 1905 u. 1908. Auch einz.	*Gierke, Genossenschaftsrecht. Jellinek, fehlerhafte Staatsakt. Kormann, System d. rechtsgesch. Staatsakte. Lunge-Kohler, Steinkohlenteer. I. Dubbel, Grossgasmaschinen.	
Zur Westen, Exlibris.	Telegr.- u. Fernsprechtechn. 1919. Auch einz.	Gropius'sche Bh., Berlin W. 66: Velh. & Klas. Monatshefte. 38. Jg. 1—4.	
Virchow, Briefe an s. Eltern.	Vermessungs-Nachricht., Allg. Bd. 26/33 kplt. Bd. 36 auch einz.	*Winkelmann, Handb. d. Physik. Meyers Orts- u. Verkehrslexik. Andrees Handatlas. Schillings, i. Zaub. d. Elektricität.	
Velhagen & Kl's Volksbücher: Südtirol, — Rügen, — Gardasee, — H. Sachs, — Vogesen.	Wasserkraft 1924. Jan.-Aug.	Gebethner & Wolff Filia I in Warschau: Schmaltz, Anatomie (Atlas) des Pferdes. Bd. I u. III.	
Monaldi, Verdi u. s. Werk.	Wochenschr., Jurist. 1923.	Angebote direkt an uns erbeten.	
Frey, C. F. Meyer.	Zeitschr. d. V. D. I. 1922/24 kplt., 1924, 1. Quart.	Paul Rohrmoser in Bonn: 1 Kosteletzky, allg. med.-pharm. Flora.	
Thoma, Gedichte u. Gedanken.	Zentralbl., Chem. 1900/24. A. e.	Ferdinand Pfeifer'sche Buchh. in Budapest: Sacken, Numismatik. Webers (Katechismen) Handbücher.	
Velh. & Kl's Monatshefte. Etwa 1904—1914.	Helbing & Lichtenhahn, Antiqu., in Basel:	Werner, Freundt & Co., Leipzig, Asterstrasse 5: Müller, Fr., Grundr. d. Sprachwissenschaften. 3 Bde.	
Blatz, neuhochdt. Grammat. 2 B.	*Aristotelis de anima etc., ed. Bekker. 1829.	Cunow, die Inkas. (Peru.) Levy, phöniz. Wörterbuch.	
Erk-Böhme, dt. Liederbuch.	*Barth-Thurneysen, suchet Gott.	Koch-Grünberg, 2 Jahre unt. d. Indianern. Gr. Ausg. (1909/10)	
Vilmar, die Genieperiode. 1872.	*Belon, Histoire sur la nature des oiseaux.	Krause, in den Wildn. Brasiliens.	
Fontanes Werke.	*Fabianke, prakt. Bibelerklärung.	Steinen, unter d. Naturvölkern Zentralbrasiliens. (1894.)	
Dt. Lyriker d. Neuzeit.	*Elsässer, Schatzkästlein.	Ehrenreich, Beiträge zur Völkerkunde Brasiliens.	
Harnack, Schiller.	*Erasmus, Lob der Narrheit.	Kraemer, Mensch u. d. Erde. Ldr. Fuchs, Sittengesch. Kplt. u. einz. Bde. Leinen.	
Briefe mod. Dunkelmänner, — Briefe v. Dunkelmännern.	*Grün, letzte Ritter.	Ullsteins Weltgesch. Kplt. u. einz. Bde. Braun Halbled.	
Lübben, mittelniederdt. Wörterb.	*Hobbes, Opera quae lat. scripsit.	M. Rössling in Charlottenburg 5: 1 Gartenlaube. Alte Jahrgänge. 1 Nordau, Entartung.	
Schaukal, Beiläufig.	*Kirschke, darstellende Geometr.	1 Schkur, Flora. (Ca. 1800.)	
Fischer, Fahrt d. Liebesgöttin.	*Lindner, Weltgesch. Bd. X ap.		
Gift u. Galle, ges. v. Drahns.	*Mau, Pompeji.		
Weitling, Kerkerpoesien.	*Mommisen, Monumenta Ancyra.		
Häser, Gesch. d. christl. Krankenpflege. 1857.	*Müller, K. O., griech. Lit.-gesch. 4. A.		
Barth, z. inn. Lage d. Christent.	*de Nora, stürmisches Blut.		
Overbeck, ant. Schriftquell. 1868.	*Rabelais, Pantagruel. Orig.-A.		
Fabricius, Bibliotheca latina.	*Regelsberger, Pandekten.		
Lassalle, Briefe a. Rodbertus-Jagetzow.	*Rodbertus-J., liter. Nachlass. III.		
Zuckerndl, z. Theorie d. Preis.	*Schlömilch, Handb. d. Mathem. Bd. I.		
Biedau-Woikowsky, Armenwesen im m.-a. Köln.	*Tuor, das neue Recht.		
Kühner, latein. Grammatik.	*Thesaurus linguae latinae.		
Spengler, Untergang. Bd. I.	*Ullmann, Sündlosigk. Jesu. 7. A.		
Nestle, Nachsokratiker. — Sokratiker.	*Wunder d. Natur. III. B. Olwd.		
Kiefer, Plotins Enneaden.	*Matschoss, Entw. d. Dampfm.		
Walter, Naturrecht u. Polit. 1871.	Manz' Sortiment in Wien:		
Silberer, Probleme d. Mystik.	Wachtel, Eisenbahn-Haftpflicht.		
Huber, Glückseligkeitslehre.	Skerlj, Gesellsch. m. b. H.		
Schvarcz, Montesquieu. 1892.	Glaser-Unger, Entscheid. Bd. 6/9.		
Nauck, Fragmenta tragicor.	Röll, eisenbahnrechtl. Entscheid. 1897—98.		
Ebeling, Lexicon Homeric.	Zentralbl. f. jurist. Praxis 1921/2.		
Gehring, Index Homeric.	Kaserer, Justizverwaltung. Wien 1882—84.		
Theol. Jahresbericht 1911—13.	Liebknecht, Erinner. a. K. Marx.		
Albert Heine, Buchdruckerei und Verlagsanstalt, in Cottbus:	Smith, Religion d. Semiten.		
Atlas v. Landschaften u. Plänen z. d. Andeut. üb. Landschaftsgärtnerie v. Fürst. v. Pückler-Muskau. Stuttgart, Hallberger-sche Verlagshandlung.	Görres, asiat. Mythen.		
Konrad Lorenz in Gmunden:	Jong, antikes Mysterienwesen.		
*1 Pastor, Gesch. d. Päpste. Kplt.	Ruppius, Werke. Kplt.		
*1 Weiss, Weltgeschichte. Kplt.	Akadem. Buchh. A. Haller & G. Schmidt in Berlin NW. 7:		
*1 Janssen, Geschichte d. dt. Volkes. Bd. VIII. Nur brosch.	Luegers Lex. d. ges. Techn. N. A.		
*Alles in Arabisch, Spanisch u. Türkisch.	Meyers Komment. z. N. T. I, 1. Matth.-Evgl. 10. Aufl. v. Weiss.		
Angebote direkt.	Afrika. — Jagd- u. Forschungsreisen, namentl. in engl. Spr.		

Küssling'sche Buchh. (H. Graf) in Leipzig:  
Achleitner, Hotel Alpenrose.  
— der Waldkönig.

Julius Baedeker in Düsseldorf:  
Back, mittelrhein. Plastik.  
Trübner, (Kl. d. Kst.) Gr. Ausg. Münzliteratur.  
Fuchs, Erotik. I/II.  
— Sittengeschichte. Kplt.  
Ehrhardt-Necker, Grillparzer.  
Bibliomanen. I. Leder. (Avalundruck.)  
Bau- u. Kunstdenkmal v. Rheinl. u. Westf.  
Deussen, Sutras d. Vedānta.  
— 60 Upanishads d. Veda.  
Kaegi, Geldner-Roth, Rigveda.  
— 70 Lieder d. Rigveda.  
Grassmann, Rigveda. 2 Bde.  
Boxberger, Bhagavadgita.  
Baedeker, Spanien.  
Kreush, Chirologie.  
Jurist. Wochenschr. 1922/1. 9. 12.  
— do. 1923/24.  
Reichsarbeitsblatt 1919, 20. Kplt.  
Stinnes u. s. Haus.  
Western. Monatsh. 1923, Jan., Juli, Aug.  
Velb. Monatsh. 1923, Jan.—März, Mai, Juni, Dez.

S. Silberbach & Co. in Köln:  
Spielhagens Werke. In Praehtausgabe. Neu.

Justus Naumann in Dresden-A.:  
\*Guthmann, Johannes, über Otto Grainer.

Siegfried Seemann, Berlin NW. 6:  
Illustr. Chronik d. Zeit 1890—1905.  
Illustr. Welt 1885—1905.  
Shaw, Werke.  
Hauptmann, Werke.  
Goethe. Bd. 8, 18, 30. Bibl. Inst. Friedenslwd.  
Hofmannsthal. Erstausgaben.  
Hörbiger, Glacalkosmogonie.

F. Morisse in Bremerhaven:  
1 Tangl, Geschichtsschreiber. (Dyk, L.) Bd. 2. 7. 28. 38. 44. 57.

Reuss & Pollack in Berlin W. 15:  
\*Fuchs, Ed., Sittengeschichte. Nur kplt. Geb. Tadellos erhalten.

F. H. W. Reichenau, Harburg, E.:  
\*Grupen, Origines Germaniae. 1770 ca.

\*Altes Harburg, Bilder u. Karten.

Conrad Kloss in Hamburg 36:  
\*80 Bilder aus dtchn. Gefangen-Lagern. (Weltfriedensverl.)

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik u. Geschichte m. b. H. in Berlin:  
Bode, Herzogin Amalie von Weimar. 3 Bde. Mittler & Sohn, Berlin.

Passage-Buchhandlung in Jena:  
1 Hahne, die Vorzeit. Bd. I. Hakenkreuz.

Alfred Lorentz in Leipzig:  
Darst. d. Bau- u. Kunstdenkmal. d. Pr. Sachs. 7, 11, 12, 14—17, 23. Küchler, Hebbel. 1910.  
Lindau, literar. Rücksichtslosigk. 3. A.  
Söderjhelm, Petrarca in d. dtchn. Dicht.  
Feuerbach, pos. peinl. Recht. 1847.  
Gierke, dtchs. Privatr.  
Krohne, Gefängniskde. 1889.  
Stobbe, Hdb. d. dt. Privatrechts.  
Vargha, Absch. d. Strafknechtsch.  
Plato, Opera c. scholiis a Ruhnken. 1829.  
Stumpf, Tonpsychol.  
Ann. d. Chemie. 409—21. Mehrf. Ber. d. Senckenberg. naturf. Ges. 1907—14.  
— naturf. Ges. Freiburg. 1886. 87. 98—1914.  
Biochem. Zeitschr. Bd. 66, 67.  
Centralbl. f. allg. Path. Bd. 30, Nr. 17—24.  
Erg. allg. Path. Jg. I, Abt. 3, 4.  
Fortschr. d. Medizin. Jg. 33—37.  
Hoppe-Seylers Ztschr. f. physiol. Chemie. Bd. 102—111.  
Mitt. Anthr. Vereins Schleswig. I. 1888.  
Dtsche. Monatsschr. f. Zahnheilk. Jg. 33, 38.  
Ztschr. f. Biol. N. F. Bd. 47—54.  
— f. Flugtechnik. Jg. 6—11.  
— f. wiss. Mikrosk. Bd. 25—31.  
— f. ges. Neurol. Orig. Bd. 27, 53, 62. Ref. Bd. 20, 21, 22.  
Sohncke, unbegr. regelm. Punktsyst. als Grdl. d. Kristallstrukt. 1876.  
Zahn, Melodien dt. ev. Kirchenlieder.

Speidel & Wurzel in Zürich:  
Seefehlner, Zugförderung.  
Handb. d. Archit. II, 5: Baukunst der Renaissance.  
Monakow, Gehirnpathol.  
Lejars, dringl. Operationen.  
Zittel, Paläontologie. I.  
Abt, das schweiz. Braunvieh.  
Georgi u. Schubert, Technik der Stanzerei. 1913.  
Kerner v. Marilaun, Pflanzenleb. I/III. 3. Aufl.  
Gurlitt, Barockarchit. i. 17. Jh.  
C. Huters Lebenswerk. 5 Bde.  
Wislicenus, geogr. Ortsbestimmg.

J. St. Goar in Frankfurt a/M:  
Schmidt, Bucheinbände.  
\*Moeser, Justus, Schriften. Bd. 2 apart. 1804.  
\*Voltaire. Kehl. Bd. 27 u. 37. Grosses Papier.  
\*Grand'homme, Kreis Höchst. 1889.  
Verkehre nur direkt.

Karl P. Geuter in Stuttgart:  
\*Fuchs, Frau in der Karikatur.  
\*— Weiberherrschaft.  
Nur gut erhalt. Exemplare.

Oskar Müller in Köln:  
Cassel, Nationalökonomie.  
Conrad, Grundriss d. Nat.-Oek.  
Dubois, Précis de l'histoire des doctrines économiques. Paris 1903.  
Gewichtstabellen für Metalle.  
Hall, W. E., Internat. Law. 7. ed.  
Pareto, Manuel d'économie politique, trad. par A. Bonnet.  
Reichsgesetzblatt. Kplt.  
Ueberweg-H., Gesch. d. Philos. Bd. I.  
Wirth, Psychophysik.  
Schrobsdorff'sche Hofb., Düsseldorf:  
Gjellerup, Pilger. Alte Ausg.  
Buchschmuck v. Orlík.  
Meerwarth, Säugetiere u. Vögel. 6 Bde.  
Innendek. 1924, Okt., Nov.  
E. Walter Marx M., Zwickau, Sa.:  
\*Kaemmel, dt. Gesch. 2 Bde.

In einer südb. grös. Univ.-Stadt wird eine jüngere beste Kraft als 1. Gehilfe gesucht. Bedingungen: Gute höhere Schulbildung, umfassende Kenntnisse der wissenschaftlichen und schöpferischen Literatur, guter Verkäufer und Schaukasten-Dekorateur. Gewandtes u. sicheres Auftreten im Verkehr mit einem verwöhnten, fein gebildeten Publikum. Betreff. muß imstande sein, den Chef dem Publikum u. Personal gegenüber würdig zu vertreten. Nach Einarbeitung wird Tantième gewährt. Eintritt zum 1. April 1925, event. auch früher. Unverheiratete Herren, die obigen Anforderungen voll entsprechen, sich über ihre Kenntnisse ausweisen können und längere Jahre zu verbleiben gedenken, wollen ausführliche Bewerbungsschreiben mit Ansprüchen baldigst unter S. # 3749 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. einsenden.

### Stellenangebote.

Geschäftsführerposten sofort zu besetzen durch junger, katholischen, tatkräftigen u. verantwortungsbewussten Buchhändler. Rost und Logis im Hause, Gehalt nach Über-einkunft. Angebote direkt.

**Frau Wwe. Wilhelm Stein,**  
Verl. t. Best.

Wir suchen erfahrene, gelunden Sortimente im Alter von 23 bis 30 Jahren, der den Chef vertreten kann. Gute Literaturkenntnisse, gewandtes Bedienen und Geschick im Schaukastenbedienung. Angebote mit Zeugnis, Abschriften, Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an Firma

**Hugo Krebschmar & Söhne,**  
Zwickau, Sa.

### Ludwigsburg/Württ.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen jüngeren, tüchtigen Buchhändler, zur Beihilfe (später Leitung) bei den Herstellung- u. Arbeiten unseres Bilderbücher- u. Spiele-Verlags. Sprachenkenntnisse erforderlich. Angebot mit Lichtbild, Zeugnisabschrift, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins an:

**O. & M. Hanher,**  
Ludwigsburg,  
Spielefabrik und Verlag.

Rudersport-Verlag sucht sofort jungen Mann für Zeitschriften-Abteilung.

**Verlag „Der Rudersport“**  
G. m. b. H.,  
Berlin SO 16,  
Köpenicker Str. 71 a.

### Rathol. Sortiment!

Gehilfe (Gehilfin) vorwiegend f. d. Ladenverkehr z. bald. Eintritt gesucht. Tabelllose Umgangsformen und gute Literaturkenntnisse Bedingung. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbitten Firma Peter Eter, Duisburg.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen jüngeren 2. Gehilfen mit guten Literaturkenntnissen, der auch in der Papier- und Schreibwarenbranche bewandert ist, gewandtes Auftreten mit einem anspruchsvollen Publikum Bedingung.

Angebote mit Zeugnis, Bild sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche direkt erbeten.

**Buchhandl. R. & H. Greiser**  
G. m. b. H.,  
Rastatt i. Baden.

Für sofort sucht hannoversche Buchhandlung

### mehrere jüngere Herren

für Reisevertretung im Bez. Nordwestdeutschland.

Ang. mit Bild und Zeugnisabschriften unter E.D. 19863 an **Rud. Mosse, Hannover.**

Großbuchbinderei in Leipzig sucht für sofort einen tüchtigen

### Expedienten,

der imstande ist, die umfangreiche Auslieferung an die Verleger-Kundschaft u. die hiesigen Kommissionäre, sowie den Versand der Waren nach außerhalb, ebenso Disposition über Fahrwerke und Autos umsichtig und zuverlässig zu erledigen. Herren aus der Bücherbranche, die sich in dieser Weise mit Erfolg betätigt haben u. gründliche Erfahrung in den einschlägig Verhältnissen besitzen, wollen sich ausführlich schriftlich mit Angabe der Gehaltsansprüche unter # 3742 an die Geschäftsstelle des B.-B. bewerben.

## Stellengejühe.

## Dr. phil.,

Neuphilologe, mit humanist. Bildung, literarisch interessiert, freiwillig aus dem Schuldienst ausscheidend, sucht z. 1. April passenden Wirkungskreis. Auch Unfertigung gediegener Übersehungen aus dem franz. und Engl. wird gern übernommen.

Gef. Angeb. befördert G. Börsold. Antiqu.-Buchhdg. Görlitz, Moltkestr. 12.

## Sortimenten,

29 Jahre, zuletzt in leitender Stellung, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vollkommen vertraut, finanzieller, sprachenkundig, auf sämtlichen Literaturgebieten bewandert, sucht für sofort oder später

## Vertrauensposten

im

## Sortiment

oder

## Verlag.

Süddeutschland, Schweiz bevorzugt. Gef. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 3744 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

## Jüngerer Antiquar

aus bester Schule, mit Prima-Referenzen, perfekt im Aufnehmen und in der Herstellung von Katalogen, gewandt im Ein- und Verkauf, sucht mögl. selbständigen Posten in erstklassigem Hause des In- oder Auslandes. — Gef. Angebote unter Nr. 3746 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Ich suche in Grossberlin

leitende  
Verlagsstellung.

Akademiker, 32 Jahre alt, langjährige Erfahrung im gesamten Verlagswesen, besonders in Lektorat, Herstellung und Propaganda.

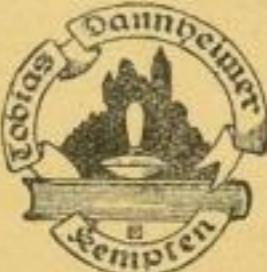
Antritt 1. Januar 1925.

Edlef Köppen,  
Potsdam,  
Augustastr. 24 II.  
Telephon 1158.

## München!

Gewandter Essayist und Feuilletonist, langjähriger Redakteur bei erstem Berliner Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchkonzern, sucht redaktionelle oder kritische Tätigkeit bei ähnlichem Münchner Verlag, der Blätter bellett., illustr., ästhet., humorist. oder ähnlicher Art verlegt, bzw. dementsprechende sonstige Publikationen pflegt. Erste Referenzen, beste Autorenverbindungen. Anstellung event. auch nebenberuflich, da nicht auf hohes Gehalt angewiesen. Angebote unter "Dr. phil." Nr. 3747 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Vermischte Anzeigen.

*Geobitz*  *Druckerei*

Verbindung wird gesucht mit Verlegern, die laufend Werke, evtl. Zeitschriften, zu vergeben haben und Wert darauf legen prompt und gut bedient zu werden.

Tobias Dannheimer, Kempten i. Allg.  
Buchdruckerei / Buchhandlung  
Gegründet 1783

## Ernst Sedrich Nachf.

Buchdruckerei

OFFSET-  
DRUCK

Leipzig  
Hospitalstr. \* Eilenburgerstr.

Welche Firma übernimmt Generalvertretung eines spanischen schönwissenschaftlichen Verlages für Deutschland und event. Schweiz und Österreich?

Angebote unter Nr. 3740 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

"Hochland"  
Vom Verlagsbuchhandel stark bevorzugtes Werbe-Organ

Anzeigen-Verwaltung: München 2, Bayerstr. 57

## Reisevertreter

zum Mitnehmen von Koch- und Gartenbüchern gesucht.  
Angebote unter Nr. 3733 an die Geschäftsst. d. B.-V.

## Holzfreies Papier gesucht!

Wir kaufen sofort 100—120 000 Bogen holzfrei Werkdruck, m'gl., 78×104 cm, ca. 60—65 kg pro % Bogen. Möglichst Leipzig lagernd. Bemusterte Angebote mit Zahlungsbedingungen unter Nr. 3748 sofort an die Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Jedem buchgewerblichen Erzeugnis von der einfachsten Broschüre bis zum anspruchsvollsten komplett ausgestatteten Werk, bei größtem Umfang und allen Sprachen :: :: geben wir handwerklich durchdachte Form :: ::

\*

# W i r d r u c e n

Alles, was der Buchverleger zur Herstellung von Büchern braucht

**Werke mit Buchschmuck / Zeitschriften / Prospekte  
Illustr. Kataloge / Kupfer-Tiefdruck / Bildtafeln**



GEGRÜNDET

IM JAHRE 1862

**FISCHER & WITTIG / LEIPZIG-R.**

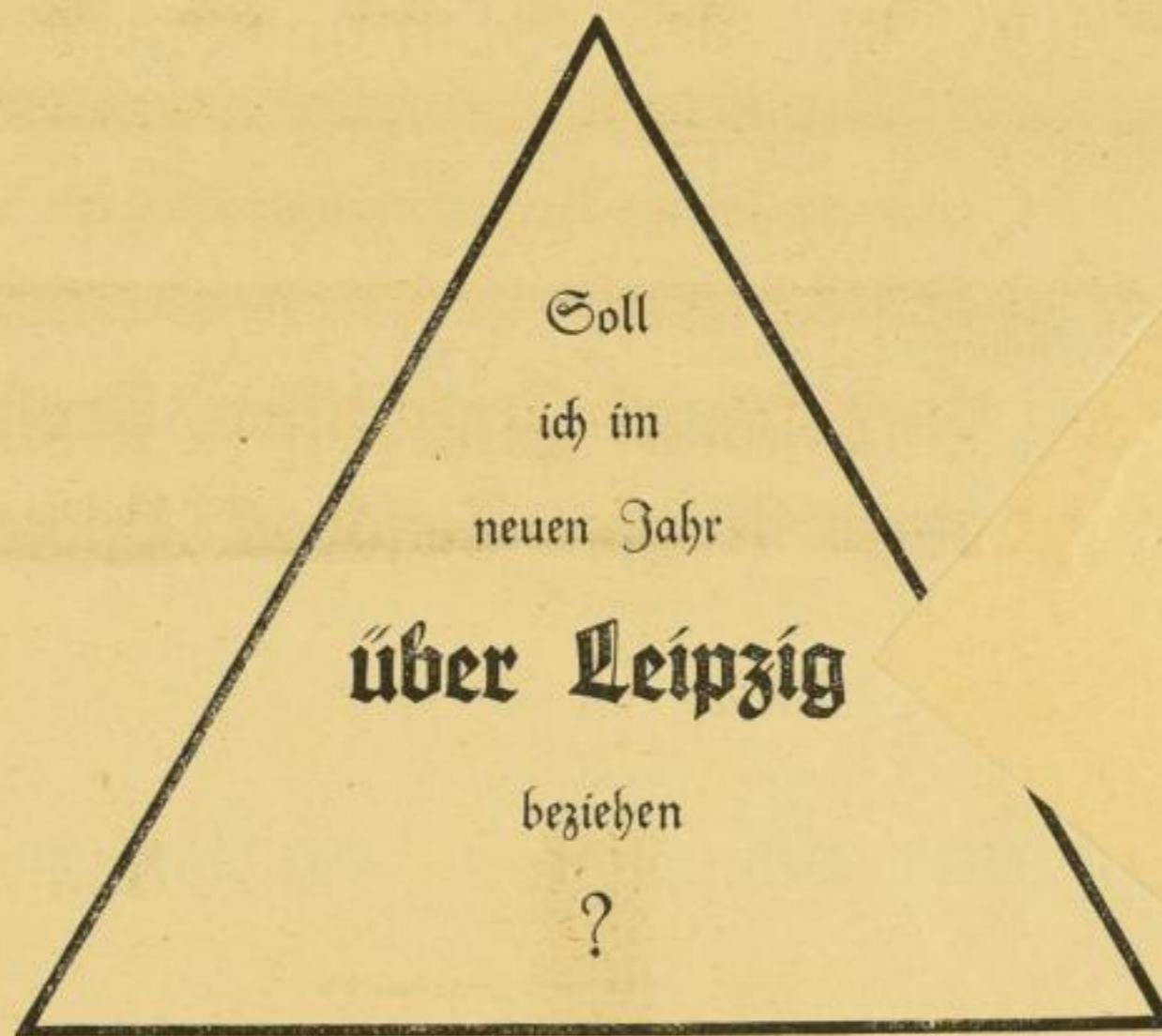
Teubnerstrasse 12 / Johannis-Allee 8

Fernsprecher 21154 u. 21103

\*

Wir übernehmen die Ausführung von Druckarbeiten jeden Umfangs, liefern besten Illustrations- und Buntdruck, auch Massenauslagen und erledigen schnell alle Buchbindearbeiten bei sorgsamster Überwachung der Aufträge ::

# VEREIN LEIPZIGER KOMMISSIONÄRE



# VEREIN LEIPZIGER KOMMISSIONÄRE

Vor einem Jahr  
begann

# der Wiederaufbau des Verkehrs über Leipzig

und

## die Wiedereinrichtung des „Empfohlenen“-Dienstes.

Heute:

liefert das Sortiment den größten Teil seines Warenbezugs über Leipzig  
v Verlag in verstärktem Maße in Leipzig aus  
Zeitschriftenbezug über Leipzig wieder bestens bewährt.

Zahlreiche Anerkennungen  
über

### Zuverlässigkeit / Schnelligkeit / Wirtschaftlichkeit!

Die Kommissionäre stehen in dauernder Verbindung mit den Behörden zwecks  
weiterer Beschleunigung der Büchersendungen durch Post und Bahn.

Zahlreiche Zugeständnisse sind aufzuweisen!  
Je größer die Gewichtsmenge über Leipzig, desto  
gewichtiger die Stimme am Verhandlungstisch!

Daher:

### Alles in Sammelsendung über Leipzig!

Leipzig, den 31. Dezember 1924

Verein Leipziger Kommissionäre.

Im Jahre 1924 erschienen folgende Antiquariats-Kataloge:

Katalog 531:

**Reisewerke. Städteansichten.**

Mit 1303 Nummern.

—

Katalog Nr. 532:

**Ostasiatische Kunst**

Mit 8 Tafeln und 659 Nummern.

—

Katalog Nr. 533:  
**Bibliotheca Islandica  
et Scandinavica**

Mit 1756 Nummern.

—

Katalog Nr. 534:

**Kunstgeschichte**

Mit 1354 Nummern.

—

Katalog Nr. 535:

**Inkunabeln,**

**Illustrierte Drucke des 16. Jahrhunderts**

Mit 16 Abbildungen und 405 Nummern.

—

Katalog Nr. 536:

**Deutsche Literatur**

Mit 1023 Nummern.

—

Katalog Nr. 537:

**Kulturgeschichte**

Mit 1158 Nummern.

Urkunden.

Stammbücher. Nachschlagewerke.  
Mit 992 Nummern.

Katalog Nr. 545:

**Autographen**

Katalog Nr. 542:

**Süd- und Mittelamerika**

Mit 1328 Nummern.

—

Katalog Nr. 543:

**Japanische Holzschnittbücher**

Holzstöcke und Farbenholzschnitte.

Mit 489 Nummern.

—

Katalog Nr. 544:

**Theologie. Kirchengeschichte**

Mit 1284 Nummern.

—

Katalog Nr. 538:

**Buch- und Schriftwesen**

Handschriftenkunde, Buchdruck und Buchhandel,  
Graphische Künste, Buchausstattung,  
Bibliographie.

Mit 1004 Nummern.

—

Katalog Nr. 539:

**Asien**

Land- und Volkskunde.

Mit 1319 Nummern.

—

Katalog Nr. 540:

**Inkunabeln**

Mit 7 Abbildungen und 80 Nummern.

—

Katalog Nr. 541:

**Atril**

Agypto

Mit 820 N.

—

Katalog Nr. 542:

**Süd- und Mittelamerika**

Mit 1328 Nummern.

—

Katalog Nr. 543:

**Japanische Holzschnittbücher**

Holzstöcke und Farbenholzschnitte.

Mit 489 Nummern.

—

Katalog Nr. 544:

**Theologie. Kirchengeschichte**

Mit 1284 Nummern.

**Antiquariat Karl W. Hiersemann**  
Leipzig

Königstr. 29

# **Erich Reinhold Weber**

## **Papier-Grosshandlung**

Berlin W 35, Potsdamer Straße 106  
Fernsprecher. Lützow 5662

Zweiggeschäft: Leipzig Riebeckstr. 17  
Fernsprecher: Leipzig 61427

**Sämtliche Papiere für den Verlagsbuchhandel**

Holzfreie federleichte Druckpapiere in bester Qualität

## **Zeitschriftenpapiere**

## Preise

## **Kulante Zahlungsbedingungen**

*Bemühte Offerten gern zu Diensten*

#### *Vestigerunos-Kataloge*

### *Desideraten-Listen*

## *Antiquariats-Kataloge*

*drückt schnell, preiswert und gut*

**Borna-Leipzig**

Fernspr. 34 u. 58

Robert Noske

### *Buchdruckerei u. Buchbinderei*

# Welcher Verlag

gewährt Schriftsteller v. anerkanntem Ruf, als Verlagsvertreter u. Bücherreisender im In- und Ausland bestens empfohlen, sprachenkundig, repräsentabel, mittleren Alters, fest bezahlten (Fixum u. Provision) Vertrauensposten, auch im Ausland (Italien oder Paris)?

Angebote unter # 3743 an die  
Geschäftsstelle d. B.-B.

## Inhaltsverzeichnis.

- |   |  |   |                           |                            |                          |
|---|--|---|---------------------------|----------------------------|--------------------------|
| S. 19411. — Einiges über den russischen Buchhandel.   | S. 19411 (2). — Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins.                       | S. 19411 (2). — Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins      |                           |                            |                          |
| S. 19414. — Für die buchhändlerische Nachbibliothek.  | S. 19414. — Über das persische Druckereiwesen.   | S. 19414. — Rufalo: Erinnerungen eines Bibliothekars.                     |                           |                            |                          |
| kleine Mitteilungen.  | S. 19415. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. | S. 19416. —   |                           |                            |                          |
| S. 19417. — Personalaufzeichnungen.   | S. 19419. — Sprechsaal.  | S. 19420. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen |                           |                            |                          |
| S. 19428. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. | S. 19426. — Anzeigen-Teil: S. 19427—19452.   |   |                           |                            |                          |
| Alad. Buchb. in Brln.   | Edelmann 19442.  | Hochland 19447.   | Maasch's Bih. 19448.      | Pfeiffer in Budap. 19441.  | Silberbach & Co. 19446.  |
| 19445.  | Eisenach 19434.  | Hoffmann, Gebr., in Le.   | Maglione & Str. 19410.    | 19445.                     | Speidel & W. 19446.      |
| Auer in Donauw. 19448.  | Eläner 19436.  | 19510.  | Mahr 19430.               | Polot. Buchb. in Brln      | Springer in Brln. 19445. |
| 19445.  | Ernst & S. 19426.  | Hölder-Pichler-Tempfels   | Meier in Qulda 19442.     | 19442.                     | Stein, Braun &c. 19446.  |
| Bachem 19428.   | Eiter 19440.   | A.-G. 19431.  | Mänhardt 19443.           | Polot. Buchb. in Mittw.    | Steinmeß 19446.          |
| Baedeker in Düll. 19446.  | Fischer & Schm. 19410.   | Insel-Berl. 19432, 19433.   | Menzl Sort. 19445.        | 19442.                     | Storm & S. 19446.        |
| Bange's Verl. 19431.  | Fischer & W. 19448.  | Jacobsohn & Co. 19443.  | Marnet 19434.             | Polot. Verlagsges. in      | Straub 19442.            |
| Baer & Co. 19441.   | Fod G. m. b. H. 19444.   | John 19441.   | Marg. Adf. 19446.         | Strel. 19437.              | Süßermann 19442.         |
| Gartel in Weiß. 19452.  | Kraus 19449.   | Kloß 19446.   | Mayer, H., in Stu. 19441. | Prestel 19443.             | Tausig & T. 19427.       |
| Bäsfold 19447.  | Kriesel-Berl. 19439.   | Koch, Neff & Det. & Co.   | Weiner 19427.             | Prögel 19442.              | Thiele in Halle 19428.   |
| Bethold & Comp. 19439.  | Kebethner & W. 19445.  | 19428.  | Weinhold & S. 19440.      | Quoritz 19443.             | Träaska, E. & M. 19442.  |
| Beyer, H., in Le. 19431.  | Keering 19443.   | Kochlers Ant. in Le.  | Weisler in Heidelberg     | Reichenau 19440.           | Ulstein 19429.           |
| Beyer, P., in Le. 19443.  | Keuter 19446.  | 19445.  | 19436.                    | Reuß & P. 19446.           | Ber. Leipz. Komm. 19449  |
| Bibl. Inst. in Le. 19431.   | Kiegler's Berl. 19448.   | Kochler, P., in Le. 19445.  | Minerva 19442, 19443.     | Rivnac 19442.              | 19450.                   |
| Bonien 19439, 19440.  | Koor, J. Et. 19448.  | Köppen 19447.   | Möhr in Tüb. 19442.       | Rohrmoser 19445.           | Berl. »Der Ruderisport«  |
| Brückmann, O. 19438.  | Goitschall, P., 19442.   | Köhlingsche Buchb. 19446.   | Mönlich 19442.            | Rosberg in Frank. 19447    | 19446.                   |
| Buchb. d. B.-R. Zirkofia  | 19443 (2), 19445.  | Krebschmor & S. 19446.  | Morrisse 19446.           | Rosenberg & S. 19442.      | Berl. Grobenius H.-G.    |
| in Wien 19441.  | Kreiser, R. u. H. 19446.   | Krüger & Co. 19442.   | Mosse in Stu. 19428.      | Rößling 19445.             | 19440.                   |
| Büdman 19445.   | Großmuth'sche Buchb. in  | Kunze 19443.  | Müller in Köln 19446.     | Rothader 19441.            | Berl. Lebenkunst-Heil-   |
| Burchard 19448.   | Brn. 19445.  | Leopold 19441.  | Raumann, A., in Dr.       | Rüttert-Buchb. 19448.      | funkt 19442.             |
| Burgersdijf & R. 19448.   | de Grunter & Co. 19427.  | Levi in Stu. 19441.   | 19441, 19446.             | Sad 19448.                 | Wagner'sche U.-G. in     |
| Commerciemeyers Vogh.   | Habbel, A. 19428.  | Liebisch 19444.   | Neubert 19445.            | Schoefer in Rölin 19427    | Freib. 19430.            |
| 19442.  | Hauher, D. & W. 19446.   | Piemanns-John, Uni.   | Niehrenheim 19428.        | Sweltema & H. 19444.       | Wartig 19431.            |
| Coffiner, H. 19441.   | Hedrich Adf. 19447.  | 19441.  | Noße 19452.               | Schols in Brnn. 19442.     | Weber, C. R. in Brln.    |
| Cohn in Le. 19442.  | Heerdegen-Horbed 19448.  | Pippins & T. 19442.   | N. V. Voefh. im Haag      | 19443.                     | 19452.                   |
| Dahlem-Ergeb. 19435.  | Heine in Gotts. 19445.   | 19488.  | 19427.                    | Schola in Nelsch. 19443.   | Wegel, H., in Le. 19442. |
| Dannheimer 19447.   | Helsing & L. 19445.  | Lohje 19445.  | Opez, W., 19484.          | Schrobbendorff'sche Hofbb. | Werner, Dr. & Co. 19445. |
| Dt. Verlagsges. f. Pol.   | Hoch in Stu. 19445.  | Lorenz, A., in Le. 19446.   | Vassage-Buchb. in Deno    | 19448.                     | Wunderlich, H. 19448.    |
| u. Gesch. 19446.  | Hermanns Verl. 19436.  | Lorenz in Gmünd 19445.  | 19446.                    | Schwaedt 19448.            | Zeidner 19443.           |
| Diller & S. 19442.  | Hiersemann 19444, 19451.   |   |                           | Seemann, S., in Brln.      |                          |
|   |  |   |                           | 19448.                     |                          |

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.  
Druck: G. Hedrich Raßf. (Abt. Raum & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).